Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 237

ANFANG

REGISTRATUR 2

Senatmitglieder

MAI 1884 - APRIL 1892

ABT: 1 №1b

237

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1884		
1.	1 5.		658	Vorlegung: die Senatoren Wolff, Gentz, Schaper pfändern aus dem Senate.
2–3	12. 5	U.W. 1162	673	Minister, dass es ihm erwünscht sei, wenn Knaus in den Senat gewählt würde.
4.	14. 5	III. 72	681	Musik-Faktion, Mittheilung vom Ausfall der Senats-mitglieds-Wahl.
5–6.	" "		686	Protokoll der Wahlverhandlung bei der Faction der bildenden Künste. Bericht an den Herrn Minister.
7–9.	31. 5.	U.W. 1745	767	Minister bestätigt Wahl der Senatoren ad I. 686
10	4 6.		778	Taubert beantragt für Blumner Urlaub pro 8 Juli – 24 August.
11.	14 6.		845	Taubert erbittet für Radecke, Grell, Haupt, Commer Urlaub
12.	19. 6.		869	Gude erbittet Urlaub pro 11. Juli bis Schluss der Saison.
13	26. 6		926	Encke " " " Juli bis Anfang August.
14	25. 6.	U.W. 2090	963	Minister bewilligt ad I. 778. z. Blumner Urlaub pro petito.
15.	27. 6	U.W. 2217	961	" " " " I 845 p. Radecke u. Genossen
16–18.	26. 6		971	Frau Richter verzichtet auf das Quadrupelquartal.
19	1 7	U.W. 2271	997	Minister beurlaubt ad I. 926. z. Encke pro petito.
20.	26. 7		1243	Raschdorff, dass er vom 29 Juli ab auf 5 Wochen beurlaubt sei
21.	17. 9	U.W. 2503	1466	Minister ad I. 971, dass die Senatoren. Conventenzen der Richter-schen Erben gestorben, Frau Richter dafür auf die-selben nicht verzichten könne.
22–24.	19. 10		1595	Frau Richter pränat. vormundschaftliche Bestellung.
25	2. 12	U.W. 4000	1807	Minister, Exitatorium ad I 1466, Blatt 29.
26–27	27. 12	U.W. 4220	28	" Anweisung der Richter'schen Quadruconventionen.
		1885		
28	16. 3	U.W. 743	313	Minister, Beurlaubung des Professors Ruderff auf 4 Wochen
29	29. 3		401	Gesellschaft, dass er 2 Wochen verreisen müsste
30	6. 4.		428	Senatsmitglied Schneider ist am 3 April verstorben.
31	9. 4.		439	Vorlegung, dass Becker, Neville zu Senat vorzuschlagen sei.

qLÖN L. 18

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1885		
32	21. 4.		522	Schrader erbittet einen 14tägigen Urlaub.
33	30. 4		564	Gesellschaft bittet um seine Wintermaske Abstand zu nehmen.
34–35	25. 4.		565	Section für Musik, Mittheilung von dem Ausfall der Tanz-Vorsammlung.
36–37	2. 5		584	Vorlegung mit Wahlprotokoll vom 1 Mai 1885.
38–40	7. 5		605	Gesellschaft nimmt Wintermaske an.
41	15. 5		645	Regas, dass er auf 6 Wochen nach Kissingen müsse.
42			646	Ewald, " " nach Frankreich reisen müsse.
43–45	19. 5	U.M. 1726.	692	Minister bestätigt Wahl der Tanatoren.
46	27. 5		701.	Gesellschaft bittet während 4 Wochen sein Fernbleiben zu entschuldigen.
47	26. 5	III 115	704	Musik, Tanat erbittet Beurlaubung verschiedener Tanatoren.
48	27. 5		705	Radecke entschuldigt sein Ausbleiben in der Sitzung am 20/5.
49	30. 5		720	Vereidigungs-Protokoll des neuen Tanatsmitgliedes Becker.
50	4. 6.		739	Ewald, dass er vom Urlaub zurück sei
51.	4. 6		752	Heyden, dass er Urlaub nachgesucht habe
52	5. 6	U.M. 1995	754	Minister, dass er z. Heyden pro 5/6–20/7 beurlaubt habe
53	8. 6		773	Musik, Section beantragt Urlaub für Becker pro 6/7 – 9/8
54	11. 6		778	Frau Schneider erbittet Zahlbarmachung der Quartal-Congratulanten.
55	10. 6.	U.M. 2050	804	Minister, Beurlaubung der Herren Radecke, Grell, Commer, Blumner pro petito.
56.	24. 6		835	Gude, dass er Urlaub erhalten habe.
57	27. 6.	U.M. 2290	851	Minister, Urlaub für A Becker ad I. 773 pro petito
58	8. 7		904	Hville erbittet nachträglich Urlaub
59.	13. 7		916	Wolff " " " bis zum 1. August
60–61	14. 7	U.M. 2388	988	Minister, Zahlbarmachung der Quartalcongratulanten für Schneider und der Tanatorenremunerationen für Ad Becker.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1885		
62–63.	15. 9		1170	Notiz, dass Prof. Kiel am 13/9. 85 verstorben ist
64–65	15. 8		1301	" " " Hville, Tanator und Meistervertheidiger verstorben ist.
66	17. 10		1345	" " die Arrestation Ende und Otzen dto dto
67–68	30. 11		1554	Protokoll vom 13 November 1885. W. Amberg ü v Grofsheim sind in den Tanat gewählt für Hville ü Ende.
		1886		
69.	4. 1.		24	Legitimationskarten für die Mitglieder des Tanats.
70–71.	30/12 85	U.M. 4383	49	Minister, Berufung von Amberg ü v. Grofsheim in den Tanat.
72.	6. 1.	U.M. 28	58	Minister, Anweisung der Tanatorenremunerationen für y Jordan.
73.	12. 1.		97	Vereidigungs-Protokoll betr. des Tanators Amberg.
74.	13. 1.		108	dto dto dto v. Grofsheim.
75	22. 3		1285	An Otzen, Einführungs-Einladung.
76	22. 4		1782	Vorlegung, dass Menzel, Siemering ü A Heyden aus dem Tanat auszuschneiden haben.
77–78	5. 4	U.M. 485	1476	Minister, Berufung des Herrn v. Herzogenberg in d. Tanat.
79–80	30. 4	III. 78	1846	Musik, Section, Mittheilung von der Wintermaske v. Tanatoren
81–82	7. 5		1977	Protokoll, Wintermaske von Tanatoren betreffend.
83–84	22. 5	U.M. 1998	2246	Minister bestätigt ad I. 1977 die Wahl der Tanatoren.
85.	24. 6.		2193	Vorlegung wegen der Präsidentenwahl.
86	18. 6.		2532	Radecke erbittet Urlaub.
87	21. 6		2553	Blumner dto dto
88	26. 6.		2608	A Becker und Commer dto
89	1. 7		2673	L. Gude dto dto
90	30. 6.	U.M. 2696	2685	Minister genehmigt Urlaub für Radecke ü Blumner
91.	5. 7	U.M. 2719	2718	" " " " A. Becker ü Commer
92.	30 6		2661	Kraus erbittet Urlaub.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1886		
93	5. 7		2720	Auberg erbittet Urlaub.
94	7. 7		2763	Knille, Mittheilung dass er seinen Urlaub angetreten habe
95	13. 7		2813	Dr. Jul. Meyer " " " Urlaub erhalten habe.
96	20. 7	U.W. 2974	2837	Minister, Urlaubsbewilligung für Knaus und Auberg.
97	10. 8.		—	Zuversendung Karten betr. den Tod Grell's
98	24. 7	U.W. 2999.	2917	Minister, Ernennung des Dr. Dobbert zum Senator
99	6. 9	U.W. 3552	3138	Minister, Urlaubsbewilligung für Knille
		1887		
100	11. 1.		117	Wolff, Mittheilung dass er krank sei
101	23. 1		236	Jul. Meyer " dass er Urlaub erhalten und nicht zu den Sitzungen erscheinen könne.
102	3. 5		1013	Vorlegung dass Gentz, Knaus, Schaper Wolff u Commer aus dem Senat ausscheiden.
103–4	8. 5		1120	Vorlegung mit Abschrift des Wahlprotokolls
105–7	9. 5		1122	Blumner sendet dto dto
108.	11. 5		1164	Pfannschmidt meldet sich krank
109	14. 5	U.W. 1779	1239	Minister, Urlaubsbewilligung für Pfannschmidt
110–11.	20. 5.	U.W. 1890	1273	Minister, genehmigung der Wiederwahl von Gentz Knaus, Schaper, Wolff
112	1. 6.		1375	Anzeige an Mitglieder des Senats und Minister, dass Prof. Wolff am 30/5.87 verstorben ist.
113	10. 6.		1471	Vorlegung, betr. Ersatzwahl für Wolff.
114	5. 6.		1399	Gude erbittet Urlaub.
115–16	14. 6		1527	Blumner " " für A. Becker, Blumner Commer, Haupt und Radecke.
117	24. 6	U.W. 2422	1664	Minister, Urlaubsbewilligung für Prof Schrader
118.	24. 6	U.W. 2399	1666	dto dto " A. Becker, Blumner, Commer, Haupt u. Radecke.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1887		
119	10. 6		1751	Elise Jacob. geb Auberg bittet für ihren Vater Urlaub beim Minister nachzusuchen.
120	6. 7		1781	M. Pfannschmidt zeigt den Tod seines Vaters an.
121	10. 7		1815	Knille zeigt den Antritt seines Urlaubes an
122–23	31. 7		1675	An Minister betreff. Neuwahl eines Senators für Wolff
124–26	8. 8	U.W. 2997	2028	Minister, Bestätigung der Wahl Calandrelli's.
127	13. 8		2046	Raschdorff zeigt seine Abwesenheit bis Mitte Septembers an.
128	19. 8		2071	Prof. Franz Commer ist am 17. August verstorben.
129	" "		2084	Trauerkarten für Commer.
130–31	19. 8.		2089	Waldemar Wolff erbittet Festsetzung der Summe Pensionszuschuss seines verstorbenen Vaters.
132	25. 8	U.W. 3245	2130	Minister, Mittheilung dass es nicht angängig war sich an der Beerdigung Commer's zu betheiligen.
133–35	6. 9	U.W. 3333	2192	Minister, Anweisung der Generalkasse die Quartalszahlungen der Senatoren. Remuneration von 900 M. an Frau Prof Wolff zu zahlen.
136	1. 10		2325	Vorlegung betr. Einführung Calandrelli als Senator.
137–38	1. 10	U.W. 3663	2347	Minister, Abschrift des Erlasses an Frau Prof. Pfannschmidt betr. Senatoren, Remunerationen.
139	4. 10		2352	Vorlegung betr. Bestätigung Calandrelli's sowie Commer's Angehörigkeit zur Akademie.
140.	5. 10		2393	Vereidigungs-Protokoll betr. Calandrelli
141–42	17. 10		2475	Blumner sendet beglaubigte Abschrift des Protokolls vom 15. 10. 87 betr Wahl Viering zum Senator
143–44	17. 10	U.W. 3814	2516	Minister, Anfrage ob für Commer Ersatzwahl stattgefunden hat.
145.	31. 10	U.W. 3958	2611	Minister, betr die Quartalszahlungen der Senatoren Remunerationen für Commer.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
				1887
146/7	22. 11	2 W 4174	2302	Minister bestätigt die Wahl Vierling's
148-49	30. 11	2 W. 4307	2853	Minister, betr. Witwen- und Waisengeld für Frau Prof. Pfannschmidt
150	8. 12.		2854	Vereidigungs-Protokoll des Professors Vierling
				1888
151.	25. 2		322	Mitglied Bahlmann ist verstorben.
152	6. 3	2 W 786	382	Minister, Anweisung der Quartiervergütungen an Wwe Bahlmann u. Mittheilung betr. eines Nachfolgers.
153	6. 4.		576	Vorlegung wegen der Neuwahl der ausscheidenden Senatoren.
154-55	17. 4	2 W. 756 I	704	Minister, dass Ges. Ob. Reg Rath Polenz für Bahlmann in den Senat berufen sei.
156	21. 4		759	Heyden erbittet einen Kurzen Urlaub.
157-58	18. 4	III 45	804	Musik, Senat, Mittheilung der Wiederwahl der ausscheidenden Senatoren
159	3. 5.		825.	Vierling erbittet Urlaub pro Juni / Juli 1888
160-61	30. 4		852	Protokoll der Wahlsitzung der Genossenschaft der Mitglieder, Section für die bildenden Künste. — Zurück an Minister
162	16. 5	2 W 1995	979	Minister, Beurlaubung Vierling's.
163-65	23. 5	2 W 2047	1036	Minister, Bestätigung der Wahl der Senatoren ad I. 852.
166.	29. 5		1074	Vorlegung ad I 1036 zur weiteren Veranlassung
167.	23. 5	III. 70	1084	Musik, Section beantragt Urlaub für drei Mitglieder
168	13. 6	462	1257	Ewald erbittet Beurlaubung bis Ende August.
169	14. 6	2 W 2460	1300	Minister, Beurlaubung der Senatoren Becker yy. ad I. 1084 pro petito.
170.	19. 8		1758	Raschdorff ist bis 15. September 1888 verreist

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
				1888
171.	5. 10		2032	Vorlegung ad I. 1074 zur weiteren Veranlassung
172	9. 10		2070	Vereidigungs-Protokoll Schwechten.
173	16. 11	2 W. 4717	2375	Minister hat Gesetzschaft drei Monate beurlaubt.
				1889.
174	18. 3.		473	Ges. Reg. Rath Meyer ersucht für Fortbleiben von den Sitzungen durch amtliche Reise.
175	5. 4.		614	Vorlegung, betr. ad I. 576/88
176	30. 4		810	Blumner sendet Abschrift des Protokolls, wonach derselbe per Acclamation wieder gewählt ist
177-79	1. 5.		818	Sitzungs-Protokoll der Mitglieder-Section für die bildenden Künste, betr Senatorenwahl für Menzel, Siemering und Heyden.
180.	4. 5		823	Encke erbittet 14 Tage Urlaub.
181	5. 5		825	Knaus " 3/4 Monat "
182	13. 5	2 W. 2272	885	Minister hat Knaus 4 Monat Urlaub bewilligt
183-84	19. 5	2 W 2320	920	" bestätigt die Wiederwahl von Menzel, Siemering, Heyden und Blumner.
185.	4. 6		995	Gude, Mittheilung dass er vom Minister Urlaub vom 11 Juni bis zu den Ferien erhalten hat.
186-87	3. 1.		1002	Musik, Senat reicht Urlaubsgesuche für Vierling, Blumner, A Becker u. Radecke ein.
188.	18. 6	2 W 2840	1079	Minister, Urlaubsbewilligung ad I. 1002.
189.	22. 6		1187	Amberg erbittet Urlaub vom 5. Juli bis Ende August.
190-91	3. 7		1226	Menzel " " " 9 " " auf October
192	5. 7		1259	Raschdorff " " " 11 " " 8. August.
193.	10. 7	2 W 3206	1331	Minister, Urlaubsbewilligung für Amberg u Menzel.
194	6. 9.		1795	Heyden erbittet Urlaub vom 10/9 bis Ende October.
195	13. 9	2 W. 3037	1839	Minister, Urlaubsbewilligung für Heyden

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1889		
196	1. 10	U.M. 4405	1990	Minister, Bestätigung Dobberts zum Senatsmitglied bis 30/9. 92.
197-98	25. 10		2061	Gentz erbittet Urlaub von December - März für eine Studienreise nach Afrika.
199	30. 10	U.M. 5079	2328	Minister, Urlaubsbewilligung für Gentz.
		1890		
200	2. 4		613	Vorlegung betr. ad. I 2328
201	11. 4		659	Vorlegung mit Bezug auf die Bestimmungen des S. 38. No. 2
202	25 4.		790	Abschrift des Sitzungs-Protokolls (Senatoren-Wahl)
203-5	28. 4		805	Musik-Section sendet Abschrift des Sitzungs-Protokolls betr. Wiederwahl Vierling.
206.	23. 5		1066	Vorlegung ad SS. 17 u 18 des Statuts betreffend.
207/9	29. 5	U.M. 2273	1153	Minister bestätigt die Wiederwahl der Senatoren Gentz, Knaus, Schaper, Calandrelli, Vierling.
210	12. 6		1256	Blumner erbittet Urlaub für die Professoren Vierling, Radecke, A. Becker.
211.	28. 6	U.M. 2916	1345	Minister, Urlaubsbewilligung betr ad I. 1256
212	19. 7		1503	Raschdorff, Mittheilung dass er Urlaubsreise angetreten hat
213	24. 8		1618	Notiz dass Professor W. Gentz am 23/8 90 verstorben ist.
214-15	30. 8.	U.M. 3957	1668	Minister wünscht Mittheilung des der Familie Gentz zu gewährenden Gnadenquartals
216.	30. 9		1735	Vorlegung betr. Wahl eines Senatsmitgliedes für den verstorbenen Professor Gentz.
217	10. 10	U.M. 4321	1788	Minister gewährt der Frau Gentz die Senatoren-Remuneration bis Ende November 1890.
218.	11. 11	U.M. 4899.	1944	Minister gewährt Professor Geselschap einen 6 wöchentlichen Urlaub.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1890		
219-21	21. 11.		2047	Abschrift des Sitzungs-Protokolls der Versammlung der ordentlichen Mitglieder (Wahl eines Senators)
222-23	13. 12		2132	Der Minister beim die Vereidigung und Einführung des Professors Köpping.
224-25	13. 12	U.M. 5448	2112	Minister bestätigt die Wahl Brachts zum Senatsmitglied
226-27	20. 3	U.M. 5345	2154	" " " " " Dr. Bode " "
228	25. 12		2157	Köpping, Mittheilung, dass er in der ersten Woche 1891 wieder in Berlin eintrifft.
		1891		
229	7. 1		26	Notiz, dass Oberbaurath Tuebert am 7. Januar 1891 verstorben ist.
230-31	8. 1.		33	Verfügung betr. die Beerdigung des Senators
232	17. 1	U.M. 5607	109	Minister, Abschrift des Erlasses an Geselschap betr. Verlängerung seines Urlaubs.
233	25. 1		184	Bracht bittet beim Herrn Minister einen Urlaub von 4 Monaten zu befürworten
234	11. 2	U.M. 404	281	Minister, Urlaubsbewilligung für Bracht
235	16. 2		296	Bracht, Mittheilung dass der Herr Minister ihm einen 4 monatlichen Urlaub gewährt hat.
236-37	2. 4.		546	Vorlegung betr. Ausscheidung von Senatoren.
238-39	11. 4		635	Musik-Senat sendet beglaubigte Abschrift des Protokolls, Sitzung der ordentlichen Mitglieder.
240-42	15. 4		660	Abschrift des Protokolls, Sitzung der ordentlichen Mitglieder, Section für die bildenden Künste.
243	19. 4		678	Encke, Mittheilung dass er die Wahl annimmt
244	20. 4		684	Ruberg dto dto
245/46.	26. 4.		721	Geselschap dto dto
247	12 5	U.M. 1703	832	Minister, Bestätigung der Senatorenwahlen

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1891		
248	5. 6		881.	Blumner und Genossen haben Urlaub erhalten.
249	14. 6.		920	Gude, dass er seinen Sommerurlaub angetreten hat.
250	16. 6	U.M. 2508	933	Minister, Beurlaubung des Curators A. Becker
				Dr. Blumner, Radecke pro petito.
251	4. 7.		1020	Frau Prof. Haupt zeigt den Tod ihres Mannes an
				(: verstorben am 4. Juli 1891)
252	6. 7.		1031	Trauerkarten für Haupt.
253.	16. 7.		1065	Raschdorff, Mittheilung, dass er einen 6 wöchentlichen
				Urlaub antritt
254-56	23.6		969.	Curatorium für Musik sendet beglaubigte Abschrift
				des Sitzungs-Protokolls betr. Wahl eines
				Curators.
257.	26. 7		1124	Prof Bracht bittet um Beurlaubung von Curat-
				Arbeiten während der akad. Ferien.
258-60	4. 8	U.M. 3127	1196.	Minister genehmigt die Wahl Hofmann's als Curator
261	25. 9		1299	Verpflichtungs-Protokoll zu I 1196 - Hofmann
262	6. 12		1747	Gesellschaft erbittet Beurlaubung auf 2 Monate
		1892		
263	4. 1	U.M. 4849	54	Minister, Urlaubsbewilligung für Gesellschaft.
264	4. 4		767	Baurath Heyden erbittet Urlaub vom 12/5 — 18/6 1892
	23. 4	U.M. 1445	1110	Minister, Urlaubsbewilligung für Prof A. Becker
	" "	U.M. 1321	1122	dto dto " Baurath Heyden.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.

Pr. evd. 7
B
326
1.

I. 658.

Acta betr. Senatsmitglieder

1

I.

Ernennung des Geschäftsführers des Senats. Wahl von Mitgliedern für die bildenden Künste

Einladungen zu einer Sitzung des Senats für die bildenden Künste auf den 14ten Mai d. J. abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Wahl von Senatsmitgliedern an Stelle
   a., der ausgetretenen Professoren
   Gentz,
   Schaper
   W. Wolff,
   deren Mitgliedschaft abläuft
   (Wiederwahl ist zulässig)
   b., des verstorbenen Professors
   G. Richter.

(Zur Gültigkeit der Wahl ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der in Berlin wohnhaften Mitglieder erforderlich.)

2. Verschiedene Mittheilungen.

Berlin, den 10ten Mai 1884.

Der Vorsitzende

Lessing

wurden mit Bezug auf S. 38 No 2 des Protokolls gehörig einberufen.
Auf dem Rathhause erschienen:
a., am 30. Juni cr.
Herr Professor W. Wolff
b., am 30. September cr. die Herren Professoren
Gentz
Schaper

Berlin, den 9. Mai 1884.

Wuppli

II Cop. acti. zu dess. betr. Tagesordnungen.

Blatt | Datum | No.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV. № 1662.

1673 pr. 17. 5. 84. 28

Berlin, den 12. Mai 1884.

Euer Hochwohlgeboren

Unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 2. November pr. U IV. 2765, betreffend den vom Professor Knaus hierselbst in seinen Funktionen als Vorsteher eines akademischen Meister-Ateliers für Malerei bis auf Weiteres

Königl. Akademie d. K. B. 17584.

d.

1. den vorerwähnten Urlaub, bemerkestelligt ist, dass der genannte Künstler zu meinem Bedauern nicht für bestimmt werden können, das das Amt eines Vorstehers mir von ihm wiederholt vorgetragene Gesuch um definitive Entlassung von dem bezeichneten Amte zurückzunehmen. Dem ist mich somit genöthigt sehe, den Professor Knaus von der Leitung des Meister-Ateliers für Malerei

2. Zu den Akten. B. 15.5.84. ab. pol. Abth. 15. 5. 84.

Ihn

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste,

Herrn Professor Becker,

Hochwohlgeboren.

3 9

sses eines Meisteratelliers zu entlassen, da
mit dasselbe nicht länger unbesetzt bleibe,
so nehme ich den Anstand, diese Entlas-
sung nachzusuchen, bevor nicht die Fort-
dauer der Wirksamkeit eines so hervor-
ragenden Künstlers als Mitglied des Se-
nats der Königlichen Akademie der Künste,
welchem derselbe z. Zt. kraft des von ihm
bekleideten Amtes angehört, gesichert er-
scheint. Da ich nicht zweifle, in dieser
Hinsicht Ew. Hochwohlgeboren sowie das Se-
nats-Collegium Uebereinstimmung zu begeg-
nen, so verwirkliche ich Ew. Hochwohlgeboren
den Genossenschaft der Mitgliedern der
Akademie, welche dem Vernehmen nach zur
Neuwahl von Senatoren in die demnächst
zur Erledigung kommenden Stellen zu schrei-
ten im Begriff steht, von dem Verhalt
Mittheilung zu machen und derselben

die Wahl des Professors Knaus, welcher
alsdann im Laufe dieses Jahres sein
neues Lehramt antreten würde, event.
an Stelle des jüngst verstorbenen Professors
Gustav Richter wolle zu legen.

Ergebenst

Blatt | Datum | No.

I. 681.

Pr. 15/4 84.
Bz
4. 10

Protokoll über die Königliche Akademie der Künste,
Sitzung der musikalischen Sektion, betr. Taubert.

Berlin, den 14. Mai 1884.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Taubert

Herr ~~Spitta~~ Herr Hofmann
" Grell " Radecke
" Kiel beurl. " Ries.
" ~~Joachim~~ " Schneider
" Labitzky
" Haupt
" ~~Bargiel~~
" ~~de la Croix~~
" ~~Dr. Krebs~~
" Rudorff beurlaubt.
" Commer
" Blumner entschuldigt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 6¼ Uhr.
Auf der Tagesordnung steht die Wahl zweier Vertrauensmänner für den am 1. October d. Js. ausscheidenden Herrn Commer. Anwesend sind 8 Mitglieder, also die Hälfte der in Berlin anwesenden Mitglieder (Herr Viering ist augenblicklich nicht in Berlin.) abwesend.).
Bei Abgabe der Stimmzettel wird Commer eingetreten, um Wiederholung des selben nimmt die Wahl vor.
Schluß der Sitzung 6½ Uhr.

Taubert. Rob. Radecke
Haupt.

Abdruck des Protocolls ist bei den Akten des Gesamt-Senats vorgelegen.
Berlin, den 15. Mai 1884.
gez. Taubert.

I. 681.
15. I. 681
1884

I. 72.

Abschrift.

11

5.

Verhandelt in der Sitzung ~~beider Sektionen~~ der Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste, zur Beratung über die [illegible] Preise

Berlin, den 1. Mai 1884.

Gegenwärtig: Becker

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten ~~Hitzig~~,

Herr ~~Daege~~	Herr ~~Böttticher~~
„ ~~Drake~~	„ ~~G. Spangenberg~~
„ ~~Mandel~~	„ P. Meyerheim
„ ~~Lüderitz~~	„ ~~Habelmann~~
„ ~~Henning~~	„ Graf v. Harrach
„ Hopfgarten	„ G. Biermann
„ ~~Rabe~~	„ ~~Gropius~~
„ ~~Wredow~~	„ ~~Siemering~~
„ ~~Eybel~~	„ W. Wolff
„ Schrader	„ Orth
„ A. Wolff	„ L. Spangenberg
„ ~~Strack~~	„ Raschdorff
„ ~~Menzel~~	„ ~~Heyden~~
„ ~~Pape~~	„ Knille
„ ~~Graeb~~	„ Thumann
„ ~~Richter~~	„ Gräf
„ ~~Steffeck~~	„ Schaper
„ ~~Gretius~~	„ ~~Werner~~
„ Amberg	„ v. Grossheim
„ R. Begas	„ ~~Taubert~~
„ ~~O. Begas~~	„ ~~Greil~~
„ Bleibtreu	„ ~~Kiel~~
„ Burger	„ ~~Joachim~~
„ ~~Möller~~	„ ~~Haupt~~
„ Feckert	„ ~~Gammer~~
„ Ende	„ ~~Schneider~~
„ ~~Adler~~	„ ~~Ries~~
„ ~~Afinger~~	„ ~~Dorn~~
„ Gentz	„ ~~Bellermann~~
„ v. Werner	„ ~~Blumner~~
„ Vogel	„ ~~Radecke~~
„ Knaus	„ ~~Bargiel~~
„ ~~Becker~~	„ ~~Wüerst~~
„ Pfannschmidt	Itzen
Gude	Eilers
~~Hildebrand~~	Raschdorff
Gesellschap	Lessing
Enzke	Wiesnicketer
Jacoby	
Ludwig	

Der Herr Vorsitzende Becker eröffnet die Sitzung um 6½ Uhr Abends.

Zur Prüfung der Legitimationen der Wahl von I Mitgliedern der Akademie zur Aufnahme an Stelle der ausgeschiedenen Herren Gentz, Schaper, W. Wolff, deren Wahlperiode abläuft und an Stelle des verstorbenen Herrn Professors G. Richter.

Werden die vorschriftsmäßigen Benachrichtigungen über die §§ 15, 31 v. 3. 37 u. 38 des Statuts der Akademie vom 19. Januar 1883 zur Verlesung.

Die Liste der in Berlin wohnhaften Mitglieder besteht aus 57 Personen.

Es wird die Anwesenheit von 37 Personen festgestellt.

Die Wahlversammlung ist somit beschlußfähig, da mindestens 27 Personen an, während zur gültigen Wahl nur 19 Stimmen erforderlich sind.

Wiederzugewählen sind Herr: Gentz mit 20 Stimmen.
" " Schaper " 34 "
" " W. Wolff " 34 "

Zu Stimmzettel werden die Wahl an.

Die Stelle des verstorbenen G. Richter wird nachgewählt Herr Professor Knaus mit 32 Stimmen.

Zu Stimmzettel wird die Wahl an.

Schluß der Sitzung gegen 7 Uhr Abends.

Der Vorsitzende. Der Schriftführer.
Becker. H. Ende.

6 12

v. Usedom!

Rep. 1 Ber. Vorstr! ad I. 686

An
den Kgl. Kunst- und Universitäts-
Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten,
Herrn Dr. von Goßler
Hochwohlgeboren

Berlin, den 15ten Mai 1884.

Betreffend
die statutenmäßige Erneuerung von
Senatsmitgliedern

Gild!

[illegible] 16/5 84

Ew. Hochwohlgeboren

beehren wir uns in Gemäßheit des §. 37. des Statuts der Akademie vom 19. Juni 1882 des Ergebnis der von den beiden Sektionen des Senats der ordentlichen Mitglieder vollzogenen statutenmäßigen Wahlen und der Leistung von beglaubigten Abschriften der betreffenden Wahlprotokolle gehorsamst zu unterbreiten.

Aus der Senatssektionen für die bildenden Künste haben die Professoren Begas und Schaper mit dem 30. Oktober d. J., Prof. Professor W. Wolff mit dem 30. Juni c. ausgeschieden. Außerdem war an Stelle des verstorbenen Professors J. Richter, dessen Mandat dann ebenfalls mit fünf September d. J. erlosch, eine Ersatzwahl vorgenommen.

Aus der Senatssektionen für Musik

I. 767. Nr. 7/6 87

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 31ten Mai 1884.

U IV № 1745.

Auf den gefälligen Bericht des Senats der Königlichen Akademie der Künste vom 15ten Mai d. Js. – I 686 – bestätige ich hierdurch die Wahl resp. Wiederwahl:

1, des Professors Gentz
2, " " Schaper
3, " " Wilhelm Wolff
4, " " Knaus

zu Mitgliedern des Senats der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste,

5, des Professors Commer zum Mitgliede des Senats der Akademie, Sektion für Musik,

und berufe diese Senatsmitglieder bis Ende September 1887.

Die General-Kasse des Ministeriums hat Anweisung erhalten, den Genannten zu 1, 2, 3 und 5 bisher gewährten Remunerationen von je 900 M. zusammen mit jährlich – 3600 M. – geschrieben: „Dreitausend sechshundert Mark" in der bisherigen Weise bis zu dem nächsten Zeitpunkt fortzugewähren.

Der

Senat der Königlichen Akademie der Künste

Hierselbst.

hat stattgefunden am 30. September d. J. der Professor Commer eingeführt.

Die Professoren Gentz, Schaper, W. Wolff und Commer sind ordentlich der Senatsprotokolle eingetragen, und ist den Genannten der ausgeschiedene Professor G. Richter, der Professor Knaus gewählt worden und haben die Genannten sämtlich die gefallene Wahl angenommen.

Hierauf bitten wir Ew. Hochwohlgeboren gehorsamst:

Hochgeneigtest unter Bestätigung der vollzogenen Wahlen die Genannten in Gemäßheit des §. 14 des Statuts der Akademie zu Mitgliedern des Senats und zwar die Professoren Gentz, Schaper, Wilhelm Wolff und Knaus für die Sektion für die bildenden Künste, und den Professor Commer für die Sektion für Musik bis ult. September 1887 und zwar der Professor W. Wolff bereits vom 1. Juli d. J. ab, berufen zu wollen.

Der Senat.
J. V.
Wilh. Wolff

Der Professor Knaus ersuchend, so bezieht derselbe z. Zt. noch und bis auf Weiteres die Quartalen, Remuneration als seiner Anstellung als Meister-Atelier-Vorsteher, in welcher er laut meiner Genehmigung vom 2ten November v. Js. – U II 2765 – beschäftigt worden ist.

Die Genannten sind von der Bestätigung ihrer Wahl in Kenntniß zu setzen.

Behufs Veröffentlichung der Gnaden-Bezeugung vom Quartalen Remuneration des verstorbenen Professors Richter ersuche ich hochgeneigt Bericht.

Gosler

I. Exped. ausfertigen

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste in Berlin.

An Stelle des verstorbenen Senatsmitgliedes, Professor Gustav Richter hierselbst, ist während der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste

der Genremaler Professor Ludwig Knaus hierselbst,

zum Mitgliede des Senats gewählt worden, und hat diese Wahl die Bestätigung des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten gefunden.

Außerdem sind die stattgefundenen ausscheidenden Senatsmitglieder

1. der Historienmaler, Professor Wilhelm Lenz,
2. der Bildhauer, Professor Fritz Schaper
3. der Bildhauer, Professor Wilh. Wolff.
4. der Musiker, Professor Franz Commer,

deren Wiederwahl

in Folge ihrer stattgehabten Wiederwahl von Seiten der Mitglieder des Senats der Akademie bis zum 1. September 1887 während der vorgeschriebenen Dauer Seitens des Ministers bestätigt worden.

Berlin, den 10. Juni 1884.

Die Kgl. Ak. d. Künste.

I. Publ. diese Bekanntmachung m. d. s. durch den Reichs-anzeiger.

III. Schreib. An

Seine Hochwohlgeboren

Herrn Professor Ludwig Knaus

Hochwohlgeboren

hier

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst

15
19

beauftragt, dass Ihre Allerhöchste Ordre vom 31. v. Mts. Ihre in der Sitzung der Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste, am 14. Mai d. J. erfolgte Wahl zum Mitgliede des Senats der Akademie, Section für die bildenden Künste, bestätigt habe, dieser Ihrer Function bis zum 30. September 1887 daselbst zu walten und die Generalkasse angewiesen hat, die Ihnen zustehende Remuneration zu zahlen.

Berlin, den 10ten Juni 1884.

Der Präsident.

Bartsch

III. Schr. An
die Herren Genz, Schaper, W. Wolff, Commer
Hochwohlgeboren

Hier.

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, dass Ihre Allerhöchste Ordre vom 31. v. Mts. Ihre in der Sitzung der Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste, am 14. Mai d. J. erfolgte Wahl zum Mitgliede des Senats der Akademie, Section für die bildenden Künste, bestätigt und die Generalkasse angewiesen hat, Ihnen die bisher bezogene Remuneration von 900 M. gleich in der bisherigen Weise bis zu dem Ablauf Ihrer Function zu zahlen.

Berlin, den 10ten Juni 1884

Der Präsident.

Bartsch

IV. Schr. An
die Musik-Section des Senats.

Hier

Die musikalische Section des Senats wird hierdurch benachrichtigt, dass Allerhöchste Ordre vom 31. v. Mts. Ihre in der Sitzung der Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste, am 14. Mai d. J. erfolgte Wahl des Professor Franz Commer zum Mitgliede des Senats der Akademie, Section für die bildenden Künste, bestätigt und dass genannte Senatsmitglied auf die Zeit vom 1. Oktober 1884 bis Ende September 1887 berufen hat.

Herr Professor Commer ist hiervon benachrichtigt.

Berlin den 10. Juni 1884.

Der Präsident.

Bartsch

V. Schr.
An
Frau Professor Richter
Hochwohlgeboren

Hier

Gefällige Frau!

Auf Befehl des Vorstandes der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, Section für die bildenden Künste, beehre ich mich, Ihnen hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass Seine Majestät der König Allergnädigst geruht haben, Ihrem Gatten, dem Professor Richter, die Stelle eines ordentlichen Mitgliedes der Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste, zu verleihen.

Ich bitte Sie, Ihrem Gatten hiervon gefällige Mittheilung machen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Präsident.

Bartsch

Berlin, wie vor.

Mitgetheilt 17/6 84

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 12 Juni 1884.

I. 778.

Gesuch des Herrn Professor Blumner betreffend.

Gesuch des Herrn Professor Blumner ersucht mich, für ihn den üblichen Urlaub für die Zeit vom 8. Juli bis 24. August zu erwirken. Ich erlaube mir daher, den Herrn Geheimrath die Bitte um gütige Vermittelung beim Herrn Minister vorzulegen, und zeichne mit der Versicherung ausgezeichneter Hochachtung

ergebenst

Siegfried Taubert
Vorsteher der mechanisch-technischen Klasse.

Ref. Taubert.

Betreffs die Beurlaubung des Senatsmitgliedes Professor M. Blumner.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Ew. Excellenz beehre ich mich gehorsamst anzuzeigen, daß das Senatsmitglied, Prof. ott. Blumner, gebeten hat, für ihn einen Urlaub für die Zeit vom 8. Juli bis 24. August c. bei Ew. Excellenz zu befürworten, und erlaube ich mir, da der Vorsitzende der Senats-Section für Musik, [illegible] [illegible] verhindert ist, die gehorsamste Befürwortung des erbetenen Urlaubes Ew. Excellenz gehorsamst zu unterbreiten.

Berlin, den 7. Juni 1884.

Der Präsident.

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 14. Juni 1884

17 I 5 11

I. 845. Tr. 16/6 84.

Hochgeehrter Herr Minister!

Die Kassenverwaltung der Akademie sieht sich veranlasst, Ihnen ergebenst anheim zu stellen, die Vertretung der Herren

Regierungsrath Radecke
vom 1. Juli bis 15. August cr.
Professor Dr. Grell
für den Monat Juli
Professor Haupt
vom 1. Juli bis 6. August cr.
Professor Commer
vom 7. Juli bis 7. August cr.

bei Ihrer Verhinderung dem Herrn Minister gefällig anordnen zu wollen.

Der Vorsitzende des Senats
Section für Musik
Taubert
Oberregierungsrath

Vor-
dem Kgl. Preuß. Herrn Minister der geistl. pp.
Angelegenheiten,
Herrn Dr. von Gossler
Excellenz

Berlin, den 16. Juni 84.

Betrifft
die Beurlaubung von
Beamten.

Euer Excellenz
beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, dass die ausübenden Mitglieder der Kunstsektion für Musik ~~und~~ mit Ausnahme des Herrn Professor Dr. Grell für die Zeit vom 1. Juli bis 15. August d. J. Urlaub von Euer Excellenz zu erbitten, und zwar,
1. Herr Regierungsrath Radecke vom 1. Juli bis 15. August d. J.
2., Professor Dr. Grell für den Monat Juli d. J.

U 9/.

Berlin 19ten Juli 1884

An I 869. 20/6 87. 18 12

Den Präsidenten d. K. Akad. d. K.

Herrn Prof. C. Becker.

Ich bitte um Urlaub zum Zweck einer Studienreise nach Norwegen von 11ten Juli an bis zum Schluß der Sommerferien.

Ergebenst.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

3. Director und Professor Haupt vom 1. Juli bis 6. Aug. d. J.

4, Professor H. Commer vom 7. Juli bis 7. August d. J.

und erkläre ich mich in Uebereinstimmung mit dem vorgetragenen Vorschlage der betreffenden Fachsektion die Genehmigung dieser Urlaubsgesuche gefälligst befürworten.

Der Präsident.

Beckerath

1926 Vol. cor. 19 13

Professor Ernst bittet um Verschiebung seiner Reise
Urlaub zur Ordnung seiner Geldangelegenheiten
August, um deshalb in Person durch
mit Gläubigern Termin und
einige Concessions-Schuldigkeit zu
für anwesend sein muß.

Berlin 26 Juni 84 Ehs.

V.

1. Bericht an den Herrn Minister pro petito m.d. bit. ~~zu verfügen~~
gefälligst welches ich mir die ergebenste Ge-
nehmigung dieses Urlaubs von Ew. Excellenz
um gefällige gef. erbitten, ult. p. Ernste in
Folge seiner Gläubiger, als Mitglied der Jury
und der ~~Jury~~ Jurys-Commissionen die
diesjährigen Ausschußsitzungen im Monat
August fortwährend anwesend sein muß.

Berlin, den 27. Juni 1884.

der Präsident.

Ehs.

Immediat 27/6 84.
ab 28/6 84.

Einverstanden, ist eines
Herrn St. Ministers Urlaub
bekannt vorher zu
machen, erbitte
ergebenst
d. 28/6 84.
Ehs

20 14

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 25. Juni 1884.

I. 1963.

U IV No. 2090.

Auf Ihre Hochmögenden gefälligen Be-
richt vom 7. Juni d. Js. – I 778 – erwidere ich hierdurch dem
Universitätsmitgliede, Professor M. Blumner, den nachgesuch-
ten Urlaub bis zur Zeit vom 8. Juli bis 24. August d. J.

Im Auftrage.

An
den Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

d. Cop. reserv. erhält H.
Prof. Blumner zu
gef. Kenntnißnahme.
B. M. Url. Angelegenh.
Fächert vorzulegen.
d. Immediatis ad acta.
v. car.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 2177

1961. K. 28/6 84. 21 15

Berlin, den 27. Juni 1884.

Auf Ew. Hochwohlgeboren gefälligen Bericht vom 16. Juni d. J. – I 845 – will ich nachbenannten Senatoren der Akademie hiermit Urlaub ertheilen und zwar:

1, dem Regierungsrath Radecke auf die Zeit vom 1. Juli bis 15. August d. J.
2, " Professor Dr. Grell für den Monat Juli d. J.
3, " Director, Professor Haupt für die Zeit vom 1. Juli bis 6. August d. J.
4, " Professor Franz Commer " " " " 7. " " 7. " " "

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, Hiervon das Weitere gefälligst zu veranlassen.

Im Auftrage.

Sobentzl

An den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren Hier

v. Bp. resp. erhalten 4 Urlaubsscheine für Radecke.

P. H. Urlaubsgesuch v. Kan. bitt vorzulegen.

An d. Kanzlei ad acta.
v. Bp.

I. 971. 16

18

a I. 971.

Berlin den 9 Juli 1884.

23

Betreffs die Gemeinde-Vertretung
von der Baumbergen-Bauinspektion
des Landesbaumeisters Fürstenau G. Fichtler.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf das hohe Reskript vom 31 Mai d.J. – U.N. No 1745 – gehorsamst zu berichten, daß die Wittwe des Landesbaumeisters Gustav Fichtler, Frau Cornelie Fichtler geb. Meyerbeer auf die ihr zustehende Gemeinde-Vertretung von der Baumbergen-Bauinspektion jetzt verzichtet hat und dabei um ihre Enthebung bittet, diese Gemeinde-Vertretung, falls dies zulässig und ihren Wünschen entsprechend sein sollte, der ~~Gemeindevertretung~~ Vertretung des Landbezirks Münsterland zur Ausübung seiner Mitglieder d. dasige Hebammen-Lehranstalt übertragen zu wollen.

Der Präsident

An
den Königl. Staats- und Minister
der geistlichen pp. Angelegenheiten
Herrn Dr. von Goßler
Hochwohlgeboren.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

I 997 Pr. 2785 24 19

Berlin, den 1. Juli 1884.

U. II. № 2271.

Auf den gefälligen Bericht vom 27. Juni (I 926) erwidere ich hierdurch dem Senatsmitgliede Professor Encke den nachgesuchten Urlaub vom 1. Juli bis Anfang August d. J.

Im Auftrage.

Lepsius.

An

den Präsidialrath der Königlichen Akademie der Künste

Herrn Professor Becker

Hochwohlgeboren

hier.

Cop. resc: U. Sekt.

Encke m. s.

L. cad.

Cadenz an 4/2 84.

Z5 20

Berlin 26. Juli 1884.

I. 1243. B. 26.7.84

An den Geheimen Ober-Regierungs-Rath und Königl. Akademischen Rath Herrn Professor C. Becker. Hochwohlgeboren

hier.

Zu den Akten.
B. 26.7.84.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich mit Genehmigung des Herrn Ministers den praktischen Zahnarzt und Medizinal-Assistenten Herrn Dr. Ulrich vom 27. d. M. ab auf sechs Wochen zur wissenschaftlichen Ausbildung überweise. Ich bitte mich gefälligst von der Rückkehr des Königlichen Akademikers sowie des Assistenten, innerhalb dieser Zeit entscheidigen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Prof. Ulrich

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 2503

I. 1466 U. 23/8 87. 26/8 87.

Berlin, den 17. September 1887.

Ew. Hochwohlgeboren erwidere ich auf Ihre gefällige Zuschrift vom 9. Juli d. J. – I 971 – ergebenst, daß die dem am 3. April d. J. verstorbenen Professor Gustav Richter in seiner Eigenschaft als Mitglied des Senats der Königlichen Akademie der Künste gewährte und quartalter pränumerando gezahlte Remuneration im Betrage von jährlich 900 M. auf die Monate April, Mai und Juni d. J. zur Selbstverwaltung desselben gehört, während der Betrag einer Remuneration pro Monat Juli d. J. der Wittwe des Verstorbenen behufs Erfüllung des Quartalquartals gebührt. Was die Remuneration pro April/Juni d. J. anlangt, so ist behufs Feststellung derselben die Einsicht des Testaments des Verstorbenen, bezw. einer gerichtlichen Todeserklärung erforderlich; bezüglich des Betrages pro Juli d. J. würde dem Wunsche der Wittwe des Professor Richter demnächst am einfachsten dadurch entsprochen werden können, daß Dieselbe eine ihr ins Haus vorzulegende Quittung vollzieht und solche dem Herrn Secretair der Präsidentur der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren

Künste

Sievers

künftig baldige Absendung des Gehalts-Nachweises.

Damit nun diese Beträge zu gleicher Zeit
zahlbar gemacht werden können, wollen Ew.
Hochwohlgeboren eine Urkunde, aus welcher der
Name der Erben des Verstorbenen ersichtlich,
mir baldigst einreichen.

Im Auftrage.

Weiß

0.

Schreiben an die verwittwete Frau Postmeister Fischer
geb. Meyerhoff, Hochwohlgeboren
hierselbst.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich beifolgend Abschrift
des mir zugegangenen Ministerial-Rescripts vom 17ten d. M. zum
gefäll. Benehmen und mit dem ergebensten Ersuchen zu über-
senden, wie die Laitung des Hanno Ministerii nachträglich Urkunde,
aus welcher die Namen der Erben Ihres verstorbenen Ehegatten
Gemahls ersichtlich sind, gefälligst baldigst zugefertigt werden.

Der Vorsitzende

Berens Jr.

Abschrift
mit 8/10 84. Bz

I. 1595. 22

Berlin 19. Oct.
5. Bellevue Straße

Port 22/10 84

Ch

Hochgeehrtes Herr!

In Beantwortung Ihres
geehrten Schreibens
beehre ich mich in
Betreff der
Ausfertigung einer
Erbbescheinigung hier-
durch ergebenst

meines Verfassung als
Kommandeur meines
Landes eingetreten
ist, bis das Jammer
wird – so die Ehre meines
meines Herren nicht
verletzt ist – und bis
mein Land und ich
in seinen allseitigen
Verhältnissen Ruhe gefunden
sind. In wahrer Hochachtung

Conrad Richter.

meines Verfassung als
Verfassung bitte ich
nach genauen Befehl
und Gesetz Ruhe
zu finden.

ad 1595.

A.

Bericht an den Kgl. Staats-Minister des geistlichen pp. Angelegenheiten Herrn Dr. von Goßler, betreffend:

Betreffs
die Selbstbewässerung der Gemüse-Umgebung von der Firma, deren Commanditen der Professor J. Richter.

Betr. Herstellung
Bezug auf meine Verfügung vom 17. September d. J. – U.N. 2503 – anliegend Darstellung der Königl. Baudeputation I. Section selbst d. d. 7 Juni 1884, Inhalt dessen die von mittelnde Firma Professor Richter zu Meyerbeer zum Warmwasserbetrieb für ihre neue warme Bäder bestellt ist, mit dem ganz ergebensten Bemerken zu übersenden, daß mir Herr Richter diese Darstellung mit der Bitte um baldmöglichste Prüfung und mit der Erklärung übersendet hat, daß die Inbetriebsetzung der Anlage eine sofortige sein soll, und sie deshalb mit ihrem Bau zu beginnen alsbaldigen gefälligen Ordre bereit sei.

B. 8. 12. 84. Der Polizeipräsident

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. IV № 4000.

I. 1807. U. 6128. 29/25

Berlin, den 26 September 1884.

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich um gefällige baldige Erledigung des Erlasses vom 17. September d. Js. – U. IV. 2503 –, betreffend die Immatrikulationsgesuche von der Universität Rammavetive des verstorbenen Professors Dr. phil. Richter, ergebenst.

Im Auftrage.

Weiß

D.
Als ingrossirt erledigt
zu den Akten.
B. 9. 12. 84.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I. 28. U. 7/30. 5. 30. 216

Berlin, den 29. December 1884.

U II № 4220.

Der Senator der hiesigen Königlichen Akademie der Künste, Professor Gustav Richter ist am 3. April d. J. verstorben. Die ihm zustehende Lebenslänglich-Remuneration im Betrage von jährlich 900 M. hat derselbe bis Ende März 1884 bezogen.

Als gesetzliche Erben hat der p. Richter hinterlassen.

1. seine Wittwe Cornelia geb. Meyerbeer für
2. seine mit derselben erzeugte durch die Mutter vertretene minorenne Kinder.
   a. Hermann Gustav,
   b. Raoul Michael Hermann,
   c. Siegfried Reinhold Ernst,
   d. Robert Johannes Bruno Herbert,

Geschwister Richter;

die Generalkasse weise ich hiermit an, von der Erben des p. Richter zustehenden Betrage der Senatoren-Remuneration auf den Zeitraum vom 1. April 1884 bis 30. Juni 1884 mit 225 M. (zweihundert fünf und zwanzig Mark) an die genannte Wittwe und Verwandten gegen deren Quittung zu zahlen. Derselben sehe ich, behufs Herstellung des Quartalschlusses,

Die

Dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hier.

Die

die gedachte Remuneration für den Monat Juli 1884 mit 75 M. /: fünf und siebenzig Mark :/ bewilligt, welcher Betrag der Empfängerin gleichfalls gegen Quittung zu zahlen ist. Die Belege sind in der Rechnung der Königl. Akademie der Künste pro 1. April 1884/5 unter Titel I A 4 pos. 3 in Ausgabe nachgewiesen.

/: Unterschrift :/

An die Generalkasse des Ministeriums.

Abschrift erhalten Ew. Hochwohlgeboren auf den gefälligen Bericht vom 8. dieses M. J. - I. 1595 - zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung.

Die eingereichte vermögenschaftliche Darstellung vom 7. Juni d. Js. erfolgt anbei zurück.

Im Auftrage.

Ziehe

1.

Schreiben an die verwittwete Frau Professor Pietsker, geb. Meyerbeer Hochwohlgeboren hierselbst Bellevue-Straße No. 5:

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich unter Bezugnahme auf die gefällige Zuschrift vom 29 Septbr. v. J. ergebenst anzuzeigen, daß die Gen. Verw. des Königl. Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten Königl. Ministerium, das gefällige vom 27 November v. J. mitgetheilt hat, daß zur höchstdemselben vorzulegenden Special Vermögens Darstellung der Verwaltung Remunerationen für die Monate April, Mai und Juni 1884 mit 225 Mark so wie rückständen die den Herrn beschäftigten Quittungen über 2 Quartalgnüterbeträge für den Monat Juli 1884 zurückgewandten Betrag der gedachten Remunerationen mit 75 Mark (fünfundsiebenzig) gegen Quittung zu zahlen.

Die eingereichte vermögenschaftliche Darstellung vom 7 Juni 1884 erfolgt anbei zurück.

B. 8.1.85.

Jr.

31

207

28

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV № 773.

Berlin, den 11. März 1885.

I. 313.

Auf den Bericht des Directoriums vom 4. März d. J. – 180 – will ich dem zeitigen Vorsitzenden des Directoriums der Hochschule, Vorsteher der Schauspielabtheilung und ersten Lehrer derselben, Professor Ridorff, dem zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nachgesuchten einmonatigen Urlaub hiermit ertheilen.

(Unterschrift)

An das Directorium der Königlichen akademischen Hochschule für Musik hierselbst

---

Abschrift theile ich dem Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung ergebenst mit.

Gosler

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier

d.
Schr. an die Akadem. Hochschule für Musik:
den Urlaub des pp. ist meinerseits ertheilt worden.

dass dem [illegible] Forstaufseher
Rudorff, derzeitigen Vorsitzenden
des Disciplinarhofes für [illegible]
Forstbeamten für Preußen pp. [illegible]
Ministerium. Rastenburg, den 16ten
d. M. ein dienstägiger Urlaub
zur Wiederherstellung seiner Ge-
sundheit ertheilt worden ist.
v. d. A. Salzbrunn pp.

B. 20.3.85.

Dr.

I. 401 Br. 30/3 55 29 #33

Forstaufseher Forstmeister Cadegel

Zu den Acten
B. 31/3 85

Dr.

Ordentlich mit Ihnen ergebenst
einverstanden, daß ich auf 14 Tage
verreise bitte und mich für den
Fall einer Dienstleistung gütigst
zu entschuldigen bitte. Inzwischen
Hundertmark fürchte ich daß die
Ihnen Unannehmlichkeiten vorläufig durch genug
den letzten Mittwoch gemachten
und nächste Woche den Forsten Ruhig
Genehmigung

Ihr Sie verehrender
ergebener

Berlin d. 29 März 85 Geschehen.
1885.

I. 428.

Pr. Gy 85 34
Bl. 30

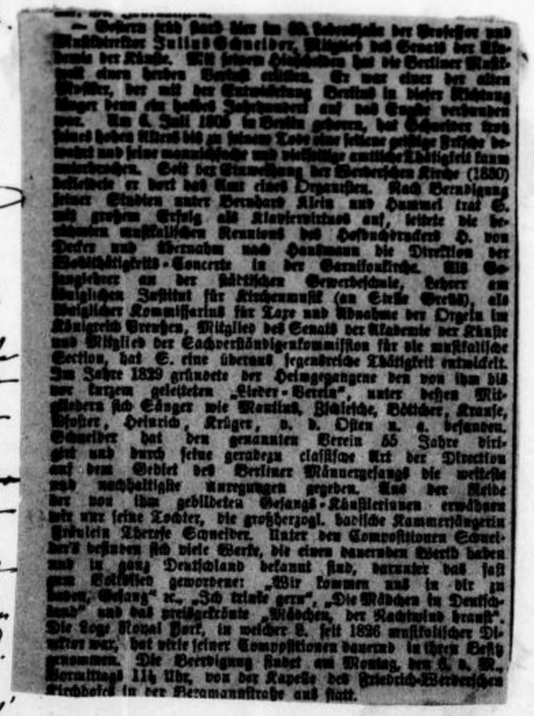
1. An den Acten betr. Gesammt-Senat
zu nehmen.
2. Notiz zu den Acten:
a. betreffend die Senats-Section für Musik.
b. " Mitglieder der Gesammt-Akademie
c. " Abänderungen.
3. Reser.
An
den Königlichen Kanzl. d.
Ministers der geistl. pp.
Angelegenheiten
Herrn D. Dr. von Gossler
Excellenz
hier.

Betrifft,
den Eintritt der Akademie.

Ew. Excellenz
beehre ich mich die gehorsamste Anzeige zu machen, daß der Senat der Akademie der Künste seine Mitglieder
den Königlichen Professor Musikdirektor, Professor Julius Schneider
zum 3. d. M. Abends den Todesreigen hat, und daß die Beerdigung am 6 des M. Mittags von der Kapelle des Friedrich-Werder'schen Kirchhofes in der Hermannstraße aus stattfinden hat.

7/III. 85.

Der Präsident
Bennig



— Gestern früh starb hier im 81. Lebensjahre der Professor und Musikdirektor Julius Schneider, Mitglied des Senats der Akademie der Künste. Mit seinem Hinscheiden hat die Berliner Musikwelt einen herben Verlust erlitten. Er war einer der alten Meister, der mit der Entwickelung Berlins in dieser Richtung Hand in Hand ein halbes Jahrhundert auf und Ende verbunden war. Am 6. Juli 1805 in Berlin geboren, hat Schneider trotz seines hohen Alters bis zu seinem Tode eine seltene geistige Frische bewahrt und seine umfassende und vielseitige amtliche Thätigkeit kaum unterbrochen. Seit der Einweihung der Werderschen Kirche (1830) bekleidete er dort das Amt eines Organisten. Nach Beendigung seiner Studien unter Bernhard Klein und Hummel trat S. mit großem Erfolg als Klaviervirtuos auf, leitete die bekannten musikalischen Reunions des Hofbuchdruckers H. von Decker und übernahm nach Hauptmann die Direktion der Wohlthätigkeits-Concerte in der Garnisonkirche. Als Gesanglehrer an der städtischen Gewerbeschule, Lehrer am Königlichen Institut für Kirchenmusik (an Stelle Grells), als Königlicher Kommissarius für Taxe und Abnahme der Orgeln im Königreich Preußen, Mitglied des Senats der Akademie der Künste und Mitglied der Sachverständigenkommission für die musikalische Section, hat S. eine überaus segensreiche Thätigkeit entwickelt. Im Jahre 1829 gründete der Heimgegangene den von ihm bis vor kurzem geleiteten „Lieder-Verein", unter dessen Mitgliedern sich Sänger wie Mantius, Zschiesche, Böttcher, Krause, Bhoser, Heinrich, Krüger, v. d. Osten u. a. befanden. Schneider hat den genannten Verein 55 Jahre dirigirt und durch seine geradezu classische Art der Direction auf dem Gebiet des Berliner Männergesangs die weitesten und nachhaltigsten Anregungen gegeben. Aus der Reihe der von ihm gebildeten Gesangs-Künstlerinnen erwähnen wir nur seine Tochter, die großherzogl. badische Kammersängerin Fräulein Therese Schneider. Unter den Compositionen Schneider's befinden sich viele Werke, die einen dauernden Werth haben und in ganz Deutschland bekannt sind, darunter das fast zum Volkslied gewordene: „Wir kommen uns in die zu baden, Gesang ꝛc. „Ich trinke gern", „Die Mädchen in Deutschland" und das preisgekrönte „Mädchen, der Nachtwind braust". Die Loge Royal York, in welcher S. seit 1826 musikalischer Direktor war, hat viele seiner Compositionen dauernd in ihren Besitz genommen. Die Beerdigung findet am Montag, den 6. d. M., Mittags 11½ Uhr, von der Kapelle des Friedrich-Werderschen Kirchhofes in der Hermannstraße aus statt.

Abschrift und das Original
Sitzung vom 4/7 85.
den Sek. f. d. Schneider,
Sitzung eingereicht, derselbe
vom Mitglied s. 1879.

I. 439.

31 Sect. VI.
35 B.

Acta betr. Senat

V.

1. Leitung der Geschäfte der ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste

am Freitag, den 3. April 1885, abends 6 Uhr.

Tagesordnung.

1. Ersatzwahl eines ausscheidenden Mitgliedes an Stelle des Herrn C. Berker
Knille
Geselschap
Ende
und
Raschdorff,
deren Mitgliedschaft mit dem Ende September d. J. abläuft.
Stimmenmehrheit entscheidet.
Zur Vornahme der Wahl ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der in Berlin wohnhaften Mitglieder erforderlich.

2. Verschiedene Mittheilungen.

Berlin, den 27. April 1885.

der Vorsitzende
Berker

II. Cop. ztl. zu den Akt. betr. Tagesordnungen.

werden unter Bezugnahme auf §§. 18. 19. u. 38 der Statuten mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß auf dem Termin nur diejenigen Herren Mitglieder der I. Sektion für die bildenden Künste

die Herren Berker,
Knille,
Geselschap,
Ende
Raschdorff
} mit Ende September cr.

II. Sektion für Musik.

die Herren

Radecke
Solmsreider
} mit Ende September cr.

Letztere also nur für Professor Solmsreider, der eine Ersatzwahl für die Zeit bis zum 30. September stattzufinden haben wird.

Vorstehendes ist zu den Akten Senats-Sektion für Musik hinübergenommen.

Berlin, den 9. April 1885.

Wuppli.

36 32

Nr. 232/84 85. Berlin d. 21 April 1885

I. 522.

Euer Hochwohlgeboren

bitte ich ganz ergebenst um gnädigste Genehmigung meines 14 tägigen Urlaubes vom 6ten Mai d. J. ab, um in Wiesbaden eine angefangene Kurmittelkur beendigen zu können.

Mit vorzüglichster Hochachtung

ganz ergebenst.

Julius Schrader.

An den
Präsidenten der Königl. Academie
der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
Hier

P.

Schr. um 14 tägigen Urlaub
J. Schrader Mitglied der Senats der
Königl. Akademie der Künste
Hochwohlgeboren

Euer Hochwohlgeboren wird der mittelst gefälligen Schreibens vom 21ten d. M. nachgesuchte 14 tägige Urlaub vom 6 Mai

Mai v. J. ich gerne genähert.
Der Sekretär.

B. 23.4.85.

1564. Berlin d. 30. April 85.
B. 37/85 37

Hochverehrter Herr und College!

Leider der morgenden Sitzung bestätigt
mir leider abermals unmöglich, durch
meine Hausleiden verhindert, für
erschienen und bitte daher meinen
ergebenen Stellv. Rector für heute Sitzung
Rest VC Herrn Collegen von meiner
Wiederwahl abfassen und pflege für
mich Prof. G. Spangenberg voll und
voll mein persönliches Votum Geltung
fest geben zu wollen. Nehme zu Herrn
Wiederwahl, welche aber auf ausdrücklich
als nothwendig und selbstverständlich
vorfolgen werde.

Mit dem allerbesten Gruß
in Verehrung
Ihr Gesellschaft

V.
Gr. den Acten
B. 4/585.

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

I. 565. Pr. 30/485 38 34
Berlin, den 25. April 1885

Hochwohlgeboren

beehre ich mich beifolgend hochgeneigte Abschrift des Protokolls über die Sitzung der Hochgeschätzten der unterzeichneten Akademie, betreffend die Wahl eines Mitgliedes, d. d. 18. d. Mts., in welcher die Ersatzwahl für den am 3. d. Mts. verstorbenen Maler, Professor Julius Hübner der und gehorsamst die Anzeige zu machen, daß die am 1. October d. Js. statt findende Neuwahl eines Mitgliedes, Herrn Professor Radecke betreffend, ganz ergebenst zu übernehmen.

Als Redner der Herr Schneider ist der verstorbene Künstler, Herr Albert Becker gewählt und Herr Radecke einstimmig wiedergewählt worden.

Letzterer hat die auf ihn gefallene Wahl angenommen und bestimmen hiesige Umstände den Wahl unterzeichneten bereits erklärt.

Indem ich ergebenst bitte, die ministerielle Genehmigung dieses Wahlen gefälligst bewirken zu wollen, verharre ich gleichzeitig mit Hochachtung des Herrn Ministers

ganz

Zeugnißlicher Abschrift

35

Verhandelt in der Königlichen Oekonomie der Königl. Prüfung der musikalischen Partien der Gymnasiasten der vereinigten Mittelklassen,

Neustrelitz, den 18ten April 1895.

Gegenwärtig.

unter dem Vorsitz des Herrn Kummer

Vorgestern Quartanern und Tertianern mit den Herren Parteke und Schneider neu traten der letztere unter dem Vorsitz des Herrn Kummer

Herr Grell
" Joachim
" Haupt
" Kummer
" Radecke
" Ries
" Vierling
" Hofmann.

Herr Grell
" Joachim
" Haupt
" Kummer
" Radecke
" Ries
" Vierling
" Hofmann.

Weil zweien Quartanern mit den Herren Parteke und Schneider neu traten der letztere unter dem Vorsitz des Herrn Kummer

Für die Arbeit des Herrn Radecke wurden 9 Zimmerstrich abgegeben und zwar 8 für Herrn Radecke und ein Strich.

Für die Arbeit des Herrn Schneider wurden ebenfalls 9 Zimmerstrich abgegeben und zwar 6 Zimmer auf Herrn Parteke

2 Zimmer auf Herrn Hoffmann

1 auf Herrn Ries.

Mithin sind die Herren Radecke und Parteke gewichtet.

Der

---

zu wollen, wenn wenn ich und mich die lange Lehrstelle A. Parteke in den Stand zu versetzen sein wird. In die Werkstatt des neu eintretenden Lehrlings Schneider übernehme ich mit dem 1. Oktober d. J. abzuliefern zu können, so benachrichtige ich wohlweiser einer wiederholten Entscheidung hierüber, daß die Wahl des Lehrlings A. Parteke mir für die Zeit von jetzt ab bis zum 1. Oktober, oder für die mit dem 1. Oktober cr. beginnenden 3 Jahre gültig ist.

Der Vorsitzende
der Kommission für Musikstücke
F. v. O.

W. Kummer

Da
der Vorsitzende der Königlichen Oekonomie
der Künste
Herrn Lehrling A. Parteke
Vorstehendes
Zur
III 91.

Der ergebene ehrerbietigste Ge…
unterthänigst Herr Decker wird hi…
unterthänigst vorlegen.

a. m. p.

M. Blumner. G. Vierling.

Für die Richtigkeit der Abschrift
Berlin, den 25. April 1885.

Hermann Klein
Kanzleirath d. Akad.

I 584.

Pr. 4/5. 85. 40

Copia Decreti
in den Acten betreffend Verhandlungen
I. 8.

Copia extr. des Protokolls vom 1. Mai c.
zu den Acten betr. Generalversammlungen
I. 1a.

Berlin, den 2. Mai 1885
gez. Göllner

79.

Schreiben des Herrn Professor J. Geschichte
Mitglied des Senats der Kgl. Akademie der Künste
Hochwohlgeboren

Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, dass in der am 1ten d. M. stattgehabten Sitzung der ordentlichen Mitglieder der Kgl. Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, Ihre Wiederwahl zum Mitgliede des Senats ~~für die Periode vom 1 October 1885 bis 1 Oktober 1888~~ erfolgt ist und bitte ich um gefällige möglichst schleunige Rückäußerung, ob Hochwohlgeboren diese Wahl annehmen.

Der z. Z. Präsident pp.
Göllner.

B. 4.5.85.

Verhandelt in der Sitzung ~~beider Abtheilungen~~ der Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste, zur Wahl von Mitgliedern

Berlin, den 1. Mai 1885
Abends 6 Uhr

Gegenwärtig:
unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten ~~Becker~~ H. Ende

Herr **Henning**	Herr **Heyden**
„ **Hopfgarten**	„ **Knille**
„ ~~**Rabe**~~	„ ~~**Thumann**~~
„ **Wredow**	„ ~~**Gräf**~~
„ ~~**Schrader**~~	„ **Schaper**
„ **A. Wolff**	„ ~~**Werner**~~
„ ~~**Dr. Böttticher**~~	„ **v. Grossheim**
„ **Menzel**	„ ~~**Geselschap**~~
„ **Pape**	„ **Encke**
„ ~~**Dr. Pfannschmidt**~~	„ ~~**Cussow**~~
„ ~~**Lou**~~	„ **Calandrelli**
„ ~~**Cretius**~~	„ **Kayser**
„ **W. Wolff**	„ **Otzen**
„ **Knaus**	„ **Eilers**
„ **Amberg**	„ ~~**Bracht**~~
„ **R. Begas**	„ **Wisnieski**
„ ~~**Bleibtreu**~~	„ ~~**Lessing**~~
„ ~~**Burger**~~	„ **Ludwig**
„ **Paul Meyerheim**	„ ~~**Taubert**~~
„ ~~**C. Spangenberg**~~	„ ~~**Rios**~~
„ **Feckert**	„ ~~**Dr. Grell**~~
„ ~~**Ende**~~	„ ~~**Commer**~~
„ ~~**Adler**~~	„ ~~**Dorn**~~
„ **Raschdorff**	„ ~~**Schneider**~~
„ **Gentz**	„ ~~**Kiel**~~
„ **v. Werner**	„ ~~**Dr. Joachim**~~
„ **Vogel**	„ ~~**Dr. Bellermann**~~
„ ~~**Habelmann**~~	„ ~~**Blumner**~~
„ **Graf von Harrach**	„ ~~**Haupt**~~
„ **Jacobi**	„ ~~**Radecke**~~
„ ~~**G. Biermann**~~	„ ~~**Bargiel**~~
„ ~~**Siemering**~~	„ ~~**Vierling**~~
„ **Hildebrand**	„ ~~**Hofmann**~~
„ **Orth**	„ ~~**Ruderff**~~
„ **L. Spangenberg**	„ ~~**A. Becker**~~
	. Herter
	. Kraus
	. Schrattenholz
	. Wallot

In Abwesenheit des Herrn Präsidenten Becker eröffnet Herr Vicepräsident Ende die Sitzung. Derselbe constatirt die Gültigkeit der Einberufung mittelst Einladung an alle stimmberechtigten Mitglieder der Akademie mit Frist vom 1. September d. Js. und stellt fest, daß

Herr C. Becker
„ Knille
„ Gesellschap
„ Encke
„ Ende
und
„ Raschdorff

der Aufforderung entsprechend sich eingefunden haben.

Der Vorsitzende verweist auf die maßgebenden Bestimmungen des §§ 15 Abs. 1, 19, 31, Nr. 3 und 38 des Statuts, die Wahl der in Berlin wohnhaften Mitglieder betreffend. Mitglieder berechtigt sind zur Zeit 56, sodaß mindestens 28 Mitglieder zur Anwesenheit eines gültigen Wahlactes anwesend sein müssen.

Es wird die Anwesenheit von 34 Mitgliedern festgestellt. Die Wahlversammlung ist somit beschlußfähig und schreitet zur Abnahme der Wahl. pp.

Die neu Eingetretenen verpflichten sich durch Handschlag, die Herren Herter u. Wallot.

Betr. 605

Ad. 39

Refer. an
den Königlichen Kunst- und Minister
der geistlichen pp. Angelegenheiten,
Herrn Dr. von Goßler
Hochwohlgeboren
hier

Berlin, den 10ten Mai 1885.

I 605 pr. 8/5 85 A 38

Seiner Hochwohlgeboren
dem Geheimen Regierungs-Rath 42
Herrn Zöllner
hier

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst
Abschrift des Protokolls über die
Wahl des Vorstandes der Akademie der
Künste für das Jahr 1885 mit dem
Ersuchen zu gefälliger Kenntnißnahme
ganz ergebenst beizufügen.

Berlin, den 7. Mai 1885.

Der Präsident
der Akademie der Künste
Graf Stolberg

1.
An den Akad.
d. Künste
11.5.85.
Zö.

Protokoll

über die Wahl des Vorstandes der Akademie der Künste für das Jahr 1885.

Nachdem durch Beschluß der Plenarversammlung vom 3. April d. J. die Wahl des Vorstandes auf den 7. Mai d. J. anberaumt worden war, versammelten sich heute Vormittag 11 Uhr die ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste in dem Sitzungssaale der Akademie, um zu dem genannten Zwecke zusammenzutreten.

Es waren anwesend die Herren:

Bertel mit 34 Stimmen
Knille " 32 "
Encke " 29 "
Ende " 33 "
Raschdorff " 23 "
Gesellschap " 21 "

Die Anwesenden nahmen die Wahl an.

Es wurden gewählt:

zum Präsidenten Herr Ende
zum Schriftführer Herr Gesellschap
zum Rendanten Herr Kayser

Kayser

Seine Hochwohlgeboren hat geruhet
Ihrerseits anzuordnen, daß der
Vorstandswahl als Senats-Mitglieder
mich Behufs, falls erforderlich,
die Interessen der Senatoren wahrnehmen,
dieselben von der stattgefundenen
Mitglieder Versammlung benachrichtigen
und falls die Wahl annehmen möchte
demnächst zum nächsten Termin gefälligst
vorladen.

Ew. Hochwohlgeboren
ganz ergebenster

Berlin d. 7 Mai 1885. Gesellschap.

1.
An den Akad.
d. Künste
11.5.85.
Zö.

...und in Gemäßheit des
...rd der Akademie vom
...82 das Ergebniß der neu...
...Wahlen der Ordentlichen Mitglieder
...e Statuten mäßigen Vor...
...standsmitgliedern unter
...von baglich bezeichneten Abgeord...
...ordneten Wahlprotokolle
...zu unterbreiten.
...er Wahlverhandlungen für die
...Künste haben die Herrn
Bertel, Knille, Gesellschap
...rend d. Professor Ende zum
...Präsidenten, Professor Raschdorff
...Vorsitzenden für Musik

Art. 605

A.

39

Referi

An

die Königlichen Kunst- und Ministerial-
der gefälligen gg. Angelegenheiten,
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

hier

Berlin, den 10ten Mai 1885.

Betreffe

die statutenmäßige Ernennung von Kunst-
mitgliedern.

Ew. Excellenz

beehre wir uns in Gemäßheit des
§. 37 des Statuts der Akademie vom
19. Juli 1883 das Ergebniß der von
den beiden Sektionen der Genossen-
schaft der ordentlichen Mitglieder
vollzogenen Statuten mäßigen Wahl
von Kunstmitgliedern unter
Beifügung von beglaubigten Abschrif-
ten der betreffenden Wahlprotokolle
gehorsamst zu unterbreiten:

Auf der Kunstsektion für die
bildenden Künste haben die Pro-
fessoren C. Becker, Knille, Gesellschap
Endell, der Landrat v. Professor Ende
Geheimer Regierungsrath Blaschdorff
und der Senatssektion für Musik

begegnen müsste dem am 3. v. M.
verstorbenen Kuratore, Professor Julius
Petzneider der Kgl. allerunterthänigste
Radestock mit dem 30. September d.
J. entgegensieht. —

Die Professoren Ung Antrag der be-
treffenden Abstimmungsstelle sind die
Professoren C. Berker, Knolle, Ge-
sellschap, Enstee, Ende ferner der
Student ~~und Professor~~ Ende, Hofsekr.
Regierungsrath Raschdorff und der
Kgl. allerunterthänigste Radestock ~~stimmberechtigt~~
und ist an Stelle des verstorbenen
Professor Julius Petzneider zunächst
für den Rest der Dauer seiner Be-
rufung, also nun für die nächsten drei
Jahre der Ersatzmann, Professor Albert
Berker gewählt worden.

Die Genannten haben sämmtlich
die auf sie gefallene Wahl ange-
nommen.

Sodann bitten die Herr Referenten
wie folgt gehorsamst:

Vorgenanntes unter Bestätigung
der vollzogenen Wahlen dahin,
wählen zu genehmigen, daß
der Senat der Akademie der
Mitgliedern des Senats bis ultimo
September 1888, hierdurch den
Professor A. Berker bereits zum
jetzt ab, ~~bestimmt zu werden~~
vorbehaltlich der Regelung sei,
nur Benennung, bestimmt
zu wollen, damit ~~Vorsorge~~ getroffen
schon zu der Sitzung dieses Monats statt,

finden den Präsidenten Wahl be-
stätigen können.

Der Senat.

II. Vorgängen zur Mittheilung
in den nächsten Sitzungen
beider Senats-Abtheilungen.

Berker Hillmann.

I. 645. Reg. 15 Cent 88.

41 45

In der gestrigen Senats-
sitzung mitgetheilt.
Z. Fürstenau
B. 11.5.85.

KÖNIGLICHE KUNSTSCHULE
ZU BERLIN.

Berlin, den 13. Mai 1885

42.
46.

I 646.

J. No.

post 13/5 85

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor L. Becker,
Hochwohlgeboren.

Z.
Fürstenau.
B. 16.5.85.
Zöllner.

An Hochwohlgeboren

Gestern ist mir die ganz ergebene Anzeige zu erstatten, daß ich auf Verfügung des Herrn Ministers eine 2 - 3 wöchentliche Reise zum Studium ausländischer Anstalten ins Ausland trete.

Wenn ab mir auf diese Reise nicht vergönnt ist, an der nächsten Sitzungen des Senats oder der Commission für die Jubiläums-Ausstellung Theil zu nehmen, so wende ich doch nicht verfehlen, mich nach erfolgter Rückkehr sofort zur Verfügung zu stellen.

Hochachtungsvoll

Ernst Ewald

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I. 692. U. 21/5 85 43.

Berlin, den 19 Mai 1885.

U II № 1726.

47

Auf den gefälligen Bericht v.
1. Ja der Best. Vfügung d. d. vom 30 d. M. wird hierdurch die Wahl resp. die Wiederwahl
Gesamtsenats
vom 30 d. M. wird hierdurch die Wahl resp. die Wiederwahl
1. des Professors C. Becker,
Hasselb. 2. " " Knille,
z. Fördern 3. " " Geselschap,
Ohlau. 4. " " Encke,
B. 21.5.85. 5. " Geheimen Ober-Regierungs-Rath, Professor Ende,
Fällmar. 6. " Geheimen Regierungs-Rath, Professor Raschdorff
zu Mitgliedern des Senats der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste,
7. des Kapellmeisters Radecke
8. des Componisten, Professors Albert Becker
zu Mitgliedern des Senats der Akademie, Sektion für Musik und berufe diese Senats-Mitglieder bis Ende Dezember 1888, den zuletzt

Zu

Der Senat der Königlichen
Akademie der Künste

Hrn.

genannten J. Becker aber gleichzeitig an Stelle des
verstorbenen Professor Julius Schneider bewilligt
für den Rest der Dauer der Verwaltung des
Letzteren d.J. von jetzt ab bis Ende September d.J.
die Generalkasse des Ministeriums fest Anw
sung erhalten, die den Beamten zu 1 bis 7 b
für gewährten Remunerationen von je 900 M,
zusammen mit jährlich „ 6300 M. geschrieben
Sechstausend Dreihundert Mark, in der
bisherigen Weise bis zu dem gedachten Zeitpunkt
fortzuzahlen.

Die Festsetzung der dem Professor Al-
bert Becker zu bewilligenden Remuneration
wird erst vom 1. August 1885 ab erfolgen
können, da bis Ende Juli d.J. der Wirkungs-
kreis des Professors Schneider die Beamten-
Remunerationen der Letzteren, als Gesamtbetrag
berechnet wird gemischt werden müssen.

Hiervon benachrichtige ich behufs Ihrer Kenntniß
des Vorstandes.

In Vertretung.

Bertram

a II 692

Vol I.

1. Exp. mundi. Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

An Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes, Professor Julius Schn
der ~~Hauptlehrer~~ ist während der Genossenschaft der ordentlichen Mit
glieder der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für Musik,
der Komponist, Professor Albert Becker hierselbst

zum Mitgliede des Vorstandes für die September 1888 gewählt worden
und hat diese Wahl die Bestätigung des Herrn Ministers der
geistlichen Unterrichts, und Medizinal-Angelegenheiten
gefunden.

Außerdem sind die statutenmäßig mit ende September
d.J. ausscheidenden Vorstandsmitglieder

1., der ~~Professor~~ Historienmaler, Professor Carl Becker
2., der Historienmaler, Professor ~~Otto~~ Knille,
3., der Historienmaler, Professor Fr. Geselschap,
4., der Bildhauer, Professor Encke,
5., der Architekt, Baurath und Professor Ende
6., der Architekt, Geheimer Regierungs- ~~und Land~~
Baurath Professor Raschdorff,
7., der Königliche Hofgalleriedirektor R. Radecke,
~~8., der Komponist, Professor Albert Becker~~

in Folge ihrer statutengemäßen Ausscheidung aus dem Vorstande
Mitgliedern des Vorstandes der Akademie für die September 1888
Termin des ~~obengenannten~~ Herrn Ministers ernannt
werden.

Berlin, den 23ten Mai 1885

~~Der Präsident der Königlichen Akademie der~~

II. /

II. Publ. diese Bekanntmachung m. d. Bitte um den Reichsanzeiger.

II. Sekr.:

An
die Herren Knille, Geselschap, Entke, Ende, Raschdorff
u. Roderke.

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß in Vertretung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Sein Reskript vom 19. d. M. Sie in der Sitzung der Königlichen Akademie der Künste auf den Zeitraum vom 1. Oktober d. J. bis ende September 1888 bevollmächtigt und die Genehmigung des Ministeriums ungehindert hat, Ihren bisher genossenen Amtsraum + Remunerationen von 900 ℳ jährlich in der bisherigen Weise bis zu dem gedachten Zeitpunkte fort zu gewähren.

Berlin, den 23 ten Mai 1885.

Der Präsident

+

III. An
den Königlichen, Herrn Professor Albert Reiker
Hochwohlgeboren

hier

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß in Vertretung des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten laut Reskripts vom 19. d. M. Sie in der Sitzung der Königlichen Akademie der Künste vom 18. April d. J. gewählt sind, Ihre Ernennung zum Mitgliede der Sektion für Musik, bestätigt worden ist, Sie in dieser Eigenschaft von jetzt ab bis zum 30. September 1888 bevollmächtigt hat. Ihre bisherige Remuneration von 900 ℳ jährlich, welche Ihnen nicht zugestanden bemerkt wird, daß fallige Zahlung der Remuneration erst vom 1ten

457
49

d. J. ab, wird erstmalig erfolgen können, da bis dahin die Mitteilung der Ernennung des ordentlichen Professors Julius Stern der zehnte Quartalsmonat [illegible] wird. Ihre Hochwohlgeboren Ernennung ist nach Inhalt des gedachten Reskripts auf [illegible] Jahre erfolgt.

Nachricht folgt.

Ew. Hochwohlgeboren Einführung als neues ordentliches Mitglied soll in der am 30. d. M. Abends 6 Uhr stattfindenden Sitzung der Akademie der Künste erfolgen, zu welcher Sie unter Einführung der Tagesordnung hierdurch ergebenst eingeladen werden mit dem gleichzeitigen Ersuchen, Sich gefälligst um Mitternacht, den 30ten d. M. während der 12. bis 2 Uhr [illegible] Stunde von Beginn der Sitzung ab im Geschäftszimmer der Akademie, Neue Wilhelmstr. No 6 I. einfinden zu wollen.

Einladung

Berlin, den 23ten Mai 1885

Der Präsident

+

V. An
die Musik-Sektion des Senats.

Die musikalische Sektion der Akademie beehrt sich ergebenst in Erwiderung auf die gefällige Zuschrift vom 25. April v. J. – III. 91 – beifolgend Abschrift des [illegible] Reskripts vom 19ten d. M. mit dem ergebenen Bemerken, daß die Herren Roedelke und Albert Reiker von ihrer Prüfung bereits dienstlich in Kenntnis gesetzt worden sind.

Berlin, den 23ten Mai 1885

Der Präsident

+

Gesandt vorläufig! VI. An den Professor Stern der
Hochwohlgeborene

hier

Für den Fall daß der Königlichen Akademie

1701 K. 27/5585. 50 46

Hochwohlgeborener Herr und College!

Ihrem Ersuchen vom 4. d. Mts. entsprechend beehre ich mich Ihnen gefälligst mitzutheilen, daß ich gegen die Verwendung des Fonds für den Fall der dieser Forst-Versammlung stattfindenden Fällung nichts gefälligst zu erinnern finde.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr

ergebenster

v. Heydebrand.

d.

Für den Abtheilungs-Dirigenten.

B. 30. 2. 85.

Der Kürze zufolge ergangener Ministerial-Erlaß vom 19. d. Mts. ist von dem Inhalte der Akademie die baldige Beschlußfassung wegen Zahlbarmachung der Gnaden-Bewilligungen von der Immediaten Kommission nachträglich Ihrer gefälligen Erklärung erforderlich erachtet.

Demgemäß beehre ich mich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst zu ersuchen, mir gefälligst bald eine vorläufige Mittheilung gütigst machen zu wollen, ob ich auf einen Antrag auf Zahlbarmachung der zur Füllung des vorgenannten Gnadengeschenk-Fonds erforderlichen Summe gefaßten Beschlusses gefälligst gewärtigen darf.

Mit ausgezeichneter Hochachtung.

Der Präsident.

Berlin, den

Gnaden-Bewilligung des Forst-Inspektors Schneider

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß Seine Majestät der König Allergnädigst geruht haben, dem Forst-Inspektor Schneider, Hochwohlgeboren zu Oberförster

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Forst-Inspektor Schneider, Hochwohlgeboren zu Oberförster

Berlin, den 9. Juni 85.

Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.

In Vertretung:

Thielen.

An

Seine Hochwohlgeboren

den Königlichen Forst-Inspektor

Herrn Forstmeister Schneider, Hochwohlgeboren

hierselbst.

Abschrift

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 26 ten Mai 1885.

47 51

I 704. Pr. 27/V 85

Ab.

Hochgeehrter Herr Präsident

Die Beurlaubung des Königl bei mir mündlich ge-
stellten Urlaubsgesuche
der Herren Kunstvorsteher
~~1., Professor de Grelle,~~
~~für den Monat Juni,~~
1., Kgl. Hofmaler Radecke
vom 20 ten Juni bis 15. August,
2., Professor Dr. Grell,
für den Monat Juli,
3., Professor Commer,
für den Monat Juli,
4., Professor Blumner
vom 7. Juli bis 22 ten August

bei Sr. Excellenz dem Herrn Minister in Gemäßheit des
§. 26 der Statuten der Academie beehre ich mich ganz
ergebenst zu unterbreiten.

Der Vorsitzende
der Kunst-Sektion für Musik.
J.V.
W Blumner

An
den Herrn Präsidenten, Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier

Rep. 40.
II. 45.

Reskr.:
An
den Königlichen Kunst- und Wissenschaftlichen Beirath
des Königlichen Natur-wissenschaftlichen und Kunstwissenschaftlichen Ausstellungsgebäudes
Herrn Dr. von Gossler,
Excellenz

Berlin, den 28. Mai 1886.

Betreff
die Beurlaubung von Beamten.

Euer Excellenz beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß die ausgenannten Mitglieder der Kunstsektion für Musik [illegible] für die Zeit, vom [illegible] Urlaub zu ertheilen, und zwar:

1. Kgl. Musikdirektor R. Radecke vom 28. Juni bis 15. August,
2. Professor Rehrell für den Monat Juli
3. Professor Franz Commer für den Monat Juli
4. Professor M. Blumner vom 7. Juli bis 22. August d.J.

ergebenst zu benachrichtigen, daß ich mit der Ertheilung des Urlaubs einverstanden bin.

Der Präsident.

[illegible]

Gütschow.

Ausfertigung ist am 31/5 85 abgegangen.

[illegible]

I 705 28/V

48 52

Verehrtester Freund!

Ich bitte Sie, mich für die Sonntagsübung am Sonnabend zu entschuldigen; eine Familienfestlichkeit nöthigt mich zu meinem Schwager v. Senda nach Rudow. Schließlich bin ich nicht der letzte der für Zweidrittel-Majorität stimmt.

Mit besten Grüßen

Ihr

B. 27/5. 85.

Statt ergebenem
Robert Radecke

Pr. 27/5 85

Ch

z. K. Abgang.
B. 30.5.85.

49

I 720.

Verhandelt
in der Königlichen Akademie der Künste
Berlin, den 30. Mai 1885.

Vorgenommener Einladung zufolge erschien
heute vor dem Senator der Königlichen
Akademie der Künste genannte und
bestätigte Musiker Professor Herr
Albert Becker, 50 Jahre alt, ev.
augsb. Religion, welcher mit der
Vorschrift bei Abnahme von Diensteiden vom 26 October 1799 vom.
schriftmäßig bekannt gemacht,
nachstehenden Diensteid:

Ich, Albert Becker, schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden der Seiner Königlichen Majestät von Preußen, meinem Allergnädigsten Herrn, ich unterthänigst treu und gehorsam sein und alle mir vermöge meines Amtes obliegenden Pflichten nach meinem besten Wissen und Gewissen genau erfüllen, auch die Verfassung gewissenhaft beobachten will!
So wahr mir Gott helfe, Amen!

Vorgelesen, unterschrieben und beeidigt.

v. g. u.

Albert Becker.

a. u. s.

Zu den Akten.
B. I. 6. 85.
Jöllner.

Jöllner. Schmidtbonn

54 50

KÖNIGLICHE KUNSTSCHULE ZU BERLIN.

BERLIN, C. KLOSTER-STRASSE 75

Nr. cav. I. 739. Berlin, den 7. Juni 1885

An den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren

V. den Curator. B. 4/6 85.

Zr.

beehrt sich der Unterzeichnete seinen Rücktritt von Berlin ganz gehorsamst anzuzeigen.

Der commissarische Direktor der Königlichen Kunstschule, Professor Ernst Ewald

55 51

I 752.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Ich bitte den Herrn Minister um einen Urlaub bis zum 20ten July gehorsam, und bitte mich dazu Gelegenheit einer zweispännigen d.i. bis zur Bahnstation des Herrn Ministers auf 14 Tage zu benützen!

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr

ergebenster

A. Heyden

Den

4. 6. 85.

I.

Mit Bezug auf I. 454.

Zu den Akten.

3.6.85.

Georg Hellmann.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II. № 1995.

I 754.

Berlin, den 5. Juni 1885.

52.

Auf den Bericht vom 29. Mai d. J. erwidere Ihnen auf Ihr Ersuchen ergebenst, daß der nachgesuchte Urlaub auf die Zeit vom 5. Juni bis 20. Juli d. J. (Neunundvierzig) An den Königlichen Baurath, Herrn Heyden, Mitglied der Abtheilung der Königlichen Akademie der Künste hierselbst ertheilt werden kann.

Abschrift theile ich Ew. Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnißnahme ergebenst mit.

Im Auftrage.

v.

Jüdtke Rthsn.
B. 6. 6. 85.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste, Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

53
Fr. 17/6 85

I. 773.

Akta betr. Senat.

Notiz Professor Blumner hat sich mit den von dem neu ernannten Senatsmitgliede, Professor Albert Berker gehaltenen Vortrag mit Beurlaubung vom 6. Juli bis 9ten August d. J. beschäftigt.
Berlin, den 8/6 85.
Bureau.

N.

Reser.

An
den Königlichen Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

Berlin, den 13ten Juni 1885.

Betrifft
die Beurlaubung des Senatsmitgliedes, Professors Albert Berker.

Ew. Excellenz

beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß das neu ernannte Senatsmitglied, Professor Albert Berker die Bitte ausgesprochen hat, für ihn einen Urlaub für die Zeit vom 6. Juli bis 9. August d. J. zu erwirken und erlaube ich mir deshalb, ~~nichts~~ Gegenstand Urlaub in Uebereinstimmung mit dem der. gütigen Vorsitzenden der betreffenden Senatssektion die Genehmigung die, ~~ich~~ Urlaub ~~ausgenommen zu ertheilen~~ und ergebenst zu bescheinigen.

Der Rektor
Berker Jr.

1 Mitglied der Senatssektion für Musik

Mitgetheilt
den 16/6 85.

54.
58

1778. Nr. B/685.

Königl. Preußisches Konsulat

Königl. Preußische Konsulat

J.

Ref.: An
das Königliche Staats- und Minister
der geistlichen pp. Angelegenheiten,
Herrn Dr von Gossler
Exzellenz
hier.

Betrifft
Fortbewilligung
Gnadenbewilligung
die Hinterbliebenen Wittwe
Verstorbenen Lehrer, Prof.
Julius Schneider.

B. 20/685.

Ew. Exzellenz

beehren wir uns in Erledigung des hohen Reskripts vom 19. v. Mts. - U. U. 1326 - ganz gehorsamst zu berichten, daß die verwittwete Frau Rektor Professor Schneider gebotenen Fortbewilligungsnachweis 112 - gebeten hat, für die Fortbewilligung der ihr und der Tochter Pensionsquote pro 3. April d. J. verstorbenen Ehemann Julius Schneider

1692. Mark

der gehaltenen Gnadenbewilligung zu verweisen.

Der Konsul.

Berlin, den 4. Juni 1885

Hierdurch beehren wir uns, Ew. Exzellenz ganz gehorsamst zu berichten, daß die verwittwete Frau Rektor Professor Julius Schneider, welche am 3. April d. J. verstorben ist, hinterlassen hat, und daß die Pensionsquote pro 1. April d. J. fällig gewesen wäre.

Die Pensionsquote beträgt 225 M. und ist die Zahlung derselben bis zum 1. April d. J. gefallen.

Die minderjährige Tochter der Verstorbenen hat das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet und ist daher noch nicht in der Lage, die Pension selbst in Empfang zu nehmen.

Ew. Exzellenz

ergebenst

Preußisches Konsulat

Preußisches Konsulat

Ref. Schneider

Geh. Sekr. Kommissarius

Hilfsbureau 112

Der Präsident.

v. Berker

v. Berker, der neuerdings in den Kunst der Akademie eingetreten ist, die bereits vor seiner Wahl getroffenen Dispositionen von seinem anderen gestellten Aufgaben abzuändern oder nicht mehr ausführen kann.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 2050.

1804. U. 1865. 55.

Berlin, den 10ten Juni 1885.

59

Auf Ihr Gefälliges vom 28ten Mai d. J. — I 704 — will ich ergebenst genehmigen, daß folgende Mitglieder der Kaiserl. Akademie für Musik der Königlichen Akademie der Künste hierselbst beauftragt werden und zwar:

1. der Kapellmeister Radecke auf die Zeit vom 20ten Juni bis 15ten August d. J.,
2. der Professor Dr. Grell für den Monat Juli d. J.,
3. der Professor Commer für den Monat Juli d. J.,
4. der Professor Blumner für die Zeit vom 7. Juli bis 22ten August d. J.

Im Auftrage.

Voigt

U. Lito ad 2a

1. Prib.

An
die Kaiserl. Akademie für Musik
hier.

Der Kaiserlichen Akademie für Musik theile ich gefälligst mit, daß durch hohen Erlaß vom 10. d. Mts. — U. II. 2050 — der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten den Herren

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
hierselbst
hier.

Nr. 25/6 85. Berlin 24 Juni 1885.

I 1835

56.

Herrn Prof C. Becker
Assessor d. K. Akademie d. Künste
und
Vorsteher der Section d. bild. K.
des Senats.

Ich bitte um die Gewährung eines Urlaubs zum Zwecke einer Studienreise von 1/7 Juli bis zum Ferienschluß; in meiner Eigenschaft als Vorsteher eines ak. Meisterateliers bin ich mit derselben Bitte bei Seiner Excellenz dem Herrn Minister eingekommen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Schaper

Herrn Prof. C. Becker
Präsident d. K. Ak. d. Künste.

Nr. 25/6 85. Berlin 24 Juni 1885.

I 1835

56.

Herrn Prof C. Becker
Assessor d. K. Akademie d. Künste
und
Vorsteher der Section d. bild. K.
des Senats.

Ich bitte um die Gewährung eines Urlaubs zum Zwecke einer Studienreise von 1/7 Juli bis zum Ferienschluß; in meiner Eigenschaft als Vorsteher eines ak. Meisterateliers bin ich mit derselben Bitte bei Seiner Excellenz dem Herrn Minister eingekommen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Schaper

Herrn Prof. C. Becker
Präsident d. K. Ak. d. Künste.

---

1. Dem Regierungsrath Radecke wird die Zeit vom 1. bis incl. 4. Juli cr. zu einer Reise nach Kassel behufs Besichtigung der dortigen Gemälde-Galerie hierdurch ertheilt.

2. Sekt. Ia

die Herren Assessoren Radecke, Dr. Grell, Bimmer, Blumner

Hierdurch

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich die nachträgliche Mittheilung zu machen, daß Se. Excellenz der Herr Minister durch Erlaß vom 18. d. Mts. Ihnen den nachgesuchten Urlaub für pp. (mtl. Woche) zu einer Reise gewährt hat.

Berlin, den 18. Juni 1885

Der Präsident.

Becker. Jüllmann.

Rathgeber Radecke unterm 26/6 85 die Ertheilung eines 6wöchentlichen Urlaubs zu einer Reise nach Italien.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 2190.

I. 851 Berlin, den 27. Juni 1885.

Auf Seine Hochwohlgeboren gefälligen Bericht vom 13. Juni d. J. – I. 773 – erhalte ich den Direktor der hiesigen Akademie, Professor Albert Becker hierdurch den nachgesuchten Urlaub auf die Zeit vom 6. Juli bis 9. August d. J.

Im Auftrage.

An
den Herrn Professor A. Becker,
Hochwohlgeboren
hier.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß Se. Excellenz der Herr Minister Ihnen den nachgesuchten Urlaub auf die Zeit vom 6. Juli bis 9. August d. J. genehmigt hat.

2. Notiz zu den Akten der Musik-Section.

Berlin, den 2. Juli 1885.
Der Präsident.
In V.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Westerland auf Sylt. 6 Juni 85.

Hr. Wf 85. I 904 58 62

Hr. Weyher sen. Hochwohlgeb.

Wieder habe ich es vor meinen Abreise versäumt, den Urlaub, der mir ertheilt worden war, noch Ihnen zu erbitten. Ich habe gestern mit Schrecken diese Bemerkung gemacht und muß Sie nun bitten, diese Unterlassung durch einige gütige Worte, durch die Güte seiner, mir noch gütigst den Urlaub bezüglich zu verlängern. Wie soll ich in dieser Sache eigentl. eine Verantwortlichkeit ergeben sollte, wollen Sie mir gef. ein guter Freund gestatten lassen, sonst weiß ich nicht anzugeben, wie Dispatz erledigt sei.

Kranz Cast grüßen. Alle sind hier aufgeblüht von Luft

Mit collegialischem Gruß

Ihr Knille

Knoop Prof. Knille

ist in s. Eigenschaft als

Lehrer der Akad. Hochschule für d. bild. Künste

Vertreter des Herrn Ministers der Urlaub ertheilt.

Lessing

zu den Akten.

B. 11.7.85.

Ja.

63

59.

Cito!

Berlin, 23. Juli 1886.

1916.

60.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. W. № 2388.

Berlin, den 14. Juli 1885.
I. 988.
Pr. 24/7 85.
64

In Verfolg meiner Erlasse vom 19. Mai d. Js. – U. W. 1226 – veranlasse ich die Generalkasse die fortlaufende Remuneration von jährlich 900 M., in Worten: „Neunhundert Mark", für den am 3. April d. Js. verstorbenen Senator der Königlichen Akademie der Künste, Direktion für Musik, Musikdirektor und Professor Schneider bis Ende Juli d. Js. an die verwittwete Frau Professor Schneider hierselbst (Potsdamerstraße № 112), welcher hiermit eine Pensionsbewilligt wird, zu zahlen.

Vom 1. August d. Js. ab ist diese Remuneration bis Ende September 1888 dem Nachfolger des p. Schneider, dem Komponisten Professor Albert Becker hierselbst in der üblichen Weise zu zahlen.

I. A. Unterschrift.

An die Generalkasse des Ministeriums.

Ab 2

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hierselbst.

Abschrift erhält der Herr zur Kenntnis-Nahme und weiteren Veranlassung auf den Erl. vom 28. Juni d. Js. – I. 778. –

Im Auftrage.

Wolf

U.

1. Schrb. an die vereinigte Forst-Inspektion

Schneider, Hofjagd-Inspektor

[illegible] beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten unter Bezugnahme auf [illegible] Zuschrift vom 11ten dss. M. Ihnen den Auftrag ertheilt hat, die erbetenen Auskünfte über die Gemarkungen Hasenhorst Kreis Minden durch Beschluß vom 14ten d. M. – U.N. No 2388 – genehmigen zu wollen, die Ihnen vorstehend genannten Gemarkungen: Hasenhorst bis zum 1ten Juli d. J. zu verpachten.

Der a. pl. Salvatorius

2. Schrb. an den Königlichen Herrn Forstmeister

Albert Becker, Hofjagd-Inspektor

[illegible] beehre ich mich mit Bezug auf die Hochgefällige Zuschrift vom 23 Mai d. J. ergebenst zu benachrichtigen, daß der Herr Minister der geistl.

Fünfter Hierneben erfolgt das Vidimirte Verzeichniß vom 9ten dss. M.

geistlichen pp. Angelegenheiten vom 14ten d. M. die Gemarkungen Hasenhorst Kreis Minden genehmigt hat, Ihnen die erbetenen Pachtverträge vom 1 August d. J. ab bis zum 1 September 1888 in Gemäßheit Ihrer Vorschläge zu verpachten.

Der a. pl. Salvatorius pp

Zöllner.

B. 27.7.85.

a. 31.7. Quittung
ad acta. 1/8. 85.

Berlin d. 23/9 66

1 Ausf.
2. Ausf.

Vortrag en act.
Mitglieder d. K.
Akademie.

v. Lepsius.

Am 13 d. M. ist Professor
Dr. Lepsius hierselbst verstorben.

Preußen

Ew. Exzellenz

[illegible] ich mich die gehorsame Anzeige zu machen,
daß am 13 d. M. Abends hierselbst der Professor d. Hr.
Dr. Richard Lepsius ordentliches Mitglied
der, Mitglieder d. Classe unserer Akademie
der Wissenschaften verstorben verstorben
ist. Berlin den 17. d. M. Hochachtungsvoll
ergebenst Dr. Trendelenburg, Secretair der philos. hist. Classe
der Akademie.

Der Präsident
Herr d. Vincke wünscht Abschrift der

Senat.

L. 271. 5

G. 3.

1463

Am 13. September d. J. starb hierselbst der Professor und Vorsteher einer Meisterschule für musikalische Composition

Friedrich Kiel,

Mitglied des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin und ordentliches Mitglied derselben.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. September d. J., Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Potsdamer-Strasse 81a, aus nach dem alten Zwölfapostel-Kirchhof statt.

Berlin, den 15. September 1885.

Die Königl. Akademie der Künste.

Otto in Kittsee Kudera C

T[illegible], Musik, Concerte 2c.

— Friedr[illegible] gestern[illegible] in Berlin gestorben. Langjähriges Kr[illegible] bei ihm[illegible] seit Beginn dieses Jahres eine s[illegible] angen[illegible] den [illegible] Mitthei[illegible] chroni[illegible] seligen Alpenports, besse[illegible] kungen[illegible] erschrecken. Bei seinen Gletscherfahrten vergaß er leid[illegible] oft die Rücksicht auf seine Gesundheit; wiederholte Erkältungen haben allmählich seine Natur untergraben. Er hatte schließlich in Italien Heilung gesucht, sie aber auch dort nicht gefunden. Kiel war seit der Gründung der Hochschule Vorsteher der Compositions-Abtheilung und gehörte als solcher dem Senate der Akade[illegible] an. Der Weg [illegible] dieser Stellung [illegible] zu dem Rufe des e[illegible] Kirchencomponi[illegible] Deutschlands war ihm nicht leicht gem[illegible] worden. [illegible] nach a. d. Lahn geboren, genoß er sein[illegible] ersten [illegible] Lehrseminar zu Soest. Dort wur[illegible] der mediatisirte Fürst Constantin Bentheim-Steinfurt-Berleberg auf ihn aufmerksam, und da [illegible] Landesherren noch als seinen Landesvater betrachten mochte, sorgte [illegible] für seine Ausbildung. 1843 kam Kiel nach Berlin in Dehn's Lehre. Hier hat er 20 Jahre lang die schwere Existenz des Talentes geführt, das sich erst „sein Loch durchschlagen muß." Klavierunterricht und ein Stipendium des Königs fristeten ihm das Leben. Da führte 1862 der Stern'sche Gesangverein sein „Requiem" auf, und damit drang Kiel's Name über den engen Kreis der Berufsmusiker hinaus. Es ist Kiel vergönnt gewesen, diesem großartigen Werke drei andere folgen zu lassen. 1869 seine „Missa solemnis", 1874 das Oratorium „Christus", [illegible] als letztes Werk ein „Requiem in A". Solche Schöpfungen [illegible] aber sie fordern viel, als daß das Publikum [illegible] häufigem Genuß vertraut [illegible] werden könnte. Die Popularität gewann Kiel mit seinen Kammermusiken, die gleichfalls für [illegible] in ihrer Art galten. Die Gabe des Liedes scheint ihm [illegible] Weise versagt zu sein. Vielleicht war auch [illegible] Richtung da[illegible] Er stand etwas fremd in dem modernen Leben, e[illegible] alten Geistes mitten in dem [illegible] Marktgetriebe.

Klebeflecken

I. 1301.

Pr. 64
13. 67
97

Acta den Ortan betreffend
Einrichtung und Besetzung von Meister-Ateliers
I. X.

Abschriftlich Abschrift des Reskripts vom 8. August 1885 – U.V. 2699 – zu den Akten

beh.
Senat.

Berlin, den 15. August 1885.
gez. Zöllner.

V.

die Mitteilung ist in der Kunstkommissions-Sitzung vom 14ten Oktober d. J. erfolgt. Darnach ist zur Wahl eines Kunstmitgliedes im Falle das nächstens auf Grund § 5 der Statuten ausscheidende Mitglied Professor Neide für die Wahlperiode 1885 bis 1888 wieder gewählt.

Die Sitzung findet statt Freitag den 13ten November 1885.

Referat mit der Wahlanordnung event. Vorschlägen.

B. 7/11 85.

Zur

den Akten betr. Senat.

1071.

65
98

Hrsl. Abschrift

Ministerium
der geistlichen pp. Angelegenheiten
U. IV. No 2699.

Berlin, den 8. August 1885.

Dem Maler Professor Knille hierselbst ist die Leitung eines Spezialateliers für Malerei bei der hiesigen Königlichen Akademie der Künste vom 1. Oktober d. J. ab übertragen.
Ich weise die Generalkasse an, dem p. Knille von dem gedachten Tage ab die mit Titel der Akademie der Künste pro Rolle
unter Titel I B. No 1. Besoldung . . . . . 6000 M.
" " I a Wohnungsgeldzuschuß . . . . 900 M.
" " II A No 14 Remuneration als Mitglied
der Kunst . . . . . 900 M.
Zusammen . . . 7800 M.
jährlich in vierteljährlichen Raten praenumerando in vierteljährlichen Raten mit Abzug der gesetzlichen Steuern und Reinigungsbeiträge von dem gesamten jährlichen Betrage, kommen also jährlich 6492 M. zu zahlen pp.
Von demselben Tage ab ist die Zahlung der für den p. Knille unter Titel II A. No 5. desselben Etats und. gewährte Remuneration von jährlich 900 M. einzustellen.

Unterschrift
An die Generalkasse des Ministeriums.

Abschrift vorstehenden Erlasses Ew. Hochwohlgeboren pp. zur gefälligen Kenntnisnahme.
Wegen der Besetzung der Stelle der Königlichen Akademie der Künste will ich Ihren Vorschlägen entgegensehen.

Im Vertretung.
Lucanus.

I. 1345.

66 P. 20/10 85
B. 68

Verfügung
in den Akten betreffend die Einrichtung und Besetzung
der Meister-Ateliers.

I. 9.

1. Die Ernennung des Herrn Baurath Otzen in den Rang eines Rathes 4ter Klasse kann keine Veränderung in der Zahl der Mitglieder nicht nach sich ziehen.
2. Durch Erledigung dieses Amts wird die Zahl der Mitglieder um 1 vermindert.
3. Zufolge meiner Verfügung in den Akten betreffend die Errichtung eines Ateliers für die Baukunst wird für die Dauer meiner jetzigen Amtsperiode, also für die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis Ende September 1888 eine Ersatzwahl eines Mitgliedes nicht stattfinden.
4. Die Abschrift wird mit dieser Verfügung zu gleichem Zwecke bei I. 1301 aufzubewahren sein.
5. An den Senat.

B. 20/10 85.

Hr.

An den Senat
für den Orden
Senat I. 1a.

wegen die Ernennung, daß die Herren Architekten Hermann Ende und Johannes Otzen in Gemäßheit des Ministerialreskripts Reskriptbuch I. Nr. 1885 – II. IV. 3255 – zu Vorstehern für ein zu errichtendes Atelier für Baukunst ernannt und in dieser Eigenschaft gleichzeitig zu Mitgliedern der Sektion der Akademie berufen worden sind.

Gleichzeitig ist Herr Baurath Otzen vom 1. Oktober d. ab bis zum 31. März 1886 beurlaubt worden.

p. c. d.

Berlin, den 17. Oktober 1885.

gez. Göllner

Vorgelegt.
Muppli.

Hr
den Akten betreffend
Senat.
I. 1a.
1326.

I. 1554.

Kr. Ord. 1. Abt. B 109

67

~~100~~

Copia decreti
und den Akten betr. Protokolls

d. Berlin, den 30. November 1883.

Cito!

1. Abschrift des Protokolls vom vom 13. vor. Mts. geht zu den Akten „Senat" zur weiteren Veranlassung.

2. Reg.

Berlin, den 30. November 1883.

An
den Königlichen Kanzler und Minister
der geistl. pp. Angelegenheiten
Herrn
Ew. Hochwohlgeboren

Betrifft
Ernennung von Pro-
fessoren.

gez. Göllner

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, gehorsamst unter Bezugnahme auf das hohe Reskript vom 8. August d. J. — U. II. 3699 — das, nachdem die Herren Professoren O. Knille und H. Ende in Folge ihrer Ernennung zu ordentlichen Mitgliedern der Akademie der Künste ihre bisherige Stellung als ordentliche Professoren an der Akademie niedergelegt haben, nunmehr die Gemeinschaft der ordentlichen Mitglieder, Sektion für die bildenden Künste, in ihrer am 13. v. Mts. stattgefundenen Sitzung auf Grund der Geschäftsbestimmung des §. 14 des Statuts der Königlichen Akademie der Künste und unter Berücksichtigung der Bestimmungen des §§. 15 A. No 1, 31 No 3, 37 u. 38 des Statuts die Wahl zweier Vertreter für die Dauer der Zeit, auf welche die oben Genannten in den Senat berufen worden, d. i. bis zum 30. September 1886 vorgenommen hat.

Anbei gehorsamst beehre ich mich, die bezüglichen Abschrift beifolgenden Protokolls zu den Akten betr. 1445. zu nehmen.

Senat. a, den Professor Wilhelm Carl Arnberg,
b, den Professor Carl Grosheim
zu Vertretern gewählt worden, ist

haben Dieselben die Güte pro speciellem Akte uns zuzusenden.

Hierum bitten Ew. Excellenz bittend wir gehorsamst, die Akte der oben Genannten gefälligst einsehen und Dieselben in Gemäßheit des §. 14 des Statuts der Akademie zu Mitgliedern bis zum 30. September 1888 berufen zu wollen.

Der Secret.

B. 5.12.85.

Hellmann.

Abschrift.

68/70

Verhandelt in der Sitzung der wissenschaftlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste, zu Berlin für die bildenden Künste.

Berlin, den 13. November 1885.

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten **Becker**,

Herr ~~Henning~~	Herr **Heyden**
„ **Hopfgarten**	„ **Knille**
„ ~~Rabe~~	„ **Thumann**
„ **Wredow**	„ ~~Gräf~~
„ ~~Schrader~~	„ **Schaper**
„ ~~A. Wolff~~	„ ~~Werner~~
„ ~~Dr. Böttticher~~	„ **v. Grossheim**
„ **Menzel**	„ **Geselschap**
„ ~~Pape~~	„ **Encke**
„ ~~Dr. Pfannschmidt~~	„ ~~Gussow~~
„ ~~Lou~~	„ **Calandrelli**
„ ~~Cretius~~	„ ~~Kayser~~
„ ~~W. Wolff~~	„ ~~Otzen~~
„ **Knaus**	„ **Eilers**
„ **Amberg**	„ ~~Bracht~~
„ ~~R. Begas~~	„ **Wisnieski**
„ **Bleibtreu**	„ ~~Lessing~~
„ ~~Burger~~	„ **Ludwig**
„ **Paul Meyerheim**	„ ~~Taubert~~
„ **G. Spangenberg**	„ ~~Ries~~
„ **Feckert**	„ ~~Dr. Grell~~
„ **Ende**	„ ~~Commer~~
„ **Adler**	„ ~~Dorn~~
„ **Raschdorff**	„ ~~Schneider~~
„ **Gentz**	„ ~~Kiel~~
„ ~~v. Werner~~	„ ~~Dr. Joachim~~
„ **Vogel**	„ ~~Dr. Bellermann~~
„ ~~Habelmann~~	„ ~~Blumner~~
„ ~~Graf von Harrach~~	„ ~~Haupt~~
„ ~~Jacobi~~	„ ~~Radecke~~
„ ~~G. Biermann~~	„ ~~Bargiel~~
„ ~~Siemering~~	„ ~~Vierling~~
„ **Hildebrand**	„ ~~Hofmann~~
„ **Orth**	„ ~~Rudorff~~
„ **L. Spangenberg**	„ ~~A. Becker~~
„ Horter	
„ Kraus	

Der Herr Präsident Becker eröffnet die Sitzung um 6¼ Uhr Abends.

Der Eintritt in die Tagesordnung macht die Mittheilung neuer dem Senate beizuordnender wissenschaftlicher Mitglieder der Akademie, Landschafter W. Kamphausen und Friedrich Kill.

Zum schriftführenden Protokollführer der Versammlung wird Herr Knille durch Zuruf bestimmt.

Der Vorsitzende macht Mittheilung über die Wahl neuer Mitglieder der Akademie.

Auf Tagesordnung steht:

1. die Wahl neuer Mitglieder an Stelle der bereits ihren Austritt aus der Akademie angezeigten Mitglieder Landschafter C. Knille und Landschafter Eduard Ende für die Zeit ihrer Berufung also vom 1. October 1885 bis ult. September 1888

Der Vorsitzende verweist auf die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen der §§ 15 ff. 19 ff. 3 und 38 des Statuts.

Die Zahl der in Berlin wohnhaften ordentlichen Mitglieder beträgt gegenwärtig 56, sodaß mindestens 28 Mitglieder zur Vornahme einer gültigen Wahl anwesend sein müssen.

Pr. 3/1 86 B. 69

I. 24.

An den hochl. Senat

von Holten

Hat
100 Legitimationskarten
für die Mitglieder des Se,
nats



ergebenst.

Berlin, den 4. Januar 1886.

ergebenst
v. Holten.

Es wird die Anwesenheit von 21 Mit-
gliedern festgestellt; die Wahlverhand-
lung ist somit beschlußfähig erklärt
und zur Vornahme der Wahl
Zur ersten Wahlgang stellte sich
heraus der Kandidaten eine absolute
Stimmenmehrheit heraus
Beim zweiten Wahlgang erhielt Herr
Ende 21 Stimmen. Derselbe ist
gewählt und nimmt die Wahl an.
Beim 3. Wahlgang erhielt von Gros-
heim 16 Stimmen u. nimmt ebenfalls
die Wahl an.

a. u. s.

gez. C. Becker als Schriftführer
von Großheim.

Die Karten sind auszu-
füllen und dann
Herrn Kunstwart zu-
zustellen.

B. d. I. 86.

B. Sr.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 4383.

Berlin, den 30. December 1885.

I 49 7/86

Auf den gefälligen Bericht vom 5. Januar d. Js. – I. 1554 – bestätige ich hierdurch die Verfügung, daß

1. der Gymnasiallehrer, Professor Wilhelm Amberg,
2. der Oberstabsarzt Dr. von Großheim

zu Mitgliedern des Senats der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste und berufe dieselben in dieser Eigenschaft bis zum 30. September 1888.

Die Generalkasse des Ministeriums ist angewiesen, jedem der genannten Senatoren die Remuneration mit jährlich 900 M., zusammen also 1800 M., gemäß Anweisung: Eintausend Achthundert Mark, jährlich auf den Zeitraum vom 1. Oktober 1885 bis 30. September 1888 in Vierteljahresraten praenumerando, die bereits fällige Rate pro

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hierselbst.

1/4

1. Oktober 1885 bis 31. Dezember 1885 ebenfalls
gegen Quittung zu zahlen.

Kessler

71
~~104~~

A.
a d I. 49.

I. Exp. ausfertige Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

An Stelle des zu Mitgliedern beziehungsweise Vorstehern ernannten Professors, Historienmalers, Otto Knille und des Professors Hermann Ende, sind
a. der Gymnasiallehrer, Professor Wilhelm Amberg,
und b. der Architekt, Carl von Großheim
zu Mitgliedern der Kunst bis zum September 1888
gewählt worden und hat diese Wahl die Bestätigung des Herrn Kultusministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten gefunden.

Berlin, den 9 ten Januar 1886.

Der Präsident.

II. Publ. diese Bekanntmachung m. d. d. durch den Königl. Anzeiger.

III. Schreiben an
a. den Gymnasiallehrer Herrn Professor Wilhelm Amberg
Hochwohlgeboren
b. den Architekten Herrn Carl von Großheim
Hochwohlgeboren

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Gnädigst geruht haben,

a II 3 ausfertigen 9/1 86
ab ausg.

Ihr in der Sitzung vom 13. November pr.

30. December v. J. erfolgte Wahl zum Mitgliede der Senats der Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste, bestätigt Euch [illegible] vom 1. October 1885 bis ultimo September 1888 in den Senat berufen und die Generalkasse angewiesen hat, die Euch gebührenden Remunerationen, [illegible] jährlich 900 M. in Quartalsraten praenumerando — die für das Rechnungsjahr 1885 und das I. Quart. 1886 etwa sofort — gegen Quittung pro [illegible] zahlen zu lassen, [illegible] soll in der am 13. pr. M. abgehaltenen Euch mitgetheilten Sitzung der Senatssektionen für die bildenden Künste vorgelegen haben, in welcher Sitzung unter Bestätigung der betreffenden Wahlverhandlung wegen Besetzung mit dem gleichzeitigen [illegible] sind, [illegible] zum Zweck Ihrer Verpflichtung gefälligst am Dienstag oder Mittwoch, den 12 bez. 13. pr. M., [illegible] und der Euch mitgetheilten [illegible] 1 bis 2 Uhr im [illegible] Präsidialzimmer der Akademie, Unter den Linden pr. 6. I. einfinden zu wollen.

Der Präsident.

In Vertretung
Becker

III. Abs. die Adressen der neuen Senatoren. pait. [illegible]

Ministerium
[illegible]lichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV № 28.

Berlin, den 6. Januar 1886.

74 72

Vr. 6/1 86.

I 58.

[illegible] zu Akten. 8.1.86.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich, in Gemäßheit Ihrer eigenhändigen Erklärung vom 30. December v. J. Ihnen in Ihrer Eigenschaft als Mitglied des Senats der hiesigen Königlichen Akademie der Künste die etatsmäßige Senatoren-Remuneration im Betrage von jährlich 900 M. /: Neunhundert Mark :/ vom 1. April 1885 ab bis auf Weiteres in Quartalsraten praenumerando, die fälligen Raten etwa sofort gegen Quittung zu zahlen.

/: Unterschrift :/

An den kommissarischen Direktor der Königlichen National-Galerie, Geheimen Ober-Regierungs- und vortragenden Rath, Herrn Dr. Jordan Hochwohlgeboren

Hier

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
Hier

Abschrift

Abschrift reskribiren ehrw. Hochwohlgeboren unter Rü
zugehenden auf den erlass vom 24. Juni 18
– U.M. 1970 – zur gefälligen Kenntnissnahm

Gossler

I. 97 73 R. 2/186. 75

Abschrift 106

in der Königlichen Akademie der Künste

Berlin, den 12ten Januar 1886.

1. die Mittheilung des Ministerial-Reskripts vom 30 December v. J. betreffend die Ernennung des Herrn Amberg Direktor und Professor in der Kunstschule für das bildende Künste ist in der gestrigen Sitzung erfolgt,

ad acta.

Berlin, den 14. Januar 85.

Zöllner.

4.

Ew. Hochwohlgeboren Einladung zufolge, nehme ich Theil an der zum Eintritt in die Königliche Akademie der Künste zu wählen und berufenden Sektionen.

Ew. Hochwohlgeboren

ganz gehorsamster

Wilhelm Amberg

63 Jahre alt, evangelischer Religion, welcher mit der Abschrift bei Ihnen vom 3ten vorigen Monats d. Oktober 1799 nachstehendes Zeugniß

bekannt gemacht, nachstehende Eingabe:

Ich, Wilhelm Amberg, schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden über's Evangelium meinen Eid, meinem Allergnädigsten Herrn, in Unterthänigkeit, treu und gehorsam sein, und alle mir kraft meines Amtes obliegenden Pflichten nach meinem besten Wissen und Gewissen gewissenhaft erfüllen, und die Verfassung gewissenhaft beobachten will! So wahr mir Gott helfe, Amen!

Königsberg gehorsamst Ehrf.

m. g. u.

Wilhelm Amberg

a. u. s.

Zöllner.

Nr. 24 / 1886.

I. 108.

74

Berlin, den 13ten Januar 1886.

Euer Magnifizenz

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich zum Rektor der Königlichen Akademie der Künste gewählt und bestätigt worden bin.

Ich bitte Euer Magnifizenz ergebenst, mir gefälligst Ihre Zustimmung zu dieser Wahl mit der Rückgabe des beiliegenden Schreibens vom 26. Dez. 1885 gefälligst bescheinigen zu wollen.

Ich, Carl von Grosheim, Ritter zu Groß- und Kleinmünchen und Altenhausen, Herr zu Pinnau, Königlich Preußischer Generalmajor, meinem Allergnädigsten Könige, in tiefster Ehrfurcht treu und gehorsam, und alle mir anvertraute meines Amtes eben, gewissenhaft und meinem besten Wissen und Gewissen gemäß erfüllen, auch die Akademie der Künste gewissenhaft bewahren will. So wahr mir Gott helfe, Amen!

Ehrerbietigst gelobt hat.

v. Carl von Grosheim

a. u. s.

Zöllner. Broner

Akte betr. Senat. d. erl.: I 1285.

P. 25/3 86
B. 77

Rpost!

An
Herrn Professor Dr. Otzen
Hochwohlgeboren
Wannsee
Forstlinden

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst benachrichtigen, daß Ihre Einführung
als ordentliches Mitglied der Akademie in der am 31.
abgesandt 6/4 86
stattfindenden Sitzung der Classe für die bildenden
Künste erfolgen soll, und erwarte die Ihrerseits zu dieser Sitzung
erforderliche Bescheinigung der betreffenden Zugehörigkeit ganz ergebenst
einzureichen.

Berlin, den 29ten März 1886.

Der Secretair

I. 1782.

Pr. 29/4 86

76

78

Acta betr. Senat

3.

Sitzung der Generalversammlung des ordentl. hiesigen Mitgliedervereins für die bildenden Künste,

am Freitag den 7ten Mai 1886 abends 6 Uhr.

Tagesordnung.

1., Statutenmäßige Wahl von Vorstands-Mitgliedern an Stelle der Herren

Menzel,
Siemering
A. Heyden

deren Wahlperiode mit Ende September d. J. abläuft.

(Blindenwahl ist gestattet.)

Zur Ausübung der Wahl ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der in Berlin wohnhaften Mitglieder erforderlich.

Der Vorsitzende Adolf Menzel.
beauftr. die Geh. Räthe

Berlin, den 3ten Mai 1886.

Der Vorsitzende.

Kopp. adl. pp. dem
Acta betr. Tagesordnungen.

adl. remulte 4/5 86.
Acta betr.

wurden unter Bezugnahme auf §§. 18. 19. und 38. des Statuts mit dem Bemerken geschäftsmäßig verzeichnet, daß auf der Kunst-Section für die bildenden Künste mit Ende September d. J. ausscheiden haben:

die Herren Menzel,
" Siemering
" A. Heyden

Berlin, den 29. April 1886.

Pappel.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. II. № 1185.

Berlin, den 5. April 1886.

1476.

Ew. Hochwohlgeboren

Ew. Hochwohlgeboren

Ew. Hochwohlgeboren

sein müsste, in den Ihnen anvertrauten Aemtern
recht viele Jahre mit reichem Erfolge zu wirken.

Die Ihnen in den gedachten Aemtern gebühren-
den Lenzgutenzen setzen sich zusammen, wie folgt:

1, Besoldung als Vorsteher einer Meisterschule für
musikalische Lenzposition jährlich . . 1800 M.
2, Wohnungsgeld. Zuschuß dieser Stelle jährlich 900 M.
3, Besoldung als wallbestätigter ordentlicher
Lehrer an der Königlichen akademischen
Hochschule für Musik jährlich . . 2400 M.
4, Remuneration als Mitglied des Senats
der hiesigen Königlichen Akademie der
Künste jährlich . . . 900 M.
5, Remuneration als Vorsteher der Abthei-
lung für Komposition der Königlichen aka-
demischen Hochschule für Musik jährlich 1000 M.

Die General-Kasse meines Ministe-
riums hat Anweisung erhalten, diese Be-
träge mit zusammen jährlich . . 7000 M.
geschrieben: „Siebentausend Mark" und zwar
zu 1 bis 4 in vierteljährlichen Raten, zu 5 in
monatlichen Raten im voraus vom 1. April d. J.
ab- an Stelle Ew. mit diesem Zeitpunkte ausge-
fal-

verbundenen bisherigen Remunerationen im Ge-
sammtbetrage von jährlich 4000 M. geschrieben:
„Viertausend Mark" - an Sie zu zahlen.

Den Lenzgutenzen zu 1 bis 3 weist mit dem
gesetzmäßigen Betrage von 4692 M. die Pen-
sionsberechtigung bei, während die Lenzguten-
zen zu 4 und 5 nicht pensionsberechtigt sind.

Drei Fünftel jährlich von diesem pensions-
berechtigten Betrage haben Ew. Hochwohlgeboren
als Wittwen- und Waisengeld-Beitrag zu ent-
richten und zwar:

a, bei der Verschrift zu 1 und 2 gedachten Stellen 684 M. 76 Pf.
b, bei der Verschrift zu 3 gedachter Stelle . 72 " - "
sind zusammen jährlich . . 140 M. 76 Pf.

geschrieben: „Einhundertvierzig Mark 76 Pfennige",
welche die General-Kasse meines Ministeriums
bei der jedesmaligen Gehaltszahlung Ihnen
in Abzug bringen wird.

Wegen Ihrer Einführung bezw. definitiven
Einführung in die Aemter, sowie wegen Ihrer
Vereidigung wollen Ew. Hochwohlgeboren sich
an den Herrn Präsidenten der hiesigen Königli-
chen Akademie der Künste resp. an das Direktorium
der

der Königlichen akademischen Hochschule für Mu
sik wandte, welche unmittelbar unterstellt werden sind,
in Fall der Erforderlichkeit zu veranlassen.

Unterschrift.

An den Vorsteher einer mit der Königlichen Akademie
der Künste in Berlin verbundenen Meisterschule für
musikalische Compositionen, sowie Vorsteher und voll-
berechtigten ordentlichen Lehrer der Abtheilung für
Composition der Königlichen akademischen Hochschule
für Musik daselbst, Professor Herrn Heinrich Frei
herrn von Herzogenberg Hochwohlgeboren hier.

Abschrift theile ich Ew. Hochwohlgeboren
mit Bezug auf die Eingabe vom 26. März
d. Js. zu dem vorgedachten Protokollauszug zur ge-
fälligen Kenntnißnahme und weiteren Veran-
lassung ergebenst mit.

Goltz

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 30. April 1886

I. 1876.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich beifol-
gend begl. Abschrift des
Protokolls der Sitzung der Mitglieder
der musikalischen Section vom 10. d. Mts., in
welcher in Folge des statutenmäßig aus
dem Amte ausscheidenden Mitgliedes Blumner
eine Neuwahl stattgefunden hat, zur gefäl-
ligen Kenntnißnahme und weiteren Ver-
anlassung ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsitzende
der musikalischen Section der Akad.

Blumner

Vrsp. I. 1977.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier

I. 78.

Abschrift.

80
44 82

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste,
Sitzung der Gesamtsektion der ordentlichen Mitglieder
der Sektion für Musik.

Berlin, den 10 ten April 1886

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Blumner

Herr ~~Spitta~~
" ~~Taubert~~
" ~~Grabb~~
" Bargiel
" ~~Joachim~~ beurlaubt
" ~~Rudorff~~ entschuldigt
" ~~Schulze~~
" Haupt
" Commer
" Radecke
" A. Becker
" Viering
" Hofmann.

Tagesordnung:
Wahl eines Ehrenmitgliedes
für den ausscheidenden
Professor Blumner.

Eröffnung der Sitzung 6¼ Uhr
von den 15 Mitgliedern der
musikalischen Sektion sind 8
anwesend, also die Hälfte,
welche zur beschlussfassenden
Wahl nötig ist. Professor
Blumner wird mit 7 Stim-
men wieder gewählt, wird,
und 1 leerer Zettel abge-
geben wurde.
Professor Blumner nimt die
Wahl dankend an.

Schluß 6 ½ Uhr

gez/ M. Blumner, Radecke.

Academie der Künste

Vera copia.
Schuppli

I. 1977. 81. Pl. 115 56.

Protokoll über die Sitzung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin für die bildenden Künste

Berlin, den 7. Mai 1886
Abends 6½ Uhr

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten **Becker,**

Herr **Henning**	Herr **Heyden**
„ **Hopfgarten**	„ **Knille**
„ ~~**Rabe**~~	„ **Thumann**
„ **Wredow**	„ **Gräf**
„ **Schrader**	„ **Schaper**
„ **A. Wolff**	„ **Werner**
„ **Dr. Bötticher**	„ **v. Grossheim**
„ **Menzel**	„ **Geselschap**
„ **Pape**	„ **Encke**
„ **Dr. Pfannschmidt**	„ **Gussow**
„ **Leu**	„ **Calandrelli**
„ **Cretius**	„ **Kayser**
„ **W. Wolff**	„ **Otzen**
„ **Knaus**	„ **Eilers**
„ **Amberg**	„ **Bracht**
„ **R. Begas**	„ **Wisnieski**
„ **Bleibtreu**	„ **Lessing**
„ ~~**Burger**~~	„ **Ludwig**
„ **Paul Meyerheim**	„ ~~**Taubert**~~
„ **G. Spangenberg**	„ ~~**Ries**~~
„ **Feckert**	„ ~~**Dr. Grell**~~
„ **Ende**	„ ~~**Commer**~~
„ **Adler**	„ ~~**Dorn**~~
„ **Raschdorff**	„ ~~**Schneider**~~
„ **Gentz**	„ ~~**Kiel**~~
„ **v. Werner**	„ ~~**Dr. Joachim**~~
„ ~~**Vogel**~~	„ ~~**Dr. Bellermann**~~
„ ~~**Habelmann**~~	„ ~~**Blumner**~~
„ **Graf von Harrach**	„ ~~**Haupt**~~
„ **Jacobi**	„ ~~**Radecke**~~
„ **G. Biermann**	„ ~~**Bargiel**~~
„ **Siemering**	„ ~~**Vierling**~~
„ **Hildebrand**	„ ~~**Hofmann**~~
„ **Orth**	„ ~~**Rudorff**~~
„ **L. Spangenberg**	„ ~~**A. Becker**~~
„ Ende	„ Herter
	„ Kraus
	„ Schwechten
	„ Wallot
	„ v. Kameke

Zu dem Penal. 1886.

Seitens Präsident Becker eröffnet die Sitzung.

Zunächst derselben ist die Wahl der Ehrenmitglieder von Berlin für die Zeit vom 1. Juli 1886 bis mit Ende September d. Js. auszuschreiben.

Hierzu Menzel Siemering und A. Kleyden

Der Vorsitzende macht auf die maßgebenden Bestimmungen der §§. 15 Abs. 1, 19, 31 No. 3, und 38 des Statuts.

Die Zahl der in Berlin wohnhaften ordentlichen Mitglieder beläuft sich auf 56, so daß mindestens 28 Mitglieder zur Abgabe einer gültigen Wahl anwesend sein müssen.

Es wird die Anwesenheit
von 36 Mitgliedern festgestellt
die Abstimmversammlung ist fo
mit beschlußfähig und eröffnet
zur Abstimmung der Wahl.
Es erhalten
Professor Menzel 35 Stimm
" Siemering 35 "
" Heyden 32 "
Die Gewählten nehmen die
Wahl an.
Professor Ende zeigt an, d
die Mitglieder der Akademie
sich bei dem auf den Geburtst
Königs von Hannover stattfindenden Kö
Festessen Gäste einführen dürfen.
Der Präsident
gez. C. Becker
als Schriftführer
von Ergsheim
F. Schirmer.

mit dem 11/5 86
Circ 1415 86

84
82

ad I. 1977.

Rescr:
An
den Königlichen Kanzl, und Minister
der geistlichen pp. Angelegenheiten
Herrn Exc. von Goßler
Excellenz

Hier.

Berlin, den 11 ten Mai 1886.

Gild!

Schriftf
den Senat der Akademie.

Ew. Excellenz

beehren wir uns in Gemäßheit des
§. 37. des Statuts der Akademie vom
19. Juni 1882 das Verzeichniß der zu
den beiden Sektionen der Ge-
samtheit der ordentlichen
Mitglieder vollzogenen
substituirungen Wahlen von
Senats-Mitgliedern unter Beifü-
gung von beglaubigten Abschriften
der betreffenden Wahlprotokolle ge-
horsamst zur Kenntnißnahme:

Auf der Sektion für die bil-
denden Künste haben die Professoren
Menzel und Siemering und Ludwig
v. Heyden, und der Sektion
für Musik der Professor Blumner
mit dem 30. September d. J. ausgeschie-
den. Die Genannten sind zu-
folge der betreffenden Pro-
tokolle vom 10 ten April und
1. Mai (bez. 10. April d. J.) wieder-
gewählt worden und haben

die Herren mit der gefälligen Weise
entgegenzunehmen.

Gleichzeitig bitten Ew. Hochwohlgeboren
ergebenst

Hochgeneigtest unter Zustellung
gefälliger Vollziehung des vollzogenen Schreibens
von die Genehmigung zu Ihrer
Mitgliedschaft des §. 17 der Statuten
der Akademie der Künste
des Senats bis ultimo September
dieses Jahres 1889 beurkunden zu wollen.

Der Senat.

Zöllner.

II. Vorzulegen zur Mittheilung in der nächsten Sitzung des Senats-Plenums.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I. 2946. U. 25/5 83 I 48

Berlin, den 22. Mai 1886.

U II № 1995.

Auf das gefällige Schreiben
vom 11. Mai d. J. - I 1977 - beehre
ich mich hierdurch die Wahl resp. die Wiederwahl:

1. des Professors Menzel,
2. " " Siemering,
3. " Baurath a. D. Heyden

zu Mitgliedern des Senats der Königlichen
Akademie der Künste, Section für die bilden-
den Künste,

des Professors Blumner
zum Mitgliede des Senats der Akademie, Sec-
tion für Musik

und beehre diese Senatsmitglieder bis ultimo Sep-
tember 1889.

die Generalkasse des Ministeriums hat Anwei-
sung erhalten, jedem genannten Senatoren seiner
genehmten Remunerationen von je 900 M., zusam-
men mit jährlich 3600 M. / dreitausend sechshundert Mark,
in
an
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste

Ergebenst

in der bisherigen Weise bis zu dem gedachten Zeitpunkt fortzusetzen.

Gossler

II.

A. I. 2246.

84
86

Koenigliche Akademie der Kuenste.

Bekanntmachung.

Die statutenmäßig mit dem 1. September d. J. ausscheidenden Kunstmitgliedern der Akademie,

1. der Historienmaler, Professor Adolf Menzel,
2. " Bildhauer, Professor Rudolf Siemering,
3. der Architekt, Baurat Adolf Heyden,
4. der Komponist, Professor Martin Blumner,

sind in Folge ihrer stattgehabten Wiederwahl von Neuem zu Mitgliedern des Senats der Akademie bis zum 1. September 1889 seitens des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ernannt worden.

Berlin, den 15. Juni 1886.

Der Präsident.

I. Publ. diese Bekanntmachung m. d. Bitte um Veröffentlichung.
II. Pers. Die
die oben genannten Herren Menzel,
R. Siemering.
Adolf Heyden.
Martin Blumner.
Senatsmitglieder

Ges. Senatsmitglieder werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß Ihre Ernennung zu Mitgliedern der Akademie unter Bestätigung Ihrer wiederholten bisherigen Mitgliedschaft durch den Zeitraum vom 1. Oktober 1886 bis zum 1. September 1889 seitens des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten genehmigt worden ist, wovon die Akademie-Kasse zur gefälligen Kenntnisnahme in Kenntniß gesetzt worden ist.

Berlin, den 16. Juni 1886.

Der Präsident.

lig in den bisherigen Klassen bei zu stem
letzt gedachten Zeitpunkte fort zu gelan.

Berlin, den 15ten Juni 1886

Der Präsident. erste Abth.
Sabatier pp.

III. An
die Senats-Section für Musik.

Der Kunst-Section für Musik erfüllt bestä-
gend Acte Bezugnehmen auf die gefälli
Zuschrift vom 28 ten April d. J. III. No 78 Be
schrift der Königl. Ministerial-Abtheilung vom 22.
d. Mts. mit dem ergebensten Bemerken, d
die Herren Professor Reverdie Maler Blumner u
seiner Wiederwählung bereits dauernd nic
Mitglied gesetzt worden ist.

Berlin, den 15 ten Juni 1886.

Der Präsident.

Sartleben 16. 6. 86.
abl. 15/6 Sekr. L.

I. 2193.

Acta betr. Kunst

87 85
Nr. 6 Bd 3
24

werden zur Kenntnahme des Se-
nats der Präsidialkanzlei gefäl-
ligst vorgelegt.

Berlin, den 24. Mai 1886.

M.

I. Sitzung zum Zwecke der Wahl am
Montag den 31ten Mai c. abends 6 Uhr.
II. Tagesordnung:
1. Einführung des neu eintretenden Mitgliedes
Professor Heinrich Prinzen von Hohenzollern.
Reinicke.
2. Wahlhandlung zur Wahl des Präsidenten der
Akademie und seines Stellvertreters für das
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1886 bis 1. Oktober 1887.
(Laut § 10 der Statuten der Akademie Wahlversammlung
nur beschlußfähig, wenn mindestens zwei
Drittheile sämmtlicher ordentlicher Mitglieder anwesend sind).
pp.
3. Geschäftliche Mittheilungen pp.

Berlin, den 25ten Mai 1886.

Der Präsident.
Olberg.

M. Brib: An den Vorsteher eines akademischen Meisterateliers für Historien-
den Professor Heinrich Prinzen von Hohenzollern, Königliche
von Herzogenberg, Hochwohlgeboren

hier

Mit dem Ew. Hochwohlgeboren durch den Herrn Minister der geistlichen
pp. Angelegenheiten zum Vorsteher einer Meisterschule
für musikalische Komposition ernannt und habe ich den
Beruf der Akademie bringen werden sind, [illegible] Ihre Einführung
als neu eintretender Beamter in der am 31ten d. M.

Abend 6 Uhr stattfindenden Sitzung des Gesammtsenats
vorgelegt, zu welcher die Parteien unter Beifügung
der Tagesordnung ergebenst eingeladen wer-
den.

Berlin, den 25ten Mai 1886.
Der Präsident.
Eberty.

Abth. I Tgb. No. 2532/5 86 IV.

Acta betr. Senat. I 2532.

86
Pr. ord. 88
124

2
erledigt bei I 2533.
B. 24/6 86

werden mit der nachfolgenden
Bitte zum gefälligen Vorgelegt.

Wappli.

Verehrter Freund! Berlin
Ich bitte Sie, in Ihrer
Eigenschaft als Präsident der
Königl. Akademie der Künste
mir für die Zeit vom
1. Juli bis 15. Aug. d. Js.
gütigst Urlaub zu ertheilen.
Mit freundlichem Gruß
Ihr
B. 18/6. 86. Robert Reinick

I 253 3.

Pr. 22/87.
87 389
126

Berlin, den 21. Juni
1886.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst bei Bestellung des Herrn Ministers für mich einen Urlaub für die Zeit vom 1. Juli bis 20. August cr. zu befürworten zu wollen.

M. Bluemner.

Mitglied des Kollegiums der Königlichen Akademie der Künste.

An

den Königlichen Geheimen Rath und Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten

Herrn Dr. von Goßler

Hochwohlgeboren

Hier.

Ref.

Geschäftslokal der Königlichen Akademie der Künste

Herrn Professor Carl Becker

Hochwohlgeboren

Gefälligst die Bewilligung zum Urlaube.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst

Hochmuth ge berichten, daß die nachbenannten
Mitglieder der Kunst-Sektion für Musik auf
Grund des §. 26. der Statuten der Akademie um
mich bei Ihnen gemeldet haben, für die be-
treffende Erledigung einer Urlaubs von Ihr Hr. Hofrath
Sie zu bitten, und zwar:

1. Regisseur Robert Radecke vom
1. Juli bis 15. August cr.
2. Professor M. Blumner vom 1. Juli bis
31. August d. J.

und erlaube ich mir die Genehmigung dieser Ur-
laubsgesuche ergebenst zu befürworten.

Der Präsident.

Hr.

Notificir. in
der am 26 ten d. M.
stattgefundenen Sitzung
der Kunst-Sektion
für Musik.

Hasselbach

mündlich
25/6. 86
Zarnack

ad

Akta betr. Senat. I 2608.

Direktor, Professor M. Blumner
III. 12.

90 Pr. 27 Bd. 1
88 1/3
126

ad

Hofrath Hr. Zarnack

hat gebeten für die Mitglieder der
Musik-Sektion
A. Becker pro 3/VII. bis 9. August
Commer " 1/VII " 1. August
Urlaub gefälligst beantragen
zu wollen.

Refer:
An
den Königlichen Kanzlei- und
Vortragenden geistlichen, Unterrichts-
und Medizinal-Angelegenheiten
Herrn Dr. v. Goßler
Exzellenz

Betrifft
Beurlaubung von Beamten.

Berlin, den 28/6 86. Der Präsident.
In Vertr.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst zu berichten, daß die nachbe-
nannten Mitgliedern der Kunst-Sektion für Musik
auf Grund des §. 26. des Statuts der Akademie um mich
bei Ihnen gemeldet haben, für die Ertheilung
eines Urlaubs von Ihnen Hochgefälligkeit befürwortet,
und zwar.

1. Professor Albert Becker vom 3. Juli bis 9. August
d. J.
2. Professor Franz Commer vom 1. Juli bis 1. August
d. J.

und erlaube ich mir in Uebereinstimmung mit dem
vorgeschlagenen Stellvertreter der betreffenden Kunst-Sektion
die Genehmigung dieser Urlaubsgesuche ergebenst
zu befürworten.

Der Präsident.
In Vertr.

mündlich
28. 6. 86
Zarnack
ad acta IV.

Berlin 1/Juli 1886

Nr. 2755 C. I 2673.

91 89

Herrn Professor C. Becker
Präsident d. K. Akad. d. Künste

Ich bitte mir Urlaub gewähren
zu wollen und zwar vom 7ten Juli
bis zum Ferienschluß.

Rothacker Reinhardt
ergebenst

Hauptgeschäftsführer

II.

A.

Herr Professor H. Grosse hat
seit Ministerialinvestitur Urlaub
vom Herrn Minister erhalten,
ad acta.
B. 9/7 86.

92 ~~93~~ 90

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. II № 2696.

Berlin, den 30. Juni 1886.
I 2685. Cr. 7/VII 86/13.

Auf Ew. Hochwohlgeboren gefällige Zuschrift vom 25. Juni d. J. – I 2553 – erhalte ich hiermit den neuernannten Mitgliedern der Unterabtheilung für Musik der Königlichen Akademie der Künste den nachgesuchten Urlaub und zwar:

1. dem Sänger Robert Radecke auf die Zeit vom 1. Juli bis 15. August d. J.
2. dem Professor M. Blumner auf die Zeit vom 1. Juli bis 21. August d. J.

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenst

Goßler

An

das Kuratorium der Königlichen Akademie der Künste

Herrn Professor Becker

Hochwohlgeboren

hier.

d. Vorgängige I 2718.
B. 12/7 86.

93 91

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 5 ten Juli 1886

I 2718.

U.W. № 2719.

Auf Ew. Hochwohlgeboren gefälligen Erlaß vom 28. Juni d.J. – I 2608 – erhalten Sie den Mitglie-
dern der Senats-Section für Musik der Königlichen Akade-
mie der Künste Professoren Albert Becker und Franz
Commer den nachgesuchten Urlaub resp. auf die Zeit vom
3. Juli bis 9. August d.J. und vom 1. Juli bis 1 August
d.J.

Im Auftrage.

Ihr

1. An
die Senats-Section für Musik

die Senats-Section für Musik wird ergebenst benachrichtigt,
daß der Herr Minister den nachbenannten Mit-
gliedern der Section Urlaub von nachgenannten
Zeiten ertheilt hat und zwar:

1. dem Königl. Musikdirektor Robert Radecke auf
die Zeit vom 1. Juli bis 15. August d.J.
2. dem Professor M. Blumner auf die Zeit
vom 7. Juli bis 21. August d.J.
3. dem Professor Albert Becker auf die
Zeit vom 3. Juli bis 9. August d.J.
4. dem Professor Franz Commer auf
den Monat Juli cr.

Berlin, den 9. Juli 1886.

Der Präsident der Königlichen Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
Hier

Der Präsident.

2. die vorgenannten Herren

Verneinen haben sich zugleich Lenz ausgesprochen
ausgesprochen.
3. Notel. die Abwesenheit der Herren Lieb. Lepp. Fischel

Braun ver.

I 2661.

94 ~~130~~

v. 1/8 92

An den Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
Herrn Professor A. Becker

pp. I 2720.
B. 4/86.

Ew. Hochwohlgeboren

Beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich laut Beschluß der Plenarversammlung vom 26. d. M. beauftragt worden bin, Ew. Hochwohlgeboren, wie den sämmtlichen Mitgliedern der Akademie der Künste, zu der am Sonnabend, den 30. d. M. Abends 7 Uhr stattfindenden Sitzung ergebenst einzuladen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenst
Ludwig Knaus.
Mitglied des Senats der
Kgl. Akademie d. K.

Berlin 30. Juni 1886.

unleserlich

95 ~~1.01~~
93

An den Präsidenten der kgl. Academie d. W.
Herrn Professor C. Bolther. Hochwohlgeboren
I 2720. W. 7/7 86.
K.

wende ich mich mit der ergebensten
Bitte, mir vom 9 Juli c. für die
Dauer von 8 Wochen Urlaub zu
gewähren zu wollen für mein Commer-
haus nach Misdroy.

Berlin 5 Juli
1886.

Hochachtungsvoll
W. Amberg.
W. Margarethenstr 7.

d.

Berlin, den 9. Juli 1886

1 Ref. An
den Königlichen Kreis- und Stabsarzt
der gesammten Unterrichts- und Medicinal-Anga-
legenheiten, Herrn Dr. von Gossler
Excellenz

Betrifft
die Beurlaubung von Beamten.

Ehrs. Excellenz

beehre ich mich gehorsamst anzuzeigen

Berlin, 8. Juli 86/94 1886.

Fr. 12/7 86

I 2763.

Abschrift

Gestatten Sie mir, Euer Hochwohlgeboren, Ihnen
wie vom Herrn Kriegsminister beantragt worden ist
bis 1 Sept. d. Js. Urlaub zu ertheilen.

Mit kollegialischem Gruß

Der Kriegsminister

v. Kaltenborn

An den Chef des Generalstabes der Armee.
B. 14/7 86.

1. 14.

Professor Ludwig Knaus und
Professor Wilhelm Amberg

daß die Mitglieder der Kunstkommission für
bildenden Künste zum Zwecke der Ausführung
folgung [illegible] und Modellirung [illegible]
erbeten haben, [illegible]
zum Eintritt der großen Herbst-
Ausstellung [illegible]
auf 8 Wochen, den Antrag um Urlaub
nal, und ersuche ich mir, [illegible]
der beiden Genannten gefällig
zur Entscheidung vorlegen zu wollen.

Der Kriegsminister.

[illegible] 12.7.86
ab 12/7 86 [illegible]

97 95

Berlin 19. Juli 1873.

I 2873.

Hochwohlgeboren Herr Präsident

Gestatten Sie mir die ergebenste Mittheilung, dass mir der Herr Minister vom 20ten Juli an einen längeren Urlaub bewilligt hat u. ich daher die nächsten Senats-Sitzungen nicht beiwohnen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

Dr Julius Meyer

Sr. Hochwohlgeboren
dem Herrn Präsidenten
des Ober-Tribunals
pp.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 2837. Nr. 2572/86. 330.

Berlin, den 20. Juli 1886.

96
98

U. M. № 2974.

In ergebenster Erwiderung auf Ew. Hochwohlgeboren gefällige Zuschrift vom 9. d. M. (I. 2720.) genehmige ich hierdurch, daß von den Mitgliedern der Commission für die bildenden Künste zum Zwecke von Erhebungen und von Informationen der Professor Ludwig Knaus bis zum Beginn der großen Ferien und der Professor Wilhelm Amberg vom 9. Juli d. J. ab auf die Zeit von acht Wochen beurlaubt werden.

Im Auftrage.

Hoff

An
Berlin ebenso.
Abschrift des Herrn Professor
Knaus z. Düsseldorf.

Potsdam 24/7 86. Der Landschaftsmal.
d. 26/7/86.

An
den Vorsteher der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
Hier.

20

97
99

Am 10. August d. J. starb hierselbst der Königl. Musik-Director und Professor

D. theol. Eduard Grell, 133 :1.

Mitglied des Senats der Königl. Akademie der Künste zu Berlin und ordentliches Mitglied derselben.

Die Beerdigung findet am

Freitag, den 13. August d. J.,

Nachmittags 5 Uhr,

vom Trauerhause, Singakademie-Gebäude, am Kastanienwäldchen, aus statt.

Berlin, den 10. August 1886.

Die Königl. Akademie der Künste.

Otto v. Kotten, Berlin S.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV № 2899.

I 2917. Berlin, den 27. Juli 1886.

100 98

Ew. Wohlgeboren

In der gefälligen Zuschrift zum Mitgliede der Senats der Königlichen Akademie der Künste auf den weiteren Zeitraum von 3 Jahren mit gültig vom 1. Oktober 1886 bis 30. September 1889.

In der Abtheilung 14.10.86 Zöllner

die Genehmigung meines Ministeriums dahin zu ertheilen, Ihnen den Betrag der Pauschalsumme „Dreitausend Neunhundert Mark" in Worten „Dreitausend Neunhundert Mark" jedes Jahr vom 1. Oktober d. Js. ab in vierteljährlichen Raten praenumerando zu gewähren.

Dem Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste sowie dem Herrn Direktor der akademischen Hochschule für die bildenden Künste habe ich von Ihrer Ernennung Abschrift gegeben.

/: Unterschrift :/

An den ordentlichen Lehrer an der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Herrn Professor Dr. Dobbert, Wohlgeboren hier.

Abschrift theile ich Ew. Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung ergebenst mit.

Im Auftrage
Schiller
Geheimer Regierungs-Rath.

Ew.
Wohlgeboren
dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

101 99

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 6. September 1886.

U.V. № 3552. I 3138. Fr. 13/9 86. 240

Auf das Gesuch vom 26. August d. J. will ich Ihrem Hochwohlgeboren den erbetenen Urlaub auf weitere fünf Tage im September d. J. behufs Vollendung einer Kur hiermit bewilligen.

/- Unterschrift -/

An den Königlichen Professor Herrn Dr. Emille Hochwohlgeboren z. Zt. in Bad Elster.

Abschrift vorstehenden Ihres Hochwohlgeboren im Vorstehenden meinem Erlasse vom 3. Juli d. J. - U.V. 2587 - zur Nachricht.

In Vertretung.
Lucanus

V.
Zu den Akten
B. 15/9 86.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

I 117

Berlin, 11. Juni 1887

Nr. 12/1357 102 100

An den Geh. Regierungsrath Dr. Zöllner.

Leider bin ich genöthigt mich von Ihrer heutigen Zusammenkunft zu entschuldigen. Seit 3 Wochen leide ich an meinen Augen so sehr, daß ich nicht im Stande bin auch nur eine Stunde ohne Schmerzen zu arbeiten, weshalb ich mich auch in der Abendsitzung entschuldigen lassen muß.

Ich bitte mich von Ihrer heutigen Sitzung gefälligst entschuldigen zu wollen.

Mit freundlichen Empfehlungen

W. Wolff

Z.

Zu den Akten.

B. 14/6 87

Z.

I 236. 103 101

~~Berlin 23. Januar 1887.~~

Ich erlaube Ihnen Herr Geheimrath

Ihr Herr Minister hat mir
zu mein Statistisches Amt einen
längeren Urlaub bewilligt, und
so bitte ich Sie denn, indem ich
Ihnen davon Mittheilung mache, mich
den neuen Verhältnissen Ihrer Praxis
entziehen zu wollen. Ich bedaure Ihnen
Ihr vorhandenes Interesse
Ihr hochachtungsvoll ergebener
J. Julius Meyer

Für den Oktober.
B. 24.1.87.
Hy Jo.

Sa: Senatsmitglieder I 1013.

102 Fr. mnd.
104 1/3.
~~148~~

Sitzung der Gesellschaft der Mitglieder Patrizia für die bildenden Künste

zu
Freiburg, den 6. Mai 1887
Abends 6 Uhr

Tagesordnung

1 Wahl von Ehrenmitgliedern an Stelle der Herren Scheffers
Gentz
Knaus
Schaper
W. Wolff
deren Wahlperiode abläuft.
(Wiederwahl ist zulässig.)
Zur Abnahme der Wahl ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der in Berlin wohnhaften Mitglieder erforderlich.
2 Verschiedene Mittheilungen.

Berlin, den 3. Mai 1887.

Der Vorsitzende.

Vorstehende Einladung ist gemäß §38 Nr. 2 des Statuts gehörig vorgelegt.
Aus dem Senate scheiden am 30. September cr. aus:
die Herren Scheffers
Gentz
Knaus
Schaper
W. Wolff
Commer

Berlin, den 3. Mai 1887.

Vorner.

gesehen den 3/5 1887
Wolff
erst. Schriftf.

Sa. VI zu dem Hefte
Tagesordnungen.

Verfügung
und den Akten betr. Verhandlungen

I. 8.

Abschrift

Abschrift der Verfügung
betr.
Senats.

Berlin, den 8. Mai 1887.
gez. Göllner.

V.
Reprod. mit dem Notiz.
der Musik-Senat
Berl. 10588,
Kriegs I. 1122.

Abschrift der Verfügung
betr. Senats.

I. 1079.

106
104

Verhandelt in der Sitzung ~~beider Plenarien~~ der Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste

Berlin, den 6ten Mai 1887

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten **Becker,**

Herr **Henning**	Herr **Heyden**
„ **Hopfgarten**	„ **Knille**
„ ~~**Rabe**~~	„ **Thumann**
„ **Wredow**	„ **Gräf**
„ **Schrader**	„ **Schaper**
„ **A. Wolff**	„ **Werner**
„ **Dr. Bötticher**	„ **v. Grossheim**
„ **Menzel**	„ **Geselschap**
„ **Pape**	„ **Encke**
„ **Dr. Pfannschmidt**	„ **Gussow**
„ **Leu**	„ **Calandrelli**
„ **Cretius**	„ **Kayser**
„ **W. Wolff**	„ **Otzen**
„ **Knaus**	„ **Eilers**
„ **Amberg**	„ **Bracht**
„ **R. Begas**	„ **Wisnieski**
„ **Bleibtreu**	„ **Lessing**
„ ~~**Burger**~~	„ **Ludwig**
„ **Paul Meyerheim**	„ ~~**Taubert**~~
„ **G. Spangenberg**	„ ~~**Ries**~~
„ **Feckert**	„ ~~**Dr. Grell**~~
„ ~~**Ende**~~	„ ~~**Commer**~~
„ **Adler**	„ ~~**Dorn**~~
„ **Raschdorff**	„ ~~**Schneider**~~
„ **Gentz**	„ ~~**Kiel**~~
„ **v. Werner**	„ ~~**Dr. Joachim**~~
„ ~~**Vogel**~~	„ ~~**Dr. Bellermann**~~
„ ~~**Habelmann**~~	„ ~~**Blumner**~~
„ **Graf von Harrach**	„ ~~**Haupt**~~
„ **Jacobi**	„ ~~**Radecke**~~
„ **G. Biermann**	„ ~~**Bargiel**~~
„ **Siemering**	„ ~~**Vierling**~~
„ **Hildebrand**	„ ~~**Hofmann**~~
„ **Orth**	„ ~~**Rudorff**~~
„ **L. Spangenberg**	„ ~~**A. Becker**~~
„ *Gude*	. *Kraus*
	. *Herter*
	. *Schwechten*
	. *Wallot*
	. *v. Kamecke*
	. *Eberlein*
	. *Schmieden.*

Der Herr Präsident Becker eröffnet die Sitzung um 6¼ Uhr Abends.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung beschließt der Vorsitzende das neu gewählte auswärtige Mitglied Conrad Schmieden (Liebhaber Professor G. Eberlein ist von Berlin abwesend) welcher der Versammlung vorgestellt wird. Demnächst wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.

Auf derselben steht:

ad I. Wahl von Fachmitgliedern an Stelle der Herren Professoren Gentz, Knaus, Schaper und W. Wolff, deren Wahlperiode abläuft.

Es kommen die einschlagigen Bestimmungen der §§. 15. A. 31 No 3. 38 und 19 des Statuts der Akademie vom 19ten Juni 1882 zur Verlesung.

Die Zahl der in Berlin wohnhaften Mitglieder beträgt 56 Personen.

Es wird die Anwesenheit von 31 Personen festgestellt. Die Wahlversammlung ist somit beschlußfähig da mindestens 28 Personen behufs Annahme der Wahl anwesend sein müssen.

Als Resultat des Scrutiniums ergiebt sich

für die Wahl der Herren
Professor Gentz mit 21 Stimmen
Professor Kraus „ 28 „
Professor Schayer „ 28 „
W. Wolff „ 28 „
die Herren erklären sich sämmtlich für Annahme der Wahl bereit.

Der Schriftführer
gez. von Grossheim

Der Präsident
gez. C. Becker

gez. Feckert.

Königliche
Akademie der Künste.

I 1122.

107 105

Berlin, den 9. Mai 1887.

An den Herrn Vorsitzenden

beehre ich mich beifolgend beglaubigte Abschrift des Protokolls über die Sitzung der Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder, Akademie für Musik, vom 7. Mai d. Js., in welcher die Wiederwahl des bisherigen Mitgliedes des Senats, Professors Comma vollzogen ist, zum gefälligen weiteren Veranlassung ganz ergebenst zu überreichen.

Der Präsident
der Königl. Akademie für Musik
W. Blumner

An
den Vorsitzenden der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier

Königliches Abschrift.

106
~~152~~ 108

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Behufs der Ersatzwahl der verstorbenen Mitglieder, Lessing, des Rechts.

Gegenwärtige:

Berlin, den 7. März 1887.

Im Auftrag des Herrn Plumner

Herr Taubert — Wahl eines Secretairs bis 1887-90.
" Bargiel — 8 Mitglieder sind anwesend.
" Haupts — Das bisherige Mitglied des Senats
" Plumner — Herr Professor Commer wird einstim-
" Radecke — mig wiedergewählt. Herr Keller
" A. Becker — nimmt die Wahl dankend an.
" Hofmann.

a. m. p.
M. Plumner, Bargiel. Hofmann.

Pro vera copia
Berlin, den 9. Mai 1887.

Unterschrift.

765.

ad I. 1122.

Nr. 107 (109)

1. Ress.

An
den Königlichen Staats- und
Minister der geistlichen pp. Angele-
genheiten
Herrn D. Dr von Goßler
Excellenz
hier.

Berlin, den 9. Mai 1887.

Betreff
den Beruf der Akademie

Ew. Excellenz

beehren wir uns in Gemäßheit des
§. 37 des Statuts der Akademie vom
19. Juni 1882 das Ergebniß der von
den beiden Sektionen der Gesammt-
heit der ordentlichen Mitglieder
vollzogenen statutenmäßigen Wahl
von Fachmitgliedern unter
Beifügung von beglaubigten Abschrif-
ten der betreffenden Wahlprotokolle
gehorsamst zu unterbreiten.

Aus der Fach-Sektion für die
bildenden Künste haben die Profes-
soren Genzy, Knaus, Schaper und
W. Wolff, aus der Fach-Sektion
für Musik der Professor Taubert
mit dem 30. September d. J. auszuschei-
den. Die Genannten sind laut der
betreffenden Protokolle vom
6ten bez. 7ten Mai d. J. wiedergewählt
worden und haben die auf
sie gefallene Wahl angenommen.

Hiernach

mund.
9.5.87. Schem.
ab 10/5 87 2 Anl. Kr.

Hiernach bitten Ew. Excellenz wir gehorsamst,

Hochgenigtest unter Bestätigung der vollzogenen Wahlen die Genannten in Gemässheit des §. 14 des Statuts der Akademie zu Mitgliedern des Senats bis ultimo September 1890 berufen zu wollen.

Der Senat
i. V.
Zöllner.

II. Vorzulegen zur Mittheilung in der nächsten Sitzungen beider Sektionen.

Berlin, d. 11. Mai 1887.

I. 1164.

Fr. cent. 108
B. 110

Justizrat, ordentl. Sekretair
der Künste
Dr. jur. Zöllner
Hochwohlgeboren.

Leider ist mein Gesundheitszustand so, dass ich verhindert bin, bis auf Weiteres an den Arbeiten des Senats der Königl. Akademie der Künste Teil zu nehmen, was ich gehorsamst entschuldigen bitte.

Hochachtungsvoll ergebenst
D. Hamerschmidt
Lic. theol.

I
den Akten.
B. 12/5 87
Z.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I. 1239. U. 8 5 8. 109

Berlin, den 24. Mai 1887.

U II № 1779.

Auf Ew. Hochwohlgeboren gefälligen Bericht vom 2. Mai d. J. - II. 353 - genehmige ich unter Rückerbittung der Anlagen, daß der ordentliche Lehrer der Hochschule, Professor D. Pfannenschmidt, behufs Wiederherstellung seiner Gesundheit für das Sommer-Semester d. J. beurlaubt werde.

d. 20.5.87.

Gegen die Art der Regelung der Vertretung desselben finde ich Nichts zu erinnern, insbesondere muß ich es mit Dank anerkennen, daß Ew. Hochwohlgeboren sich bereit erklärt haben, den p. Pfannenschmidt im Lehrgegenstande Unterricht Alles zu ersparen.

Für die Vertretung des Lehrgegenstandes in den Unterrichts-Kursen für Ge. wünschen will ich dem Professor W. Friedrich eine Remuneration von 300 M. zugestehen: Einhundert Mark hiermit bewilligen.

Die Generalkasse des Ministeriums ist angewiesen, den Betrag an den p. Friedrich am Schluß des laufenden Sommersemesters gegen Quittung zu zahlen.

Ew. Hochwohlgeboren wollen hiernach das Weitere veranlassen.

(Unterschrift)

An Direktor der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Herrn Professor von Werner Hochwohlgeboren hier.

Ab.

An
Präsidium der Königlichen Akademie
der Künste, Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Abschrift theile ich Ihr. Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnißnahme ergebenst mit.

In Vertretung.
Serrurier

I. 1273.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 20. Mai 1887.

U II № 1890.

Auf den gefälligen Bericht vom 9. Mai d. Js. – I. 1122 – bestätige ich

I. Mitth. d. Vors. d. Sen. d. Ak. d. K. Vacanz d. 3 Sekt. d. Bl. 28.5.87

hierdurch die Wiederwahl

1. des Professors Gentz,
2. " " " Knaus,
3. " " " Schaper,
4. " " " W. Wolff

zu Mitgliedern des Senats der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste,

Mitth. d. Vors. d. Sen. d. Ak. d. K. Vacanz d. 3 Sekt. d. Bl. 3.6.87.

3. des Professors Cömmer

zum Mitgliede des Senats derselben Akademie, Sektion für Musik,

und beruhe diese Senatsmitgliedschaft bis Ende September 1890.

Die Generalkasse des Ministeriums hat Anweisung erhalten, die den Genannten pro 1887/88 zustehenden Gehälter

Dem
Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

57
110
112

~~158~~
111.
113

ord. 1273.

1 Exp. Urkundenausfertigung.

Königliche Akademie der Künste.

Bekanntmachung.

Die statutenmäßig mit Ende September d. J. ausscheidenden Ordentl. Mitglieder der Akademie

1., der Historienmaler, Professor Wilhelm Gentz,
2., der Historienmaler, Professor Ludwig Knaus,
3., der Bildhauer, Professor Fritz Schaper
4., der Bildhauer, Professor Wilhelm Wolff,
5., der Kupferstecher, Professor Franz Commer

sind in Folge ihrer stattgehabten Wiederwahl von Neuem zu Mitgliedern des Senats der Akademie bis Ende September 1890 ernannt. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat diese Wahlen bestätigt.

Berlin, den 23 ten Mai 1887.

Der Präsident.

I. Publ. diese Bekanntmachung m. d. d. durch den Reichsanzeiger.
II. Schrb. an die obengenannten Herren Gentz,
Knaus
Schaper.
W. Wolff
Fr. Commer

Sogenehmigte Abwesenheit

Den Sogenehmigte Abwesenheit werden hierdurch nachrichtlich benachrichtigt, daß Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten Ihre unterm bestätigung Ihrer erfolgten Wiederwahl zum Mitgliede des Senats der Akademie auf die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis Ende September 1890

Acta: Senat

I № 1375.

~~89~~

Praes. eodem.

112

174

bitten und die Generalkasse des Ministeriums angewiesen ist, Ihnen die bisher gezahlten Unterstützungen. Dieselben betragen von 900 M. jährlich in der bisherigen Weise bis zu dem laufenden Zeitpunkte fort zu zahlen.

Berlin, den 23ten Mai 1887.

Der erste ständige Sekretair d. Akademie d. Künste.

5+ mundirt 24. 5. 87. Zarnack

III. An

den Senat, Section für Musik.

Der Senat, Section für Musik, ersucht hierdurch um Benachrichtigung und die gefällige Rückgabe des Schreibens vom 19. Mai d. Js. III. No 65. beifolgende Abschrift des Schreibens vom 20. Mai d. Js. mit der ergebensten Bemerkung, dass der Professor Franz Commer von seiner statutenmässigen Pension Abzug in Gemässheit gemacht werden ist.

Berlin, den 23ten Mai 1887.

Der Präsident.

i. V.

Sect. 24. 5. 87. Zarnack

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt.

Das Senatsmitglied, Bildhauer Wilhelm Wolff, ist am 30. Mai 1887 abends 10½ Uhr zu Berlin entschlafen.

Auf mündliche Anordnung sind die nachfolgenden Traueraker, den ungefähr. und ausführl. den gewünscht werden:

Am 30. Mai d. J. starb hierselbst der Bildhauer und Professor

Wilhelm Wolff,

Mitglied des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin und ordentliches Mitglied derselben.

Die Beerdigung findet am

Donnerstag, den 2. Juni d. J.,

Mittags 1 Uhr,

von der Leichenhalle des Matthäi-Kirchhofes, Grossgörschenstr., aus statt.

Berlin, den 31. Mai 1887.

Die Königl. Akademie der Künste.

Carl Hillers Buchdr. B.

Berlin, den 2. Juni 87

A.

Die Traueranker sind den Mitgliedern des Senats und der Akademie.

Die Mittheilung von dem Ableben

Stumpf.

Acta: Senat.

I № 1471

Praes. eodem.

115

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt.

Berlin, den 10. Juni 1887

Schmidt.

v.

Die Ausfertigung für W. Wolff ist mit den Sitz. Mitt. unterzeichnet. Reprod. mit dem betreffenden Protokolle

event.

Frey 8 Tagen.

Berlin, den 18. Juni 87.

v.

Abschrift

den Senat der Akademie

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich die gehorsamste Anzeige zu machen, daß am 30. v. Mts. ab. der Senat der Akademie seine Zustimmung dazu ertheilt hat, den Bildhauer W. Wolff dazu vorzuschlagen, daß Ihm das Prädikat Professor beigelegt werde.

Berlin, den 1. Juni 1887.

Der Präsident.

ad 3 facta
1. 6. 87. Schmidt.
ab cop. v.

4. Reprod. gehorsamst.

Berlin, den 1. Juni 1887.

v.

Berlin 3te Juni 1887.

Kr. 4/6 87 — I. 1399.

116
106
114

Ew. Hochwohlgeb.

1. Herrn Professor Jacobsthal hier
Jacobsthal ist Israelit
beim Herrn Minister
das gef. Weitere veranlassen.
eingereicht.
Dilthey

erlaube ich mir die Bitte zu stellen, mir zum Zwecke einer Studienreise nach Norwegen einen Urlaub von 15te Juni bis zum Ferienschluß zu gewähren.

2. Den Herrn Akten.
B. 7. 6. 87.

Vorstehendes wurde ergebenst

Kaufmann

Herrn Professor C. Becker
Präsident der Kön. Akademie d. Künste

115 ~~167~~ 117

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 14ten Juni 1887.

I. 1527

Fr. cod. 1/3

d
Fiat more sol.
13.15.6 87.

Loch. 16.6.87.
Schmidt.

Euer Hochwohlgeboren ersuche ich mit Bezug auf
§. 26 der Statuten der Akademie ganz ergebenst bei
Seiner Exzellenz dem Herrn Minister Urlaub
erwirken zu wollen für:

a, Professor A Becker für die Monate Juli und August,
b, " M. Blumner vom 6ten Juli bis 20ten August,
c, " Commer für den Monat Juli,
d, " Haupt für den Monat Juli,
e " Radecke vom 3ten Juli bis 15ten August.

Berlin, den 14ten Juni 1887.

Der Vorsitzende
der musikalischen Sektion des Senats.
M Blumner

An
den Präsidenten
der Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
Hier

III 87.

Berlin, den 15. Juni 1887. 116

~~16~~ 118

ad I. 1327.

Refer.

An
den Königlichen Wirkl. Geh. und
Minister der geistlichen, Unter-
richts- und Medicinal Angelegen-
heiten
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

Betrifft
die Beurlaubung von Senatoren

Euer Excellenz

beehre ich mich gehorsamst zu berichten, daß die nachbenannten Mitglieder der Senats Section für Musik auf Grund des §. 26 des Statuts der Akademie an mich das Ersuchen gerichtet haben, für sie die Erlaubniß und Urlaub von Euer Excellenz zu erwirken, und zwar:

1. Professor A. Becker für die Monate Juli und August d. J.
2. " M. Blumner vom 6. Juli bis 20. August d. J.
3. " Commer für den Monat Juli,
4. " Haupt " " " Juli,
5. " Radecke vom 3. Juli bis 15. August d. J.

und erlaube ich mir in Übereinstimmung mit dem derzeitigen Vorsitzenden der betreffenden Senats Section die Genehmigung dieser Urlaubsgesuche gehorsamst zu befürworten.

Der Präsident.

pr. 16.6.87. Schmidt.
ab 17.6.87 Sr.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

I 1664. K. 25 Berlin, den 24 Juni 1887. 117

W II. № 2422.

Auf Ew. Hochwohlgeboren gefälligen Bericht vom 18. Juni d. Js. – II. 458 – will ich dem ordentlichen Lehrer der Hochschule, Professor Schrader, den beantragten Urlaub zur Theilnahme an einem Kursus in Kissingen vom 1. bis 31. August d. Js. hierdurch ertheilen.

Die Bestimmung des Zeitpunktes des Antritts dieses Urlaubs bleibt Ew. Hochwohlgeboren überlassen.

(L. Unterschrift)

An den Direktor der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Herrn Professor von Werner Hochwohlgeboren hier.

Abschrift theile ich Ew. Hochwohlgeboren zu gefälliger Kenntnißnahme ergebenst mit.

Im Auftrage.

Unterschrift

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 1666. Berlin, den 24. Juni 1887.

U II. № 2399.

Auf Ew. Hochwohlgeboren gefällige Anfrage vom 15. Juni d. Js. – I. 1527 – will ich nachbenannten Mitgliedern der Prüfungs-Section für Musik der Königlichen Akademie der Künste den nachgesuchten Urlaub hierdurch ertheilen und zwar:

1. dem Professor A. Becker für die Monate Juli und August d. Js.,
2. " " M. Blumner für die Zeit vom 6. Juli bis 20. August d. Js.,
3. " " Cömmer für den Monat Juli d. Js.,
4. " " Haupt " " " " " " ",
5. " " Radecke für die Zeit vom 2. Juli bis 15. August d. Js.

Im Auftrage.
Greiff

Abschrift des Reskripts vom 24. Juni 87 an den Herrn Präsidenten der Akademie der Künste, Section für Musik.

B. 1/787

Hierbei 20/8 Sp. n. Zamack

An den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hier.

P. N.

Dem vorgenannten Herrn ist durch den Vorsitzenden der musikalischen Prüfungs-Section, Herrn Professor Blumner, in der Prüfungs-Sitzung am 25. Juni c., wenn der nachgesuchte Urlaub für die obigen Mitglieder Kenntniß gegeben worden. Berlin, den 1. Juli 1887.

Ebroner

Berlin den 10 Juni 1887

I. 1751. 4/7 Akt.

121 119

Antwortschreiben

C. B.

4/7 87

Hochgeehrter Herr Professor!

Zu den Akten. 11. Ihrer gefälligen Mittheilung zu entnehmen, dass mein Vorschlag, Sie zu ersuchen, Ihre Ansichten über die Verhältnisse der Kgl. Akademie der Künste, seinen neuesten Beschluss betreffend die Anordnung des Aktzeichnens, sofort einer nochmaligen Prüfung und Erörterung derselben, Ihrerseits, hochgeehrter Herr Professor, durch mich, da es Ihnen unbequem ist, zu schreiben, anheimgeben, bei Seiner Excellenz, dem Herrn Kultusminister einen Ihnen genehmen Vortrag gütigst befürworten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Elise Jacob. geb. Amberg.

Berlin, den 6. Juli 1887.

I. 1781.

Dr. 7/7 87 Fm. 120

122

Dem hochlöblichen Senat der Königlichen Akademie der Künste erlaube ich mir hierdurch die schmerzliche Mitteilung zu machen, daß mein Vater, der Genremaler und Professor, Mitglied der Senate der königlichen Akademie der Künste, Doktor der Theologie Karl Gottfried Hammschmidt gestern Abend 3/4 6 Uhr nach längerem Herzleiden im 68. Lebensjahre entschlafen ist.

Die Beerdigung findet statt Freitag den 8. Juli Nachmittag 4 Uhr von der hiesigen Matthäi-Kirche aus auf dem Matthäikirchhofe.

Eines hochlöblichen Senats der königl. Akademie der Künste gehorsamster

Martin Hammschmidt
stud. theol.
N.W. Luisenplatz 8. III.

Berlin, den 7. Juli 87

Refer:

An
den Königlichen Kunst- und Minister der geistl. pp. Angelegenheiten
Herrn Dr. von Goßler
Exzellenz
hier

Betrifft
den Tod der Akademie.

Hier. Exzellenz
beehre ich mich die gehorsamste Anzeige zu machen, daß der Senat der Akademie der Künste sein Mitglied
den Geschichtsmaler, Professor D. Karl Gottfried Hammschmidt
am 5. dss. Mts. durch den Tod verloren hat, und daß die Beerdigung am
Freitag, den 8 dss. Mts. nachm. 4 Uhr

An den hochlöblichen Senat der königlichen Akademie der Künste
Berlin.
Unter den Linden

Berlin 10 Juni 87.

I. 1875.

121

St. 1758/87. 723

Hochgeschätzter Herr Präsident,

Im Begriff, einen von Ihrer Vaterstadt Münster erbetenen Erlaß zu treffen, erfuhr ich, daß für Sie etwa auf bevorstehenden Senats-Sitzungen als Gegenstand der Berathung zu stehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr ganz ergebener

Falk

Ihr Präsidium
für
Dr.

Herrn Präs. C. Becker,
Präs. d. k. Provinzial-Schulcollegiums
Münster.

Sie.

124 ~~176~~

I. 1675

A. 22/6 87. 122

Acta Senats

4.

1. Ja der nächsten Senatssitzung mitzutheilen.
2. Darüber an den Herrn Minister mpr. 30/7. B. 4. 7. 87

verordnet mit der Anlage ges. vorgelegt.

Schmeppel 22/7 87.

d. ult. Citissime!

1. Die Mittheilung ist in der gestrigen Senatssitzung erfolgt.
2. Reser.

An
den Königlichen Kunst- und Wissenschaftlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
Herrn Dr. v. Goßler
Excellenz

Hier

Berlin, den 21. Juli 1887.

Betrifft
die Neuwahl eines Rectors an Stelle des verstorbenen Geheimrath, Professor W. Wolff.

Ew. Excellenz

beehren wir uns ergebenst zu benachrichtigen, daß die Generalversammlung der ordentlichen Mitglieder der Akademie, welche für die

bildenden Künste, in ihrer am 22. v. Mts. stattgehabten Sitzung auf Grund des Erlasses, betreffend Bestimmung des §. 14 des Statuts der Königlichen Akademie der Künste und unter Berücksichtigung der Bestimmungen der §§. 15 ff. No 9. 31 No 3, 37 u. 38 des Statuts die Ernennung eines Ehrenmitgliedes an Stelle des, dem Tode durch den Tod entrissenen Bildhauers Professor Wilhelm Wolff für die Zeit seiner Berufung, das ist bis zum 1. September 1890 vorgenommen hat.

Andererseits sind in engerer Abstimmung Reinhardt, Begas, Fritzsche, Gerhardt, Calandrelli mit 22 von 27 Abstimmenden genannt worden und hat demgemäß die Wahl in geheimer Abstimmung stattgefunden.

Indem wir bitten, wir gefl. Genehmigung der Wahl des p. Calandrelli gefl. gnädigst bestätigen und demselben die im §. 14 des Statuts der Akademie zum Mitgliede auf Zeit bis zum 30. September 1890 bestimmte Frist wollen.

Der Senat:

Ber. 26/VII 87.

Jacob 22. 7. 87
Zarnack
ab 26/7 87.

---

125. ~~127~~
123

Verhandelt in der Sitzung beider Sektionen der Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste zu

Berlin, den 22. Juni 1887,
Abends 6¼ Uhr

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn
Präsidenten Becker,

Herr Henning	Herr Knille	
" Hopfgarten	" Orth	
" Wredow	" L. Spangenberg	
" A. Wolff	" Herter	
" Lee	" Schroechsten	
" Paul Meyerheim	" von Kamecke	
" G. Spangenberg	" Schaper	
" Raschdorff	" von Grosheim	
" Genelz	" Gesellschap	
" v. Werner	" Encke	
" Jacobi	" Calandrelli	
" G. Biermann	" Eilers	
" Siemering	" Wisnieski	
" Hildebrand		

Die Sitzung wird eröffnet nachdem 21 Mitglieder als anwesend konstatirt sind.

1. Auf der Tagesordnung steht die Wahl eines Ehrenmitgliedes für den verstorbenen Bildhauer, Professor W. Wolff.

Da zur Wahl von Ehrenmitgliedern die Hälfte der in Berlin anwesenden Mitglieder (54) nothwendig ist, so ist die Versammlung beschlußfähig.

Es wird in den Wahlakt eingetreten.

Das Resultat ist folgendes:

Gewählt ist Herr Professor Calandrelli mit 22 Stimmen. Derselbe erklärt sich zur Annahme der Wahl bereit. Inzwischen hatte sich Herr Geh. Regierungs-Rath Raschdorff eingefunden.

2. pp.

Schluß der Sitzung gegen 7 Uhr Abends.

Als Schriftführer
gez. von Grosheim

Der Präsident
gez. A. Becker.

gez. Jacobi.

I. 1636

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 2028. U. II 8 8 126 124

Berlin, den 8. März 1887.

U. M. № 2997.

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 21. Juli cr. (I. 1675.) bestätige ich hierdurch die Wahl des Bildhauers Professor A. Calandrelli zum Mitgliede des Senats der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, und berufe denselben in dieser Eigenschaft bis zum 30. September 1890.

Die Generalkasse des Ministeriums ist angewiesen, dem neuen Senator die Senatoren-Remunerationen mit jährlich 900 M., geschrieben: „Neunhundert Mark," bis zum nächsten Zeitpunkte vom 1. Oktober d. J. ab in Vierteljahresraten praenumerando gegen Quittung zu zahlen.

Gleichzeitig sehe ich mich zu einer Anzeige darüber veranlaßt, ob bezw. für wann die Vierteljahrsbezüge des am 30. Juni cr. als Mitglied des Senats verstorbenen Bildhauers, Pro-

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

Professor Wilh. Wolff zu Berlin zu unserem [illegible]
Ihr Mitglied.

[illegible]

125
122 127

Cart. 2018.

1. Exped. mundirende Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

An Stelle des verstorbenen Kunstmitgliedes, Professor Wilhelm Wolff, ist Kraft des Gesetzes vom 16. 8. 87 Zarnack Artikel 16 des Statuts der Königlichen Akademie der Künste, Abt. 16. 8. 87. Berlin für die bildenden Künste

der Bildhauer Professor Alexander Calandrelli

zum Mitgliede der Sektion der Akademie bis zum 1. September 1890 gewählt worden, und hat diese Wahl die Bestätigung des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten gefunden, was

Berlin, den 12ten August 1887.

Der Präsident.

2. Publ. diese Bekanntmachung m. d. Bitte um Aufnahme in den Reichsanzeiger.

3. Schr. An den Bildhauer
Herrn Professor Alexander Calandrelli
Hochwohlgeboren
hier.

Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß Seine Excellenz der Herr Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Ihre Ernennung

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich, Ihnen gehorsamst anzuzeigen, daß ich Ihrem Wunsche gemäß die Königliche Akademie der Künste ersucht habe, Ihnen gefälligst mitzutheilen, ob und wann Sie sich zu einer Sitzung der Akademie, Behufs Vorlegung Ihrer Entwürfe für das Bismarck-Denkmal, einfinden können.

Ich benutze diese Gelegenheit, Euer Hochwohlgeboren die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Berlin, den 8ten August 1887.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

Bosse.

An

Seine Hochwohlgeboren

den Professor Herrn Fritz Wolff

Hochwohlgeboren

hier

Schöneberg

Hauptstraße.

Der Königlichen Akademie der Künste übersende ich ganz ergebenst mit dem Bemerken, daß ich Herrn Professor Wolff von dem Inhalt dieses Erlasses Kenntniß gegeben habe, zur gefälligen Kenntnißnahme und mit dem Ersuchen, mir gefälligst mitzutheilen, ob und wann Herr Professor Wolff sich zu einer Sitzung der Akademie, Behufs Vorlegung seiner Entwürfe für das Bismarck-Denkmal, einfinden kann.

Berlin, den 8ten August 1887.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

Bosse.

An

die Königliche Akademie der Künste

hier

Pariser Platz.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich, Ihnen gehorsamst anzuzeigen, daß ich Herrn Professor Wolff von dem Inhalt dieses Erlasses Kenntniß gegeben habe, zur gefälligen Kenntnißnahme und mit dem Ersuchen, mir gefälligst mitzutheilen, ob und wann Sie sich zu einer Sitzung der Akademie, Behufs Vorlegung Ihrer Entwürfe für das Bismarck-Denkmal, einfinden können.

Ich benutze diese Gelegenheit, Ew. Hochwohlgeboren die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Berlin, den 8ten August 1887.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

Bosse.

An

Seine Hochwohlgeboren

den Professor Herrn Fritz Wolff

Hochwohlgeboren

hier

Schöneberg

Hauptstraße.

Der Königlichen Akademie der Künste übersende ich ganz ergebenst mit dem Bemerken, daß ich Herrn Professor Wolff von dem Inhalt dieses Erlasses Kenntniß gegeben habe, zur gefälligen Kenntnißnahme und mit dem Ersuchen, mir gefälligst mitzutheilen, ob und wann Herr Professor Wolff sich zu einer Sitzung der Akademie, Behufs Vorlegung seiner Entwürfe für das Bismarck-Denkmal, einfinden kann.

Berlin, den 8ten August 1887.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

Bosse.

An

die Königliche Akademie der Künste

hier

Pariser Platz.

8ten St. Vormittags Uhr in der Sitzung der Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, am 24. Juni d. J. vorgelegte Skizze zum Mitgliede der Senats der Akademie, Sektion für die bildenden Künste bestätigt, für die Zeit vom Eingangsdatum bis zum 30. September 1890 beziehungsweise bis zum Ausscheiden des Herrn Professor Wolff aus seiner Stellung als ordentliches Mitglied der Akademie, mit jährlich 900 M. bis zur dann gesetzlich eintretenden Pensionirung in Quartalsraten praenumerando, zum 1. Oktober d. J. ab, mit welchem Zeitpunkt auch das Gehalt des emeritirten ordentlichen Professors W. Wolff gesetzlich in Wegfall kommt, zu gewähren ist, wogegen Ew. Hochwohlgeboren Ihre Fürsprache nicht versagt werden wird.

Ew. Hochwohlgeboren Fürsprache ist auch in der nächsten Sitzung des Senats gefällig zu unterstützen und wende ich mich deshalb an Sie mit der ergebenen Bitte, Ihren gefälligen Einfluß in dieser Richtung geltend machen zu wollen.

Berlin, den 12ten August 1887.

Der Präsident.

An

Seine Hochwohlgeboren

den Professor Herrn Fritz Wolff

Hochwohlgeboren

hier

Schöneberg

Hauptstraße.

Der Königlichen Akademie der Künste übersende ich ganz ergebenst mit dem Bemerken, daß ich Herrn Professor Wolff von dem Inhalt dieses Erlasses Kenntniß gegeben habe, zur gefälligen Kenntnißnahme und mit dem Ersuchen, mir gefälligst mitzutheilen, ob und wann Herr Professor Wolff sich zu einer Sitzung der Akademie, Behufs Vorlegung seiner Entwürfe für das Bismarck-Denkmal, einfinden kann.

Berlin, den 12ten August 1887.

Der Präsident.

An

die Königliche Akademie der Künste

hier

Pariser Platz.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich, Ihnen gehorsamst anzuzeigen, daß ich Herrn Professor Wolff von dem Inhalt dieses Erlasses Kenntniß gegeben habe, zur gefälligen Kenntnißnahme und mit dem Ersuchen, mir gefälligst mitzutheilen, ob und wann Sie sich zu einer Sitzung der Akademie, Behufs Vorlegung Ihrer Entwürfe für das Bismarck-Denkmal, einfinden können.

Ich benutze diese Gelegenheit, Ew. Hochwohlgeboren die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Berlin, den 12ten August 1887.

Der Präsident.

An

Seine Hochwohlgeboren

den Professor Herrn Fritz Wolff

Hochwohlgeboren

hier

Schöneberg

Hauptstraße.

---

4. Schr. An
den Professor Herrn Fritz Wolff
Hochwohlgeboren
hier
Schöneberg
Hauptstraße.

Ergebenster Herr!

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen gefälligst mitzutheilen, daß ich Ihrem Wunsche gemäß die Königliche Akademie der Künste ersucht habe, Ihnen gefälligst mitzutheilen, ob und wann Sie sich zu einer Sitzung der Akademie, Behufs Vorlegung Ihrer Entwürfe für das Bismarck-Denkmal, einfinden können.

Ich benutze diese Gelegenheit, Ihnen die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Berlin, den 8ten August 1887.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

Bosse.

An

Seine Hochwohlgeboren

den Professor Herrn Fritz Wolff

Hochwohlgeboren

hier

Schöneberg

Hauptstraße.

Der Königlichen Akademie der Künste übersende ich ganz ergebenst mit dem Bemerken, daß ich Herrn Professor Wolff von dem Inhalt dieses Erlasses Kenntniß gegeben habe, zur gefälligen Kenntnißnahme und mit dem Ersuchen, mir gefälligst mitzutheilen, ob und wann Herr Professor Wolff sich zu einer Sitzung der Akademie, Behufs Vorlegung seiner Entwürfe für das Bismarck-Denkmal, einfinden kann.

Berlin, den 8ten August 1887.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

Bosse.

An

die Königliche Akademie der Künste

hier

Pariser Platz.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich, Ihnen gehorsamst anzuzeigen, daß ich Herrn Professor Wolff von dem Inhalt dieses Erlasses Kenntniß gegeben habe, zur gefälligen Kenntnißnahme und mit dem Ersuchen, mir gefälligst mitzutheilen, ob und wann Sie sich zu einer Sitzung der Akademie, Behufs Vorlegung Ihrer Entwürfe für das Bismarck-Denkmal, einfinden können.

Ich benutze diese Gelegenheit, Ew. Hochwohlgeboren

Prof. J. C. Raschdorff
Berlin W. Händelstr. 10, I.
Charlottenburg, Techn. Hochschule Zimmer 207.

Kr. 24/8 85 129 127

Berlin 19. VIII 85.

I 2046.

An
den Geschäftsführer des Vereins Deutscher Chemiker des Bezirks
Herrn Prof. C. Beckert
Hochwohlgeboren

Bezüglich Ihrer gefl. Anfrage wegen Einrichtung eines Vereinszimmers
und des Preises Vergütung erlaube ich mir Ihnen mit Bezug auf
unsere mündliche Besprechung folgendes mitzutheilen:

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Raschdorff

d. [illegible]
[illegible]
v. cur.

Acta: betr. Senat

I № 2071.

128
Praes. eodem.
B. 130
187

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt.

Das Mitglied, Professor Franz Commer ist am 17. August cr. plötzlich in Berlin verstorben.

Beerdigung am 20. dss. nachmittags 4 Uhr auf dem Michael Kirchhof in der Bergmannstraße.

1. Beurkundung ad. 2. zu besorgen.
Gutt. 19/8
2. Refer.

Ein
des Königlichen Kunst- und Universitäts-
Ver gnädigsten gg. Regulativmäßigen,
Herrn Geh. von Goßler
Excellenz

Betrifft
den Tod des Akademie.
Gutt.

Berlin, d. 19. August 1887.

Ihre Excellenz

Schmidt.
19/887.

beehre ich mich die ehrerbietige Anzeige zu machen, daß mir der vor einiger Zeit erfolgten Ernennung des Mitgliedes der Akademie für Musik, des Professor Franz Commer, durch den Tod entrissen ist, und daß die Beerdigung desselben am 20. dss. Mts. nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Michaelskirchhofes, an der Bergmannstraße, stattfinden wird.

Der Präsident.

Beerdigt 19. 8. 87.
Zarnack
ab cortis.

131 129

Praes. 20/8 87.

I №. 2084.

Acta: Senat
v. Holten

188

Senat zur weiteren Veranlassung gefügigst
ergebenst.

Am 17. August d. J. starb hierselbst der Componist und Professor

Franz Commer

Mitglied des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin
und ordentliches Mitglied derselben.

Die Beerdigung findet am

Sonnabend, den 20. August d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
von der Leichenhalle des Michael-Kirchhofes aus statt.

Berlin, den 19. August 1887.

Die Königl. Akademie der Künste.

Berlin, den 19. August 1887

v.

rib.

Bernhard, Section für Musik.

Spitta.

Steppuhn.

Da gg. beehre ich mich unter Bezugnahme
auf die dienstseitig a. Zuschrift vom 23 ten Mai
d. J. - I. No. 1453 - ergebenst zu benachrichtigen,
daß das Senats mitglied Professor Franz
Commer am 17. d. Mts. d. hierselbst ver-
storbenen ordens- u. ehrenzeichen, demnächst in

Gemäßheit der Bestimmungen des §. 19 des Statuts für den Unterricht der Beamten des Königl. Conservatoriums der Musik hierselbst ernenne ich den Professor Franz Commer zum Lehrer der Musik und der Partitur-Spielen mit dem Range eines Professors.

Berlin, den 22. August 1887.

2. Herrn Prof. Franz Commer, ordentliches Mitglied der Akademie, Musikdirektor und Professor, geboren 1813 zu Cöln, Mitglied der Akademie seit 1845, am 17. d. M. gestorben ist.

3. Reprod. zur Mittheilung in der nächsten Sitzung.

B. 22/8 87.

Waldemar Wolff,
Rechtsanwalt
am Königl. Landgericht I. Berlin
BERLIN W.,
Charlottenstrasse No. 55 II.

I 2089. Eilt.

Berlin, den 19. August 1887

Ew. Hochwohlgeboren

verwidere ich auf Ihr an meinen Bruder, den Professor Fritz Wolff gerichtetes gefl. Schreiben vom 12 August cr. ergebenst, dass ich Namens meiner Mutter, die mich anlässlich der Abfassung des Testaments meines verewigten Vaters, des Professors Wilhelm Wolff, dessen alleinige Testaments-Erbin geworden ist, ebenmässig bitte, gemeinschaftlich abzumachen zu wollen, dass die Grundbuchangelegenheiten meiner Mutter geordnet werden.

Hochachtungsvoll ergebenst

Wolff.

133 131

I. dd 12089

Berlin, den 24. August 1887.

An
den Königlichen Kunst- und
Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz
hier

Betrifft
die den Universitätsbibliotheken des verstorbenen Mitgliedes, Professors Wilhelm Wolff noch zustehenden Exemplare.

Ew. Excellenz

beehren wir uns in Erledigung der gefälligen Verfügung vom 8ten ds. Mts. – U. IV. 2997 – beifolgende Bescheinigung des von dem verstorbenen ordentlichen Mitgliede, Professor Wilhelm Wolff am 26. Februar 1887 errichteten und am 15ten Juni 1887 publizirten Testamentes, falls Dasselbe die Universitätsbibliotheken des Verstorbenen betreffende Bestimmungen enthalten sollte, mit dem gehorsamsten Bemerken zu überreichen, daß die Exemplare Ihrer Excellenz Genehmigung gemäß vertheilt werden werden.

jack 25. 8. 87.
Lamach
ab 26. 8. 87.
mit 2 anlagen

gefälliger Gnadenzuwendung gemacht, so bitte ich auch diese meinerseits gehorsamst beantragen zu wollen.

Ich bin mit ausdrücklicher Genehmigung Vertreter meiner Mutter und kann Ihnen gern in Empfang nehmen.

Ich stelle Ihnen ergebenst anheim gemäß mit mir correspondiren und event. mir Zahlungen leisten zu wollen, da mein Vater jetzt verreist ist.

Ich bitte um Rückgabe der Abschrift des Testaments

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster

Helmuth Wolff

Berlin

An
Der Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Carl Becker
Hochwohlgeboren
Hier

Wolff, Charlottenstr. 55 II [illegible]
[illegible], unter gleichzeitiger [illegible]
[illegible] der bezüglichen [illegible]
[illegible] vom 16. [illegible]
[illegible] die Zulassung [illegible]
der Studirenden [illegible]
Studium [illegible]
nachsuchen [illegible]
[illegible] [illegible]
Prof. Adolph Waldemar
Wolff die [illegible]
Rückgabe der [illegible]
[illegible]

Der Rector, [illegible]

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U III № 3248.

Berlin, den 25. August 1887.

I 2130.

Auf Bericht Ew. Hochwohlgeboren vom 19. August d. Js. – I 2071 – über das Ableben des Beamten, Professors und Musikdirektors Pommer hierselbst ist leider so spät bei mir eingegangen, daß eine Betheiligung an der Beerdigung von hier aus nicht mehr angängig gewesen ist.

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, in künftigen ähnlichen Fällen gefälligst dafür Sorge tragen zu wollen, daß derartige Berichte mit thunlichster Beschleunigung an mich gelangen.

In Vertretung.
Bremans

Abschrift
des Ableben des
Beamten d. K. Akad.
d. K., Professors Pommer.

Nach 8.9.87
Zurück
d. 8/9 87.

Berlin d. 25/8 87.

Ew. [illegible] Gemäß des Erlasses vom 25. v. M., U. IV. 3248, Abschrift
[illegible]

An den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste, Herrn Professor Becker,
Hochwohlgeboren
hier.

In vorstehender Sache ersuche ich
[illegible]
[illegible]

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 3333.

Berlin, den 6. September 1887.

I 2192. Kr. 8/9 85. 2 Anl. C.

Im Verfolg meines Erlasses vom 8. August d. J. - U II 2997 - genehmige ich die Gemeinschaft, die fortlaufende Remuneration von jährlich 900 M. „Neunhundert Mark" für den vom 30. Mai d. J. einschließlich Nr. unter der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste hierselbst, Bildhauer Professor Wilhelm Wolff bis Ende August d. J. neu- dem als Lehrer legitimirten Wittwen, Frau Lina Wolff geb. Vogel, zu Händen der Gemeinschaftsbevollmächtigten derselben, des Rechtsanwalts Waldemar Wolff Charlottenstrasse № 55 I. hierselbst gegen Quittung zu zahlen, welchem ich der Wittwen eine Gnadenquartal bewilligt habe.

Die Remunerationen ist vom 1. September d. J. ab bis Ende September 1890 dem Nachfolger des p. Wolff, Professor Calandrelli hierselbst in gleicher Weise zu zahlen.

(Unterschrift.)

An die Gemeinschaft der Ministerien.

Abschrift übersende ich Ew. Hochwohlgeboren mit dem gefälligen Bemerken zum 24. August d. J. - I 2089 - bei Rückanschluß der Anlagen zur Kenntnißnahme und Bescheidigung der Empfänger.

Im Auftrag
Ew
Hochwohlgeboren
Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
Hier

Ew.

---

resp. Sauborn

[illegible] Anzeige [illegible] vom [illegible] Schaden [illegible] dass die [illegible] Schaden [illegible] Im vorliegenden Falle [illegible] der [illegible] Tage [illegible] ganz [illegible] der [illegible] Entschädigung [illegible] Schaden [illegible] Allen [illegible] Betheiligten [illegible] Benachrichtigung [illegible].

Im Auftrage
Der Staatssekretär.
Beseler

Seine Exzellenz den
H. Minister.

d. h.

H.

H. Lieut. ~~der Artillerie~~ Calvarelli

Hochwohlgeb.

hier

Ew. H. beehre ich mich in

der Anlage Abschrift des Reinig

Zeugnisses m. d. M. für gefl. Kenn

facs. 12. 9. 87
Zaunrath
ab 18/9 87 / ausgehändigt

zugehen lassen.

H. H.

H. d. A.

H. k. k. Artillerie

Hauptm.

hier

H. J.

Hier wird mit dem Ersuch

die Empfangbescheinigung

facs. 14. 9. 87
Zaunrath
ab 18/9 3 Uhr

z. H. sowie die Gewehr

Vollmacht z. Abh. gefl. zurückzu

zuhöchst Dienste.

d. 16/9 87.

Der Präsident.

Oberndorff.

unleserlich

137 ~~144~~
135

Auf Veranlassen der Königlichen Akademie der Künste vom 10. September v. Js. Serien die Hochverrats-Untersuchung vom 15. Juni 1887 v. d. General-Kommando vom 16. Juli 1887 Seiten ist nichts vorhanden, was diese Erklärung

Berlin den 14ten September 1892.

Für Rechtsanwalt Waldemar Wolff

Wagner

Rechtsanwalt

WALDEMAR WOLFF
Rechtsanwalt
beim Kgl. Landgericht I. Berlin
BERLIN, W.
Charlottenstrasse 55, II.

92. Rechtsanwalt W. Wolff.

138 147

Praes. eodem.

I № 2225.

136

Acta: Senat

werden zur weiteren Veranlassung

ad Decret. vom 12. August 1887 — I. 2028 —

vorgelegt

d.

Ew
Professor A. Calandrelli
Hochwohlgeboren

hier

Ew. Hochwohlgeboren
soll wenn nicht anderweite Ordre
hier soll in dero um 9 Uhr Vorm. Mtl. abzumeldender Wohnung der Umstand,
Behörde Parteien für die Bibl. Berlin, den 1 ten October 1887.
dienen Kunst zu welcher Ihro Hochwohlgeboren
bereits Neigung vorgaben Gaben, wohlgesinnt, und ~~angeben~~
~~ist noch~~ Ihro Hochw. ~~gnädigst~~ ~~hierdurch vorgemerkt~~
~~vielleicht Lehrer~~ ergebenst ~~anheimgestellt~~, die zum
Zwecke Ihrer Anwesenheit gefälligst am Dienstag
oder Mittwoch hier 4 oder 5 Uhr Nachm. mittags
1 Uhr im Hauptbibliothekzimmer der Akademie, Pariser
Platz No. 6 I. einfinden zu wollen.
Berlin, den 1. October
1887.

Der Präsident

Behufs Kenntnisnahme
ergebenst.

Jacobi 3. 10. 87.
Harnack
ad cand. cr.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 2347. U. 4/10 57

Berlin, den 21. Oktober 1857/137

U.W. № 3663.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich auf Ihren gefälligen Bericht vom 14. Juli d. Js. ergebenst zu eröffnen, daß die Genehmigung meines Ministeriums ertheilt ist, von dem Ihnen gefälligen Vorschlage des Kommissarius Herrn Professor Becker, den Unterricht in der Königlichen Akademie für die bildenden Künste bezw. als Vorbereitung für die Königlichen Akademien der Künste, bestehend in einer Besoldung von jährlich 3000 M., dem zugesetzlichen Wohnungsgeldzuschuß von jährlich 900 M. und der Remuneration, Remunerationen von jährlich 900 M., behufs Erfüllung des Ihnen, einstweilen bis zum Monat Oktober d. Js. entfallenden Betrages mit resp. 250 M, 75 M. und 75 M., zusammen mit . . . . . 400 M.

vorf. Lat. s. d. Akten. B. 4/10 57.

Ihr

den Vorsitzenden der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hier.

Transport . . . 400 M. [illegible]

nach Abzug der gesetzlichen Mittheil. und Pensionsbeiträge für diesen Monat von der Besoldung und dem Wohnungsgeldzuschuß mit . . . . . 8. 13.

also noch baar 391 M. 2[illegible]

geschrieben: Dreihundert Einundneunzig Mark 27 [illegible] Pf., an Hrn. Professor Hagborn gegen Quittung zu zahlen. Wegen Verbescheinigung der Hälfte der gesetzlichen Mittheilungsbeiträge wollen Sie sich an den Curator der Königlichen technischen Hochschule für die bildenden Künste wenden.

(: Unterschrift. :)

An die verwittwete Frau Professor Hamschmidt Hochwohlgeboren hier.

Abschrift erhalten Ihr. Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung.

(: Unterschrift. :)

An den Curator der Königlichen technischen Hochschule für die bildenden Künste, Herrn Professor von Werner Hochwohlgeboren hier.

Abschrift theile ich Ihr. Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnißnahme ergebenst mit.

Im Auftrage.

Schrey.

141 ~~200~~

Praes. eodem.

I № 2352.

Acta: Senat.

1. 1c

Berichtet bis 30 Sept. 1890.

139

werden zur weiteren Veranlassung

ad Stett 187/3. und 187/81.

vorgelegt.

Franz Commer 29/1 1813 zu Cöln geboren, Schüler der Akademie der Künste seit 1845 als Musikgelehrter.

1.

die Mittheilung von der Anstellung des p. Calandrelli sowie die vom Ausscheiden des p. Commer ist notirt.

Report. auf 14 Tage wegen des Todesfalls des von den Herrn Sekretairen vorzunehmenden Schätzung.

Berlin, den 6 ten Oktober 1887.

Berlin, den 4 ten Oktober 1887.

Jöllmann.

I. 2393. 142 J. f. 20 3/4 40

Verhandelt 20 3/4.

in der Königlichen Akademie der Künste

Berlin, den 5ten October 1887.

D.

Für den Akt.

B. eodem.

Gl. Jr.

Vor dem unterzeichneten Beamten

Seiner Majestät des Königs und der Akademie der Künste zu Berlin

erschien heute der zum Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste ernannte und bestätigte Bildhauer

Herr Professor Alexander Calandrelli, 53 Jahre alt, katholischer Religion,

welcher mit der Bestellung bei Allerhöchster Vollziehung vom 26. October 1799 vertraut gemacht worden ist,

und leistete den Diensteid:

Ich, Alexander Calandrelli, schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, der Seiner Königlichen Majestät von Preußen, meinem Allergnädigsten Herrn, in Unterthänigkeit treu und gehorsam sein, und alle mir anvertraute meines Amtes obliegenden Pflichten nach meinem besten Wissen und Gewissen genau erfüllen, auch die Verfassung gewissenhaft beobachten will! So wahr mir Gott helfe, Amen!

Vorgelesen genehmigt gut.

S. g. u.

Alexander Calandrelli

a.

Völker.

u. Prof. Siemering

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

143 ~~202~~ 141

Berlin, den 17. Oktober 1887.

I 2475. Pr. 10/87 Ang. H.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich in Erledigung der gefälligen Requisition vom 22. August cr. – I 2084 – beifolgend begläubigte Abschrift des Protokolls der Sitzung der wissenschaftlichen Mitglieder, Section für Musik, vom 15. d. M., in welcher der Hochschule Vierling zum Mitgliede der Section vorgeschlagen worden und diese Wahl angenommen hat, zur gefälligen weiteren Veranlassung ganz ergebenst zu übersenden.

Berlin, den 17. Oktober 1887

Der Präsident
der Senats-Section für Musik
W Blumner

1. Die Beschlußfassung wegen der Besetzung ist bei I. 2578 erfolgt.
2. Schr.

An
die vorgeschlagene Herrn Professor
Commer
Hochwohlgeboren

An
den Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath L. Berger
Hochwohlgeboren
Hier

Hochwohlgeboren
Hier.

Hochgeehrter Herr!
Wie Ihnen bekannt sein dürfte, hat Se. Exc.

II 145.

zeigt Herrn Kunze als Rendant der Akademie der Künste
einen in vierteljährlichen Raten praenumerando zahl-
baren Remunerationsfonds von 900 M. bezogen, aus
welchem ein Teil Mitteln des Hochbauamts Lecht
einen Teil zur Erfüllung des sogenannten Gnes
dem Rendanten vorschussweise können.

Da der Senat zu einer möglichst baldigen
Beschlussfassung über diese Angelegenheit aus dem
Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten
aufgefordert worden ist, so ersuche ich die Herren
ergebenst um eine gefällige Mitteilung darüber,
ob der am 1. Juli d. J. fällig gewesene Quartals-
betrag der vorbezeichneten Remunerationen in Höhe
von 225 M. noch bei Lebzeiten des Hochverehrten
erhoben ist, und ob ein Antrag auf Zahlung
der Gnade nachträglich gestellt worden ist.
Für den Fall der Verneinung dieser Frage bitte ich
um gefällige Mitteilung, damit dem Herrn Minister
Antwort erteilt werden kann.

Berlin, den 1ten November 1887.

Der Präsident

Dietz 2/11 87.

Abschrift.

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sektion
für Musik, den 15. Oktober 1887.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Blumner
Herr Bargiel
" Dr. Joachim
" Rudorff
" Haupt
" Radecke
" A. Becker
" Dr. Bellermann
" Viertling
" Hofmann

Tagesordnung: Wahl eines Sektions-
mitglieds an Stelle des durch den Tod erlo-
schenen Herrn Commer.

Von den 10 anwesenden Mit-
gliedern haben 7 ihre Stimmen
Herrn Viertling, 3 Stimmen
fallen auf Herrn Hofmann,
weshalb ich den ersteren zunächst,
derselbe nimmt die Wahl an.
Rund um.
M. Blumner. Bargiel
Radecke.

Für die Richtigkeit des Abschrifts
Kroner

AKADEMIE DER KÜNSTE

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I. 2518. Pr. 21508

Berlin, den 17. October 1877. 143

U. V. № 3814

In Verfolg meines Erlasses vom 25. August c. J. (U. V. 3268.) und des gefälligen Berichts vom 2. September c. J. I. 2130. / Pr. 21508 ist Ew. Hochwohlgeboren durch mein gefälliges Anschreiben vom 20. August c. J. mitgetheilt worden, daß der Professor Commer, bereits einen Urlaubsantrag gestellt hat, dessen Bewilligung mir gefallen ist.

Ich erwarte gefl. alsbald einen Bericht wegen Festsetzung der Gratification bezw. Remuneration des p. Commer.

Im Auftrage.
Bertram

An
Präsidium der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

d. akt. 2578.

Berlin, den 31 ten October 1889.

An
den Königlichen Kunst- und
Minister der geistlichen pp. Angele-
genheiten
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

Betrifft
die Errichtung einer Akademie und
Stelle für musikalische Komposition
Professor Franz Commer.

Euerer Excellenz
beehre mich ergebenst zu berichten, daß die Gesamtheit der ordentlichen Mitglieder der Akademie, betreffend für Musik, in ihrer Sitzung vom 15 ten dss. Mts. stattgefunden, den Sitzung auf Grund der Festsetzung des §. 14 der Statuten der Akademie und unter Berücksichtigung der Bestimmungen des §§ 15 A. No 1. 31 No 3, 37 und 38 der Statuten die Errichtung einer ordentlichen Mitgliedes der Akademie für die ordentliche musikalische Komposition, Professor Franz Commer für die Dauer seiner Berufung, d. i. bis zum 30. September 1890 vorgenommen hat.

Auszug des in Vorgenommenen Abschrift beigefügten Protokolls vom 15. October d. Mts. ist der ~~musikalische Professor~~ Musikdirektor, Professor Georg Vierling mit

Fasst. 2. II. 89.
Zarnack
ab 3. II. 89. Ihr. Ihr.

T 2611

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 31. Oktober 1887.

U W № 3958.

Verfügung vom 1. d. Mts. – T 2475 –
Pers.
an den Akten.
B. 7/87.

Ew. Hochwohlgeboren benachrichtige ich auf die Eingabe vom 20. Oktober d. J. ergebenst, daß Ihr Herr Gemahl die Remuneration von jährlich 900 M. bis Ende Septbr. d. J. und zwar die letzte Rate per Juli, August und September d. J. am 4. Juli d. J. angewiesen hat. Es steht deshalb bestens Erfüllung des Gesuchs, Ew. Hochwohlgeboren wegen der Zahlung jener Remunerationen für die Monate Oktober und November d. J. mit 150 M. zu, zu dessen Zahlung die Generalkasse meines Ministeriums mit Anweisung versehen ist.

(: Unterschrift. :)

An Frau Professor Commer, Klara geb. von Astor
Hochwohlgeboren hier Köthenerstr. 44.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Bl.

Hierauf 10 Abschriften anzufertigen, und sich demnächst wegen Zurücksendung der Anlagen an den Herrn Geheimen Regierungs-Rath Dr. Schneider gefälligst zu wenden.

Ew. Hochwohlgeboren bitte ich ergebenst

Hochwohlgeboren

Berlin, den 9. Februar 1888.

Der Kanzler.

Abschrift Hefte ist Ew. Hochwohlgeboren
zur gefälligen Kenntnißnahme ergebenst mit-
Im Auftrage.
Wolff

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U.W № 4174.

2802 U. V. 146 ~~307~~
Berlin, den 22. November 1887.
148

Auf den gefälligen Bericht vom 31. Oktober d. Js. - I. 2518 - bestätige ich hierdurch die Wahl des Musikdirektors Professors Vierling zum Mitgliede des Senats der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für Musik, und berufe denselben in dieser Eigenschaft bis Ende September 1890.

Die Generalkasse des Ministeriums hat Anweisung erhalten, dem p. Vierling die etatsmäßige Remuneration im Betrage von jährlich 900 M., geschrieben: Neunhundert Mark, auf den Zeitraum vom 1. Januar d. Js. bis Ende September 1890 in Vierteljahresraten im Voraus gegen Quittung zu zahlen.

Der Senat wolle hiervon den Meister veranlassen.

Wolff

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hierselbst.

U.

~~240~~ 149 147

a II 2802.

I. Exped. anzufertigende Bekanntmachung:

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

An Stelle des verstorbenen Akademie-Mitgliedes, Professors Fr. Commer, ist während der Genehmigungsfrist des vorstehenden Mitgliedes der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für Musik,

der Königliche Musikdirektor, Professor Georg Vierling ge. selbst

zum Mitgliede der Genannten bis zum September 1890 ge. wählt worden, und hat diese Wahl die Bestätigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten gefunden.

Berlin, den 3ten December 1887

Der Präsident

Werner

II. Publ. diese Bekanntmachung durch den Reichs- pp. Anzeiger ve.

III. Sekr.

An

den Königl. Musikdirektor Herrn Professor G. Vierling.

Hochwohlgeboren

Hier

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß Seine Exzellenz der Herr Minister der geistl. pp. Angelegenheiten laut Ministerial-Reskripts vom 28. v. Mts. – Ihre in der Sitzung vom

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 2853 U. Berlin, den 30. November 1887.

U.W. № 4307.

Von Königlichen Ministerial-, Militair- und Bau-Commission überhaupt ist, bei einer Nachweisung behufs Bewilligung von Wittwen- und Waisengeld auf Grund des Gesetzes vom 20. Mai 1882 (G.S. S. 298) für die Hinterbliebenen des am 5. Juli 1887 zu Berlin verstorbenen ordentlichen Lehrers der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Hofschauspielers, Professor D. Karl Gottfried Pfannschmidt, mit dem Antrage,

1, der Wittwen desselben Johanna, Ottilie Louise Marie geb. Herrmann zu Wittenau

jährlich . . . . . 404 M,

2, derselben zu Waisengeld für ihren

Sohn Elisabeth Hermann Pfannschmidt,

geb. Lasdehnen 404 M,

Ihr

Präsidium der Königlichen Akademie der Künste,

Herrn Professor Becker

Hochwohlgeboren

hier.

Nach d. 12. 87 Zarnack

I. An den Senat, Section für Musik,

Die Staatsregierung für Musik erhielt unter Bezugnahme auf die gefällige Zuschrift vom 17. d. M. beifolgende Abschrift des Ministerial-Rescripts vom 29. v. Mts. mit dem ergebensten Bemerken, daß Professor Georg Vierling von seiner Berufung bis auf Weiteres in Kenntniß gesetzt worden ist.

Berlin, den 3. December 1887

Der Präsident.

II. Rescript zur nächsten Senatssitzung.

Transport .... 404 M.

ejusdem vom 19. April 1870, jährlich 101 M.

zusammen jährlich # 505 M.

ejusdem: fünfhundertundfünf Mark, und

zwar den Ludwig zu 1 annuitäll auf Lebens-

zeit und den Ludwig zu 2 bis zum vollendeten

18ten Lebensjahre der Elisabeth Anna Jan-

schmidt durch die hinterlegte Consistorial-Cas-

vom 1. November d.J. ab in monatlichen Rate

praenumerando ejusdem zu entrichtenden

Zahlung zahlen und in der Rechnung von d

Autorisirte Verwaltung für Berlin pro 1. April

1887/88 ff. unter Kap. 124 Titel 13a. als Rest

auszugeben verschrieben zu lassen.

/: Unterschrift. :/

An die Königliche Ministerial-Militair- und Bau-

Commission hier.

Abschrift reseltur Ew. Hochwohlgeboren mit d

gu

151 ~~207~~ 149

gefälligen Schrift vom 12. November d. Js. ~

I. 824~ zur Kenntnißnahme und weiteren Ver-

anlassung.

/: Unterschrift. :/

An den Curator der Königlichen technischen

Hochschule für die bildenden Künste, Hoch-

wohl- von Werner Hochwohlgeboren hier.

Abschrift theile ich Ew. Hochwohlgeboren zur

gefälligen Kenntnißnahme ergebenst mit.

Im Auftrage.

Fritz

Ri.

Nr. 242
9/287
Band 3
150

I 2857 Verhandelt 152

in der Königlichen Akademie der Künste

Berlin, den 8ten December 1887.

V.

Für den Akten.

B. ndem.

Vor dem unterzeichneten Beamten erschien heute der zum Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste gewählte und berufene Königliche Musikdirektor

Herr Komponist Georg Vierling,

67 Jahre alt, evangel. Religion, welcher mit der Verpflichtung bei Abnahme seines Diensteides vom 26. Oktober 1799 vertraut gemacht worden ist,

Hr. Georg Vierling, erschienen zu Protokoll dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten, Unserm Allergnädigsten Könige und Herrn, meinem allergnädigsten Herrn, in Unterthänigkeit treu und gehorsam sein, und alles mir Mögliche zu thun, was Unserm allergnädigsten Könige und Herrn zum Besten und Gedeihen gereichen, nützlich Verfassung gewahrsam sein will! Verstehe mir Gott helfen, Amen!

Vorgelesen genehmigt und.

v. g. u.

Georg Vierling.

u. s.

Dr. Jüllner. Schoppli.

~~24~~ 151
Praes. eodem.
153

Acta: Senat.

I № 322.

Zur Zeitung zum Journal

Am 25. Februar d. J. starb hierselbst der Geheime Ober-Regierungsrath im K. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Medizinal-Angel.

W. Bahlmann

Mitglied des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin.

Die Beerdigung findet am

Dienstag, den 28. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr

vom Trauerhause, Magdeburger Strasse 7, aus nach dem katholischen Kirchhofe, Liesen-Strasse, statt.

Berlin, den 27. Februar 1888.

Die Königl. Akademie der Künste.

Berlin, den 25 ten Februar 1888

Schnuppke.

Berlin, den 27 Februar 1888

1. Beerdigung haben sämmtliche Mitglieder
a. der Senat
b. der Gesammtsenat der ordentl. Mitglieder
zu erhalten

2. Kasse.
an den Königlichen Baurath, und Ehrenrath der gesetzlichen pp Gesellschaften.
Friedrich Ehrenrath d. Dr. von Gossler
Hochwohlgeboren.

Dr. Schellenberg

Extrakt
aus dem Senats-Protokoll.

Senats-Sitzung

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I. 382 Pr. 8/3 88.

Berlin, den 6. März 1888.

U. W. № 786.

1 Zeichnung Atlas. 8.10.3.88.

Der Vorsteher der hiesigen Königlichen Akademie der Künste, Geheime Ober-Regierungs-Rath und vortragende Rath Bahlmann ist am 25. Februar d. Js. verstorben. Die Generalkasse weise ich hierdurch an, die Remunerationen im Betrage von jährlich 900 M, Neunhundert Mark, welche Sie vierteljährlich nach für die Monate April und Mai d. Js. an die hinterbliebene Wittwe des Verstorbenen gegen Quittung zu zahlen.

(Unterschrift)

An die Generalkasse des Ministeriums.

Abschrift theile ich Ihnen Hochwohlgeboren auf Ihren Bericht vom 27. Februar d. Js. - I. 322 - zur Kenntnißnahme ergebenst mit.

Wegen Ernennung eines Nachfolgers für den p. Bahlmann in dem Vorsteheramte bleibt Verfügung vorbehalten.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

~~946~~ 153

Praes. eodem

I № 576.

Acta: Sach

Betreff die Ersatzwahl der Mitglieder
für die Berufung zur Kommission für die bildenden Künste
zum Montag, den 30 ten April d. J.

Tagesordnung.

1. Wahl eines ordentlichen Mitgliedes der Sektion für die bildenden Künste,
zum
Montag, den 30 ten April 1888,
abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Nachträgliche Wahl eines ordentl. Mitgliedes der Sektion für die bildenden Künste.

2. Berathung zur Ersatzwahl in der Sektion

1704 II. 29/7 88. 156 154

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 12 April 1888.

U II № 786 a Vrg

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich hierdurch auf Grund des § 18 des Statuts der Königlichen Akademie der Künste in Berlin vom 19. Juni 1882 zum Mitgliede der Senats der genannten Akademie vorgeschlagen, bei welcher Gelegenheit ich Sie ergebenst ersuche, Ihren Namen gefälligst

[illegible] ist zum 1. April cr. [illegible] Quartalen. [illegible] Mark vom 1. Juni d. J. ab bis auf Weiteres in vierteljährlichen Raten im voraus, die erste für den Monat Juni d. J. sofort gegen Quittung zu zahlen.

Wegen Ihrer Einführung in den Senat ist der Herr Geheime [illegible] Präsidenten der Akademie, Herrn Professor Becker, [illegible] worden.

(Unterschrift)

An den Königlichen Herrn Ober-Regierungs-Rath und vortragenden Rath, Herrn Otto Jolenz Hochwohlgeboren hier.

Abschrift [illegible] Herrn Hochwohlgeboren mit Bezug auf [illegible] vom 6. März d. J. – U II 786 – zur gefälligen Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung ergebenst mit.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste, Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Hoffle d.

1. die Einführung des Herrn Jolenz ist in der gestrigen Sitzung des Senats [illegible] erledigt.
2. Zu den Akten.
16.24.4.88. Jollmann.

ad I 704.

155
157

Berlin, den

Dem Kgl. Geheimen Ober-Regierungs-Rath
und vortragenden Rath
Herrn Otto Tolenz
Hochwohlgeboren

Mit dem Datum des 20/4 88 Hr.

Hierdurch Ew. pp. /pp./ durch den Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten laut des mir heute zugegangenen hohen Reskripts vom 17 d. M. zum Mitgliede des Senats der Kgl. Akademie der Künste berufen worden sind, beehre ich mich Ew. pp. /pp./ zu der am

Montag, den 23ten dieses Monats
Nachmittags 2 Uhr

im Kgl. Akademie-Gebäude, Universitätsstraße No: 6 1 Treppe hoch stattfindenden Sitzung des Gesammtsenats, zum Zwecke Ihrer Einführung in den Senat, unter Beifügung der Tages-Ordnung und eines Exemplares der Statuts der Akademie hierdurch ganz ergebenst einzuladen

Der Präsident

Berl. 19/4. 88.

158 ~~249~~

I 759 23/4. K. 21/4 88 156

Hochgeehrter Herr Präsident! –

ich habe mich verpflichtet den
23 c. bei der Reichsgericht Herr
in München mitzuwirken
und bitte mich für die am
Dienstag abgehaltene Hauptsitzung
zu entschuldigen.
Für die übernommene in diesem
Jahr noch stattfindenden
wissenschaftlichen Hochschulwoche
übernehme ich für
die geschäftliche Landesbank.
Haltung bis Ende März

Ehr

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

1804. Fr. 1/5 88. 159 157

Berlin, den 15. April 1888.

Euer Hochgeboren beehren wir uns beifolgend
den langjährigen Beschluß des Senats der Akademie
der Künste betreffend die Ernennung der ordentlichen Mitglieder,
Herrn Louis Busch, vom 16. d. Mts., und welcher den
Herren Professoren R. Radecke und A. Becker und Mal.
Louis Hasselhorst vom Amt zu Mitgliedern
des Senats gewählt sind die Wahl angenommen
haben, zur gefälligen weiteren Veranlassung
ganz ergebenst zu übersenden.

Der Secretair
des Senats der Akademie der Künste
N. Blumner

Mit dem Ersuchen
der Akademie der Künste
1. Die beifolgenden Diplome.

B. 1/5 88.

An
den Geschäftsführer der Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
Hier.

III 45.

Berlin
den 21. 4. 88.

A.

1. Das Protokoll ist genehmigt mit 14 Tagen
Frist zu Sig 2. ~~der Herren Vorsteher Herrn~~
~~von Blaschke~~
2. Zu den Akten.

B. 27. 4. 88.

N. Heyden.

Mit vorzüglichster Hochachtung

~~Ausschuß~~ Sitzungsbericht.

160 158

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste,
Sitzung der ~~Ehrenmitglieder~~ Sektion für Musik.

Berlin, den 16 ten April 1888

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Blumner

Herr ~~Spitta~~

„ Taubert

„ ~~Grell~~

„ Bargiel

„ Joachim

„ Rudorff

„ ~~Schultze~~

„ Haupt

„ ~~Commer~~

„ Radecke

„ A. Becker

~~Dorn~~

. Bellermann

. Viarling

. Hofmann

. Succo

Tagesordnung: Wahl zweier Mitglieder an Stelle der Herrn Radecke und Becker, deren Wohnsitz wechselt.

Es sind mehr als die Hälfte der hiesigen Mitglieder zugegen, mithin ist die Versammlung beschlußfähig.

Es werden die Herren Radecke und A. Becker mit 11 Stimmen gewählt, während ein unbeschriebener abgegeben.

Die Gewählten werden befragen, die Annahme der Wahl.

M. Blumner. R. Bargiel.
R. Succo.

Für die Richtigkeit des Auszuges
Berlin, den 18 April 1888
Blumner

AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN * KÖNIGLICHE

L 45.

I 825. Nr. 3/588/14 159

Akten des Königlichen Ober-Präsidiums der Provinz Hannover betreffend Lehrer 161

Hrn. Hofmeister Hannover

d. Circ!

Der Antrag ist entsprechend

Berlin, more 88.

Ihr. 4.5.88.

Ihr. mdl. Thr 3/5 88 Thr.
abgesetzt 8/5 88 Thr.

Ihr. Berlin, den 2/mai 88

Ihr. Ihr. Ihr.

Ihr. Ihr. Ihr.

Ihr. Ihr. Ihr.

zum Zwecke der Erledigung stattgefundener [illegible],
welchen ungelegenheiten von [illegible] Verhandlung
zu verwirken, und welcherüber ich mich in Uebe
einstimmung mit dem vorgenannten Vor
sitzenden der Kunstsektion für Musik die
Genehmigung dieses Protokolls gestattet
habe zu bescheinigen.

Der Präsident.

[illegible]

I. 836.

1852

No. 3.
162 160

Verhandelt in der Sitzung der gemeinschaftlichen [illegible] der Mitglieder
der Königlichen Akademie der Künste, zur Sektion für die bildenden Künste

Berlin, den 30 April 1888.

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten **Becker,**

Herr ~~Henning~~	Herr ~~Schaper~~
„ Hopfgarten	„ ~~Werner~~
„ ~~Wredow~~	„ ~~v. Grossheim~~
„ ~~Schrader~~	„ ~~Geselschap~~
„ A. Wolff	„ ~~Encke~~
„ ~~Dr. Böttticher~~	„ ~~Gussow~~
„ Menzel	„ Calandrelli
„ Pape	„ ~~Keyser~~
„ Gude	„ Otzen
„ ~~Leu~~	„ Eilers
„ Cretius	„ Bracht
„ Knaus	„ Wisnieski
„ Amberg	„ Lessing
„ ~~R. Begas~~	„ Ludwig
„ ~~Bleibtreu~~	„ Herter
„ Paul Meyerheim	„ Kraus
„ ~~C. Spangenberg~~	„ Schwechten
„ Feckert	„ ~~Wallot~~
„ Ende	„ O. v. Kameke
„ Adler	„ Eberlein
„ Raschdorff	„ ~~Schmieden~~
„ Gentz	„ Taubert
„ v. Werner	„ Dorn
„ Graf von Harrach	„ Dr. Joachim
„ Jacoby	„ Dr. Bellermann
„ ~~G. Biermann~~	„ Blumner
„ ~~Siemering~~	„ Haupt
„ ~~Hildebrand~~	„ Radecke
„ ~~Orth~~	„ Bargiel
„ L. Spangenberg	„ Vierling
„ ~~Heyden~~	„ Hofmann
„ Knille	„ Rudorff
„ ~~Geiß~~	„ A. Becker
„ Grisebach.	

Der Herr Präsident Becker eröffnet die Sitzung um 6 Uhr Abends.

Auf der Tagesordnung steht die Wahl von Kunstmitgliedern an Stelle der Herren Professoren A. Becker, W. Amberg, Geselschap, Encke, des Architekten C. von Grossheim und des Geheimen Regierungs-, Raths, Professors J. Raschdorff, deren Wahlperiode abläuft.

Es kommen die diesfälligen Bestimmungen der §§ 15 A, 31 No 3, 38 und 39 des Statuts der Akademie vom 19 Juni 1882 zur Verlesung.

Die Zahl der in Berlin wohnhaften Mitglieder beträgt 56 Personen. Es wird die Anwesenheit von 32 Mitgliedern festgestellt. Die Wahlversammlung ist somit beschlussfähig, da mindestens 28 Stimmberechtigte Behufs Vornahme der Wahl anwesend sein müssen — und wird in die Versammlung eingetreten.

Zu

Zu Rimmzählern werden vom
Präsidium ernannt: die Herren
Grisebach und Eberlein.
Für die ausscheidenden Herren
C. Becker, W. Amberg, Gesellschap
Encke, von Grotthuss und Rasch-
dorff werden gewählt resp. wie-
gewählt die Herren
C. Becker mit 31 Stimmen
Amberg " 21 "
Gesellschap " 22 "
Encke " 19 "
Raschdorff " 18 "
Schwechten " 18 "
die anwesenden Herren usw.
die Wahl an.

a. u. v.

C. Becker Schwechten

Votum!

Cart 852.

164
163

der
Königlichen Staats- und Minister
des geistlichen etc. Angelegenheiten
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

Berlin, den 8 ten Mai 1888.

Betreffs
die statutenmäßige Erneuerung von
Ehrenmitgliedern.

Eilt!
M. Th. 9/5.
M. 18 ins 3 Ord.
ab 11/5 88 ins Ord.

Euer Excellenz

beehren wir uns in Gemäßheit des
§. 37 des Statuts der Akademie vom
19. Juni 1882 die Ergebnisse der von
den beiden Sektionen der Gesamt-
heit der ordentlichen Mitglieder
vollzogenen statutenmäßigen Aus-
loosung von Ehrenmitgliedern unter
Beifügung von begründigten Ab-
schriften der betreffenden Sitzungs-
protokolle ergebenst zu unterbrei-
ten:

Aus der Ehrensektion für die bilden-
den Künste haben die Professoren
C. Becker, Wichmann, Gesellschap,
Encke, C. v. Grotthuss und
und der Geh. Regierungsrath und Pro-
fessor Raschdorff, und der Ehren-
sektion für Musik angehören die
Professoren Albert Becker und

Robert Radecke mit dem 30. Sept
d. J. auszuscheiden.
Behufs Eintragung der betreff
Sitzungsprotokolle sind die H
C. Bertheau, W. Amberg, Gesel
Enckhe, ferner der Herrn
einigung mit Rastedorff
Professor Albert Bertheau
Robert Radecke sämmtlich
vorgemerkt, und an Stelle
Architekten von Großheim
Regierungsbaumeister Schwechte
für die nächste Wahlperiode
wählt worden.
Die Genannten haben sämmtlich
die auf sie gefallene Wahl
genommen.
Hierauf bitten Ew. Excellenz
gehorsamst:
Sodann gefälligst unter Bestätigung
der vollzogenen Wahlen
Gewählten in Gemäßheit
S. 14 der Statuten der Akademie
der Mitgliedern bei der
sitzung September 1891 ver
Oktober d. Js. berufen
wollen.

Der Präsident.
Bertheau. Hüllmann.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

I. 979. U. 5578 164 162

Berlin, den 16. Mai 1888.

U II № 1995.

Auf Ew. Hochwohlgeboren gefällige Anfrage vom 4. Mai d. Js. – I. 825 – will ich dem Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste, Professor Georg Viering, hierdurch den nachgesuchten Urlaub für die Monate Juni und Juli d. Js. ertheilen.

Im Auftrage.

Hoff

v. Lito!
Copia descripti erhält Professor Georg Viering zwo gef. Benachrichtigung.
B. 19/5 88.

An
Präsidium der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

I. 1036. Nr. 25/5 88. 165 163

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 23 Mai 1888.

U IV № 2047.

Mit den gefälligen Dank des Senats vom 8. Mai d. J. – I 852 – bestätige ich ferner die Wiederwahl
1 des Professors Carl Becker,
2, " " W. Amberg,
3, " " Geselschap,
4, " " Encke
5, " " Geheimen Regierungs-Rath Reschdorff
zu Mitgliedern des Senats der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste,
6, des Professors Albert Becker
7, " " Robert Radecke
zu Mitgliedern des Senats derselben Akademie, Sektion für Musik.

Ferner bestätige ich hiermit die Wahl des Regierungs-Baumeisters Schwechten zum Mitgliede des genannten Senatsektion und berufe diese Senatsmitglieder auf den Zeitraum vom 1. Oktober 1888 bis ende September 1891.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste
hierselbst.

Die Generalkasse des Ministeriums hat Anweisung erhalten, den genannten Senatoren die ihnen zustehenden Remunerationen von je 900 M, zusammen mit 7200 M ausgeschrieben: „Siebentausend zweihundert Mark jährlich in Vierteljahresraten im Voraus auf den angegebenen Zeitraum zu zahlen bezw. weiter zu zahlen.

Kessler

ad I. 1036.

S. 166 164

1. Schreiben an die Herren W. Bamberg, Geselschap, Emcke, Rassdorff, A. Beiker, R. Radecke

Hochwohlgeboren

Hier.

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten durch Reskript vom 23. d. Mts. Ihre in der Sitzung der Königlichen Akademie der Künste auf den Zeitraum vom 1. October 1888 bis Ende September 1891 [illegible] vom 23. d. Mts. ernannt und die Generalkasse des Ministeriums angewiesen hat, Ihnen die bisher gewährte Remuneration von 900 M. jährlich [illegible] bis zu dem gedachten Zeitpunkte fortzuzahlen.

Berlin den 26 ten Mai 1888

Der ständige Secretair pp.

2. Abschrift

dem Königlichen Regierungsbaumeister Herrn Schneeclothen,

Wohlgeboren,

Hier.

Ew. pp. werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten durch Reskript vom 23. d. Mts. Ihre in der Sitzung der Senats-

ordentlichen Mitgliedern der Königlichen Akademie
der Künste, Sektion für die bildenden Künste, mit
30. v. Mts. erfolgte Wahl zum Mitgliede der Se
und der Akademie, Sektion für die bildenden
Künste, bestätigt, die in dieser Eigenschaft für
bis zum 30. September 1891 berufene Se
die Generalkasse hat Ministerium angewie
worden hat, die Ihnen zustehende Summe
sowie Remunerationen mit zusammen 200 M
bis zu dem gedachten Zeitpunkte in
Quartalraten praenumerando vom 1. O
ber d. J. ab gegen Quittung zu zahlen.

Gen. 29. Ernennung als ein
tender Beamter wird in der Sitzung des
Oktober d. J. erfolgen und wende ich mich
gefällige, Ihnen dieserhalb ein mir vorg
Form ausgefertigte Bescheinigung gefälligst weiter
Mitteilung gegenüber zu beehren.

Berlin, den 26 ten Mai 1888

Der Präsident.

Von gefälligem Quartal 1 Oktober 1888

II. An

die Senats-Sektion für Künste.

Die Quartal-Raten für Künstler
mit Bezug auf die gefällige Bescheinigung vom
18. v. Mts. — III. 45 — beifolgende Abschrift des
Ministerial-Reskripts vom 23. ds. Mts. — U. I.
2047 — mit den ergebensten Bemerkungen, daß
die Herren A. Berker und R. Radecke vom
ihrer Prüfung bereits dienstlich in Kenntnis
gesetzt worden sind.

Berlin, den 26 ten Mai 1888

Der Präsident

4

Exp. Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste

Vertreter des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten sind in Bestätigung der [illegible] von der Generalversammlung der ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste für im April d. J. vollzogenen Wahlen

1., der Landschaftsmaler, Professor Carl Berker
2., der Genremaler, Professor Wilhelm Amberg
3., der Historienmaler, Professor Friedrich Gesel,
4., der Bildhauer, Professor Erdmann Encke,
5., der Architekt, Königl. Regierungs-Baurath Julius Raschdorff,
6., der Architekt, Regierungs-Baumeister Schwechten,
7., der Landschaftsmaler, Professor Albert Berker
8., der Historienmaler, Professor Robert Radecke

zu Mitgliedern des Senats der Akademie der Künste auf den Zeitraum vom 1. Oktober 1888 bis Ende September 1891 berufen worden.

Berlin, den 26 ten Mai 1888.

Der Präsident.

A. Berker.

Diese Bekanntmachung ist m. g. durch den Reichsanzeiger zur Publikation zu bringen.

Gegenw. zur Mitteilung in der nächsten Sitzung des Gesammt-Senats.

Berlin, den 26 ten Mai 1888

Ges.

166.

Prüfg. d. Rep. 168

I № 1074.

Acta: Senat.

I. 1a.

werden zur weiteren Veranlassung
ad Verf. vom 26. Mai d. J. – I. 1096
vorgelegt

A.

1. Die Mittheilung des Reichsgerichts vom 23. Mai d. J. – II. W. 2047 – ist in der gestrigen Sitzung der Gesammtsenats erfolgt.
2. Zu den Akten.
3. Not. Reprod. für Ende September d. J.

Berl. 31. Mai 1888.
Jöllenbeck.

Berlin, den 29 ten Mai 1888
Schuppli.

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

I. 1084 v. 30/5 88 167

Berlin, den 28ten Mai 169 1888.

ord. 6
beurlaubt von
dem Herrn Minis.
Sal more 30/.
B. 4.6.88.

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich mit Bezug auf §. 26. des Statuts der Akademie ergebenst, bei Seiner Excellenz dem Herrn Minister Urlaub erwirken zu wollen für

a Professor A. Becker vom 6. Juli bis 13. August a.c.
b. " R. Radecke " 1. " " 15. " "
c. " M. Blumner " 9. " " 4. " "

Der Vorsitzende
der musikalischen Sektion des Senats.

M. Blumner.

mdl. 5/6. Hr.
ab 6/6 88 Hr.

An
den Königlichen Kunst- und
Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

betreffs die Beurlaubung
von Senatoren.

Ew. Excellenz
beehre ich mich gehorsamst
zu benachrichtigen, daß die mus.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor A. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

z. g.

beauftrage / Mitglieder der
Baudeputation für Musik
auf Grund des §. 26 der Statu
der Akademie am nächs
den festen ganztägig Sitzu
für die Erteilung am
Molandel zum Ehr. Stralla
zu arbeiten, und zwar:
1., Professor Adolf Bertra
vom 6. Juli bis 13. Augu
2. Professor Robert Radecke
vom 1. Juli bis 15. Au
excl. dss.
3. Professor M. Blumner
vom 9. Juli bis 4 Sep
August cr.
Indem ich mir vorbehalte
Ausführung dieser Arbeiten
gefälligst zu bescheinigen

Berlin, den 4. Juni 1888.

Der Präsident.

GENERAL-VERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN

170 168

Cr. 14/6 88

I. 1257

KÖNIGLICHES KUNSTGEWERBE-MUSEUM

BERLIN W. KÖNIGGRÄTZERSTR 120.

J. No. 21 262.

den 13 Juni 1888

J

Fürst Chlum. Euer Hochwohlgeboren

d. 15. 6. 88.

Ihr Schreiben ist mir ganz ergebenst mitgezeigen, daß mir von dem Herrn Minister zur Wiederherstellung meiner Gesundheit ein längerer Urlaub, nämlich bis Ende des Monats August bewilligt worden ist, und bitte Hochgemüth, für diese Zeit mich meine Stelle in Sachen der Königlichen Akademie gefälligst vertreten zu wollen.

Der Direktor
der Kunstgewerbe-Museum
Professor
Ernst Ewald

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie d. Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

297
171 169

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 14 Juni 1888.

I 1300.

Fr. 16/6 88.
1/3

U.V. № 2460.

Auf Ew. Hochwohlgeboren gefälligen Bericht vom 4. Juni c. J. I. 1034 will ich nachstehend benannten Mitgliedern der General-Section für Musik der hiesigen Königlichen Akademie der Künste den nachgesuchten Urlaub hierdurch ertheilen und zwar:

1. Dem Professor Albert Becker auf die Zeit vom 6. Juli bis 13. August c. J.
2. " " Robert Radecke " " " " 1. " " 15. " " "
3. " " W. Blumner " " " " 9. " " 4. " " "

Im Auftrage.

Wolff

1. Notiz. die Bewilligung des Urlaubs den Genannten m. d.
2. Cop. des Reskripts wegen der Musik. Section der Senats mit dem Bemerken, daß die Interessenten von hier aus in Kenntniß gesetzt worden sind.
3. Notiz

Berl. den 16. Juni 1888.

J.v.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Prof. J. C. Raschdorff
Berlin NW. Händelstr. 10, I.
Charlottenburg. Techn. Hochschule Zimmer 207.

I 1758. Kr. 20/8 88. 170
Eing. 8. 88. 172

Sr
des Präsidenten des königl. Oberbaucollegii Wirkl.
Herrn Professor L. Becker
Excellenz
hochwohlgeboren

Ew. Excellenz gebe mich Bezug hierdurch ergebenst Anzeige, daß ich bis zum 15. Septbr. d. J. gütigst abwesend zu sein bitte, da ich während dieser Zeit von Berlin abwesend bin.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Raschdorff

Z.

Adressat: S. Excellenz
des Herrn
Präsidenten
des Oberbaucollegii
Wirkl. Geh. Rath
Herrn Becker
Excellenz
hochwohlgeboren

Prof. J. C. Raschdorff
Berlin NW. Händelstr. 10, I.
Charlottenburg, Techn. Hochschule Zimmer 207.

246

Berlin 13. September 1888

I 1892. Ka. 17/9 88

An

den Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
Herrn Professor Carl Becker
Hochwohlgeboren
hier

Hochgeehrter Herr!

Beehre ich mich die Rücksprache wegen meiner Betheiligung an der Concurrenz-
Ka. 17/9 88. anzuzeigen.

Mit vollkommener Hochachtung
ergebenst
Raschdorff

Zu den Acten.

173 171

Praes. eodem.

I № 2032.

Acta: Senat.
I. 1a.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst
vorgelegt ad Decret. vom 31. Mai 1888.
– I. 1074.

Königliche
Hochwohlgeboren

1. Fügung zur Einführung des Barnstorf Schwurgerichts
zum 10 ten Sept. Mts.
2. Sr. Exc. des
Herrn Königlichen Regierungs-Präsidenten
Herrn Landgerichts-Präsidenten
Herrn Oberstaatsanwalts
Hochwohlgeboren

Sr. Exc. ed.
Hochwohlgeb. ed.

Hochwohlgeboren werden mit Bezug auf die hinseitige Verfügung vom 26. Mai d. J. – I. 1036 – Fürsorge wegen, durch baumgerichtigst, daß Ihre Einführung als neuen richterlichen Beamten der Akademie der Künste zu 10 ten Sept. Mts. stattfindenden Amts-Verpflichtung für den bildenden Künste stattfindenden Fall zu der Hochwohlgeboren unter Bezugnahme der Tagesordnung Fürsorge wegalbeugt mit dem Ersuchen eingeladen werden, bis zum Franken Thore vorsorgigen Vorrichtung gefälligst um 9 ten oder 10 ten mittags zwischen 11 und 12 Uhr Sept. Mts. im Präsidialzimmer der Akademie der Künste, Universitätsstraße 6 I einfinden zu wollen.

Hs. 9/10.

Berlin, den 6 ten Oktober 1888.

Der Präsident.

3. Vorstehend. Protokoll. Exemplar ist vorgelegt worden.

I 2070 Verhandelt 174 172

in der Königlichen Akademie der Künste

Berlin, den 9 October 1888

Pr. 17/10 88

Z.

1

Für den Akademie Rath

Vorgängiger Einladung zufolge erschien heute der zum Senator der Königlichen Akademie der Künste gewählte und bestätigte Königliche Regierungs-Baumeister Herr Franz Heinrich Schwechten, 47 Jahre alt, evang. Religion, und trat derselbe, mit der Verpflichtung bei Abwesenheit von dienstlichen vorschriftsmäßig behandelt genannt, nachstehenden Diensteid:

„Ich Franz Heinrich Schwechten schwöre zu Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, daß Seiner Majestät Wilhelm, König von Preußen, meinem Allergnädigsten Herrn, ich unterthänig, treu und gehorsam sein, und alle mir vermöge meines Amtes obliegenden Pflichten nach meinem besten Wissen und Gewissen genau erfüllen, auch die Verfassung gewissenhaft beobachten will! So wahr mir Gott helfe! Amen."

körperlich abgelehnt.

F. J. V.

Franz Heinrich Schwechten.

F. m. v.

Dr. Jüllner,

Geh. Regierungsrath. Vortragender Rath.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 4717.

Berlin, den 16. November 1858.

I 2375.

Auf die Eingabe vom 12. November d. J. erhalten Sie Hierdurch die landesherrliche Genehmigung zur Annahme des Ihnen von der Königlichen Akademie der Künste zu einem Jahresgehalte von 600 Thalern angetragenen Lehramtes der Perspective und der praktischen Anleitung der Kunstschüler, und ersuche Sie, demnächst die Verpflichtung zu vollziehen, und über die Vollziehung Anzeige zu erstatten.

(Unterschrift.)

An den Königlichen Professor Herrn Fr. Geselschap, Mitglied der Akademie der Künste hierselbst.

Abschrift vorstehender Verfügung zur gefälligen Kenntnißnahme.

Gosler

An
den Präsidenten der
Königlichen Akademie
der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hierselbst.

Berlin 13. März 1889.

I 473. 174
176

Sehr verehrter Herr v. Bronsart

Gestatten Sie mir vor der Abreise
anzuzeigen, dass
mit der Herr Minister zu einer dringlichen
Reise bis zu Ihrem Urlaub erbeten hat
und ich demnach verhindert bin, in dieser
Zeit den Sitzungen des Senats beizuwohnen.

Indem ich Sie ersuche, mich gefl.
meinen besten Empfehlungen zur Kenntnis
unseres Herrn Präsidenten zu bringen,
verbleibe ich mit den besten Wünschen für
Ihr Wohlergehen auch in den stürmischen
Wochen des sogenannten Frühlings

Ihr aufrichtig ergebener
Ludwig Meyer

D. 1. Herr Präsident d. Senates
z. Kenntnis.
B. 18.3.89.

I № 614.

Acta: I 1a

175–
177

d

Die Canal'sche Verlags-Buchhandlung für Musik hat wegen des Verkaufs ihres Antheils Klage gegen [illegible] erhoben.

Sitzung zur Berathung der Vorlage betreffend die Verlags-Rechte für die bildenden Künste am

Mittwoch den 1 ten Mai 1889.

Tagesordnung:

Sitzung des Gerichtshofs der ordentlichen Ehrenbürger, betreffend die Verlags-Rechte für die bildenden Künste,

am

Mittwoch, den 1 ten Mai 1889,

abends 7½ Uhr.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt. ad I. 576/88.

Auf dem Rand haben mit Tinte September d. J. unterschrieben:

Prof. A. Menzel.
" A. Siemering
Baurat Heyden
Professor M. Blumner.

Müppli.
5/4 89.

Tagesordnung.

Stellvertretung Wahl von Ehrenbürgern im Falle der Verhinderung

A. Menzel,
A. Siemering
Baurat A. Heyden

deren Stellvertreter ablehnt.

(Mitteilung ist zu klären).

Zur Vornahme der Wahl ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der in Berlin wohnhaften Mitglieder erforderlich.

Verschiedene Mitteilungen, betreffend die diesjährige Kunstausstellung.

Berlin, den 27ten April 1889.

Der Vorsitzende.

Copia zu 3. zu dem Akt. Tagesordnungen.

Berlin, wie oben.

Berker

Bd. II fol. 4 Januar 88
27.9.89.

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

1870.

Br. 3/89 Laufz. 3. 176
178

Berlin, den 30. April 1889.

I.

[illegible] Minister
[illegible]
vom 30.
d. 6.5.89.

Hr.

Euer. Hochwohlgeboren beehre ich mich beifolgend
Abschrift des Protokolls der Sitzung der Gesamtsektion der musikalischen
Abteilung, Berlin für Musik vom 29. d. Mts.
und welcher den Professor Bruno Wilhelm
durch seinen Wohlgeruch der Akademie
zum Mitgliede des Senats wiedergewählt ist
und die Wahl angenommen hat, zum gefäl-
ligen weiteren Veranlassung ganz ergeb-
enst zu überreichen.

Der Vorsitzende
des Senats, Sektion für Musik.
W. Bruno

An
den Geheimen Regierungs-Rath
der Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath C. Becker
Hochwohlgeboren
Hier

II. 52.

1878.

179 ~~257~~ 177

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Versammlung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder, Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 1 Mai 1878.

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten **Becker,**

Herr ~~Henning~~	Herr **L. Spangenberg**
„ ~~Hopfgarten~~	„ **Heyden**
„ ~~Wredow~~	„ **Knille**
„ ~~Schrader~~	„ ~~Gräf~~
„ **A. Wolff**	„ **Schaper**
„ ~~Dr. Böttticher~~	„ **F. Werner**
„ **Dr. Menzel**	„ **v. Grossheim**
„ ~~Pape~~	„ ~~Gesellschap~~
„ ~~Gude~~	„ **Encke**
„ ~~Lou~~	„ ~~Gussow~~
„ **Cretius**	„ **Calandrelli**
„ **Knaus**	„ ~~Keyser~~
„ **Amberg**	„ ~~Otsen~~
„ ~~P. Begas~~	„ ~~Eilers~~
„ ~~Bleibtreu~~	„ **Bracht**
„ ~~Paul Meyerheim~~	„ **Wisnieski**
„ **G. Spangenberg**	„ ~~Lessing~~
„ **Feckert**	„ ~~Ludwig~~
„ ~~Ende~~	„ **Herter**
„ ~~Adler~~	„ **Kraus**
„ **Raschdorff**	„ **Schwechten**
„ **Gentz**	„ ~~Wallot~~
„ ~~v. Werner~~	„ **O. v. Kameke**
„ **Graf von Harrach**	„ ~~Eberlein~~
„ **Jacoby**	„ ~~Schmieden~~
„ ~~C. Biermann~~	„ ~~Grisebach~~
„ ~~Dr. Siemering~~	„ **Scheurenberg**
„ ~~Hildebrand~~	„ **Friedrich**
„ **Orth**	

Nach der um 6½ Uhr durch den Herrn Präsidenten C. Becker erfolgten Eröffnung der Versammlung, gedenkt zunächst die Vorstellung der neu ernannten und korrespondirenden Mitglieder der Akademie, Professoren Scheurenberg und Woldemar Friedrich.

Hierauf wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.

Auf derselben steht die Wahl von Senatsmitgliedern an Stelle der Herren Professoren Dr. Menzel, Dr. Siemering und Baurath A. Heyden, deren Wahlperiode abläuft.

Es kommen die einschlägigen Bestimmungen der §. 15. §. 31. No. 3. 38 und 19. des Statuts der Akademie vom 19. Juni 1882 zur Verlesung.

Die Zahl der in Berlin wohnhaften Mitglieder beträgt 55,

davon

davon als dauernd abwesend sind zu betrachten 2
Mitglieder.

Es wird die Anwesenheit von 28 Mitgliedern fes
gestellt, die Wahlversammlung ist somit beschlus
fähig, da hiernach mindestens 28 Stimmberechtigte
anwesend sein müssen und wird hierauf in die
Wahlakt eingetreten.

Zu Stimmzählern werden vom Präsidenten
ernannt die Herren Friedrich und Scheurenberg.

Abgegeben sind 28 Stimmzettel.

Wiedergewählt sind die Herren:

Dr. Menzel mit . . 25 Stimmen
Dr. Siemering " 25 "
Lauray Heyden " 22 "

C. Becker. als Schriftführer
C. v. Großheim.

~~Cvl 810~~
878

Vergl. die Vorsitzung vom 8. Mai.
Ref.

Berlin, den 9ten Mai 1889.

Der
den Königlichen Kunst- und Hoch-
schulen der preußischen Provinzen
und Hundertmal. Ausgelagenheiten
Herrn Dr. von Großheim
Hochwohlgeboren

Hier.

Betrifft
den Rücktritt der Akademie.

Lieb!

Ges. Hochwohlgeboren

Laut. 9.5.89.
Zarnack
ab 11.5.89 2 Bd
Ak.

beehren wir uns in Gemäßheit
des §. 37 des Statuts der Akademie
der Künste vom 19. Juni 1882
das Ergebnis der von den beiden
Sektionen der Gesamtsitzung der
ordentlichen Mitglieder vollzogenen
und stattgefundenen Abstim-
mung der Mitglieder unter
Beifügung von beglaubigten Ab-
schriften der betreffenden Abst.-
protokolle gehorsamst zu unter-
breiten:

Als der Sektionen für die
bildenden Künste haben die
Professoren Dr. Menzel und Dr. Sie-
mering und Baurat A. Heyden,
und der Sektionen für

Musik der Herren M. Blumner
mit dem 30. September d. J. aus-
geschieden.
Die Geschäfte sind während
lich der betreffenden Proto-
kolle vom 29. April und 1. Mai
d. J. niedergeschrieben worden, und
haben die auf sie gefallene
Wahl angenommen.

Hierauf bittet der Herr Vorsitzende
um geschlossen

Geschäftsordnungsmäßige Constitu-
ierung der vorliegenden
Sektion der Akademie
in Gemäßheit des §. 14 des
Statuts der Akademie der
Mitglieder der Sektion für
finden September 1892 zum
1. Oktober d. J. ab berufen
zu werden.

Der Präsident.

Protokoll in der Königlichen Akademie der Künste, Versammlung
der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder, Section für Musik.

Berlin, den 29ten April 1889

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Blumner:

Herr Taubert fehlt
" Bargiel beurlaubt
" Dr. Joachim
" Rudorff
" Haupt
" Radecke
" A. Becker
" Vierling
" Dorn fehlt.
" Bellermann fehlt
" Hofmann
" Succo

Tagesordnung:
Wahl eines Vorstehers an Stelle
des Herrn Professor Blumner, dessen Wahl,
gemäß §. 14 des Statuts erlischt.
Schließung der Sitzung um 6 Uhr
5 M.:
Auf Antrag des Herrn Professor Haupt
wird Herr Professor Blumner per Ac-
clamation wiedergewählt, und
nimmt die Wahl an.
Schluß der Sitzung 6 Uhr 8 Minuten.
M. Blumner. Radecke. Succo.

Für die Richtigkeit der Protokolle:
Berlin, den 30. April 1889
Wagner

1822. 4/5.

d.

Respond.

Dem Herausgeber wird
in der gef. Zuschrift vom 4ten
M. erbetene 14tägige Urlaub
dienst gern ertheilt.

6.5.89. Der Sekretair.

Ihr

perl. 5/5 89

180
182

Ew. Hochgeehrter Herr
Hofrath!

Da ich Ihnen eine kleine
Erholungsreise nach der Ost-
see von 14 Tagen antreten,
möchte ich Sie ganz ergebenst
bitten, mir auf diese kurze
Zeit meine Bitte um Urlaub
nicht zu versagen.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Ew.
Berlin d. 4 Mai 1822.
Ihr ganz ergebenster
Encke.

Fr. 6/5 89 183
3. 181

1825.

Berlin 5. Mai 1889.
Hildebrandstr. 10.

d. Cito!

Die Bewilligung [illegible] 3 Mk. [illegible] vom 6. C. Ministerium [illegible] 3. 6. 5. 89.

An den Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mich wegen Antretung meiner Urlaubs in Kissingen gezwungen sehe, mein Amt in einigen Tagen abzutreten.

Ich erbitte Hochgeneigtest Ihrer gefälligen Antwort entgegen.

Ganz ergebenst

Ludwig Knaus

Ich erbitte Hochgeneigtest Ihrer gefälligen Antwort entgegen.

Ganz ergebenst und den erforderlichen Urlaub von 3–4 Wochen gefälligst bei Sr. Excellenz dem Herrn Minister erwirken zu wollen, und zeichne

mit der ausgezeichnetsten Hochachtung

ganz ergebenst

Ludwig Knaus

1885. Nr. 6758 262

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 13. Mai 1889. 182 184

U. V Nr. 2272.

Auf Ihre Hochwohlgeborenen gefällige Zuschrift vom 6. Mai d. J. – I 825 – will ich dem Vorsteher Professor Ludwig Knaus der zum Zwecke einer Badekur in Kissingen nachgesuchten vierwöchigen Urlaub vom 13. Mai d. Js. ab hiermit ertheilen.

Im Auftrage.

Weiß

An

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hier.

d. Cito!

Abschrift des vorstehenden Ministerial-Rescripts erhält Herr Prof. Knaus.

B. 20.5.89.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

1920 U. Nr. 21/5 89 185 ~~263~~ 183

Berlin, den 19. Mai 1889.

U II Nr. 2320.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 9. Mai d. J. I 818
d. alt. bestätige ich hierdurch die Ernennung
die Mit- des Professors Dr. Menzel,
gliedschaft des " " Siemering,
der Sektion 2. " " Lauras A. Heyden
f. Bild. Künste zu Mitgliedern der Senats der Königlichen Akademie der Künste,
vom 31 Mai d. J. für die bildenden Künste,
ab gerechnet. des Professors M. Blumner
d. 3. 6. 89. zum Mitgliede des Senats derselben Akademie, Sektion für Musik
Zöllner. und berufe diese Senatsmitglieder auf den Zeitraum vom 1. October
1889 bis Ende September 1892.

Die Generalkasse des Ministeriums hat Anweisung ertheilt,
den genannten Senatoren, die ihnen in dieser Eigenschaft zustehen-
den Remunerationen von je 900 M. zusammen mit 3600 M
jährlich in Vierteljahresraten im voraus auf den angegebenen Zeit-
raum zu zahlen bezw. weiter zu zahlen.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste

Bosse

Hierselbst

1995.

Berlin d. 4 Juli 1889

Ver. cur. 186 1889 185

Auf

d. Verfügt!

1. Notif. Herrn Professor H. Gude die Genehmigung des Urlaubs vom 5–11. Juni 1889

2. Vorl. in den Akten.

B. d. 4/7 89.

Herrn Professor C. Becker
Vorsteher d. Köln Akademie
d. Künste!

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige, daß mir von Seiner Excellenz dem Landwirthschaftsminister von Goßler in Schreiben vom 27 Mai d. J. ein Urlaub vom 11ten Juni bis zu den Ferien bewilligt worden ist. Dabei bemerke ich, daß es in meinem Gesuch "vom 11ten Juni" geheißen war, welches wohl als 11ten gelesen worden ist, da ich erst

187 ~~264~~
184

d. 22. 920.

1. Schr.

An
die Herren Menzel, Siemering, Kleyser und Blumner
Hochwohlgeboren
hier

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten Sie unter Bestätigung Ihrer erfolgten Wiederwahl zum Mitgliede der Senats der Königlichen Akademie der Künste auf den Zeitraum vom 1. October 1889 bis ende September 1892 durch Reskript vom 19. d. Mts. berufen und die Generalkasse des Ministeriums angewiesen hat, Ihnen die bisher gewährte Remuneration, Pauschquantum von 900 M. jährlich bis zur ordnungsmäßigen Zeitpunkte fortzuzahlen.

Berlin, den 24. Mai 1889.

Der ständige Sekretair pp.

2. An
die Senats-Section für Musik

hier

Die Remunerirung für Musik resultirt mit Bezug auf die gefällige Verfügung vom 30. April d. J. – III 52 – beiliegende Abschrift des Ministerial-Re-skripts vom 19. d. Mts. – U. III 2321 – mit dem

am 6ten von hier abreisen wollen, beträgt der Urlaubsstat nur 5 Tage, und bitte ich daß Sie mir den Urlaub für diese 5 Tage bewilligen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Humperdinck

vorgeschlagene Lehrkräfte, den Professor
M. Blummer von seiner Stelle
Prüfung beauftragt worden ist.

Berlin, den 24. Mai 1889.

Der Präsident.

J. Exp. Bekanntmachung:

Königliche Akademie der Künste.

Vorstand der Herren Vorsteher der geistlichen, Un-
terrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
sind in Befolgung der Prüfungsordnung
der Gesellschaft das ordentliche Mitglieder der
Akademie der Künste folgenden Herren

1., der Senat, Professor Dr. Adolf Menzel,
2., der Bildhauer Professor Dr. A. Siemering,
3., der Architekt, Baurath A. Heyden,
4., der Musiker, Professor M. Blumner,

zu Mitgliedern des Senats der Akademie der
Künste auf die Zeit vom 1. Oktober
1889 bis ult. September 1892 berufen worden.

Berlin, den 24. Mai 1889.

Der Präsident.

Bekker.

4. Diese Bekanntmachung ist m. o. durch den Reichs-
u. Staatsanzeiger zu veröffentlichen.
5. Reprod. zur Mittheilung in der nächsten Sit-
zung des Senats.

Berlin, den 24. Mai 1889.

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Nr. 1/6 89

188 ~~264~~ 186

Berlin, den 3. Juni 1889.

II 1002.

Euro. Hochwohlgeboren ersuche ich mit Bezug auf
gefl. Erlaß vom 26. d. Mts. die Akademie ergebenst,
bei Seiner Exzellenz dem Herrn Minister Berlin
d. Angelegenheit betr. Minister Herrn
Exc. Hof.
6. 6. 89.

a, Kunstschüler Viertling, vom 20. Juni bis 20. August cr.
b, " Blumner, " 5. Juli " 15 " cr.
c, " A. Becker " 6. " " 10 " cr.
d, " Radecke " 6 " " 23 " cr.

gefälligst erwirken zu wollen.

Der Vorsitzende
der wissenschaftlichen Sektion für Musik
Blumner

An
den Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste
hierselbst Herrn Geheimen Regierungsrath L. Becker
Hochwohlgeboren

Ref.

An
den Königl. Kunst- und Musikminister
der gräflichen gr. Angelegenheiten
Herrn Dr. v. Goßler
Excellenz

hier.

Berlin, den 8 ten Juni 1889.

Betrifft die Beurlaubung von Dr. Joachim.

Ew. Excellenz

beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß die unterzeichnete mit den benannten Mitgliedern der Prüfungs-Commission für Musik auf Grund des §. 26 des Statuts der Akademie, an mich das Gesuch gerichtet haben, für die Jubiläums-Feier Joachim's Excellenz zu entbinden und zwar:

1., Professor Viardot von 20. Juni bis 20. August d. J.
2., Professor M. Bendner vom 5ten Juli bis 15. August d. J.
3., Professor Albert Becker vom 6. Juli bis 10. August d. J.
4. Professor Robert Radecke vom 6. Juli bis 20. August d. J.

und gestatte mir ergebenst zu bemerken, daß ich gegen die Beurlaubung dieser Herren keine Bedenken habe.

Der Präsident.

v.

1889
187

Ref.

Dem C
der gei

betrifft
Sovan.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I. 1079. U 188 190

Berlin, den 18. Juli 1889.

U IV № 2840.

Auf Ihr Gesuchsschreiben gefälligen Berichts vom 8. Juni d. Js. (I. 1002) will ich folgenden Mitgliedern der Kunstsection für Musik der Königlichen Akademie der Künste den nachgesuchten Urlaub hierdurch ertheilen und zwar:

1, dem Professor Vierling auf die Zeit vom 20. Juni bis 20. August c.
2, " " M. Blumner " " " " 5. Juli " 15 "
3, " " Alb. Becker " " " " 6. Juli " 10 "
4, " " Rob. Radecke " " " " 6. Juli " 23 "

Im Auftrage.
Greff

2. Cito!
1. Notif. an die Interessenten m. d.
2. Abschrift des Rescripts erfolgt die
Musik. Section des Senats.

B. 19/6 89.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

191

Berlin d. 29 Juni 1889.

I. 1187 4

Der Unterzeichnete ersucht sich die gefälligste Bitte, ihm etwa 5 Juli bis Ende August c. Urlaub für eine kurze Erholungs- und Badereise gütigst gewähren zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

W. Amberg.

An

den Präsidenten der

Kgl. Academie der Künste

Herrn Professor C. Becker

Hochwohlgeboren.

A.

Herr Professor W. Amberg erhält vorläufig Urlaub vom 5–11. Juli c. zur Unterzeichnung vergl. I. 1220.

B. 4/7 89.

I. 1220.

192 190

Berlin 3 Juli

Präsident
und Collegen

193 ~~275~~
191

A.II. 1220

Berlin, den 4 ten Juli 1889.

An
Königlichen Kunst-, und
wissenschaftlichen
Senats-Präsidium
der Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Dr. von Tschudi
Excellenz

Betrifft
Benachrichtigung von Mitglie-
der des Senats der Akademie.

Ew. Excellenz

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß die Mitglieder des Senats der Akademie der Künste, die Professoren Wilhelm Amberg und Dr. Adolf Menzel bei mir persönlich erschienen sind, um ihre ~~Ernennung~~ zu Mitgliedern des Senats, und Studienreisen von Ew. Excellenz

gez. Tschudi

Gefl. 4.7.89 ü. ab.
Zarnack

Ew. Excellenz
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß die Mitglieder des Senats der Akademie der Künste, die Professoren Wilhelm Amberg und Dr. Adolf Menzel bei mir persönlich erschienen sind, um ihre Ernennung zu Mitgliedern des Senats, und Studienreisen von Ew. Excellenz

gez. Tschudi

194 ~~278~~ 192

Berlin 5. Juli 1889

I. 1259.

Herr Professor W. Amberg hat die
Zeit vom 12ten Juli bis
August, und
Professor Dr Adolf Menzel
hat die Zeit vom 9. Juli
bis Anfang Oktober d. J.

und erlaube ich mir die gefl.
gnädigste Genehmigung dazu
Kenntnahme vom Inhalt
Verfügung gehorsamst zu
erbitten.

Der Präsident

Z.

Z. d. Akten
B. 8. 7. 89.

Z.

Hr. Geheimrath Becker Excellenz

Der Vorsitzende der Akademie der Künste
Herrn Prof. C. Becker Hochwohlgeboren
hier

Hr. Geheimrath beehre ich mich, ergebenst mitzutheilen, daß ich bei den vorgesetzten Herren Ministern der geistlichen-Unterrichts- und Medizinal Angelegenheiten einen vierwöchentlichen Urlaub vom 11. d. M. bis 8 Aug. c. erbitten soll Hr. Geheimrath ~~wollen~~ mich gefl. bei der Urlaubszeit dem ungehorsamsten Diener gütigst entschuldigen zu wollen.

Prof. Ehrenberg
Hochachtungsvoll

19328 0

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 10. Juli 1889.

I 1331.

U.W. No. 3206

Ew. Hochwohlgeboren

erwiderung auf Ihren gefälligen Bericht vom 4 Juli d.J. – I. 1220 – bewillige ich den Mitgliedern des Senats der Königlichen Akademie der Künste, Professoren Wilh. Amberg und Dr. Adolf Menzel den nachgesuchten Urlaub und zwar dem ersteren auf die Zeit vom 12. Juli bis Ende August d.J. und dem letzteren auf die Zeit vom 9. Juli bis Anfang Oktober d.J.

Im Auftrage.

Schulz

Fürs 13/789 Ks.
ad cert.

d. Cito!

Notific. die Bewilligung des Urlaubs an Hrn. p. Amberg u. Dr. A. Menzel.
B. 12. 7. 89.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier

196 ~~281~~ 194

Berlin den 6 September 1889.

V. cor. I. 1795.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Ich bedarf zu meiner Erholung eines Urlaubs vom 10ten d. Mts. bis Ende October d. J. und bitte, mir denselben gefälligst beim Herrn Minister erwirken zu wollen! –

Mit vorzüglichster Hochachtung
Ihr ganz ergebenster
L. Heyden.

P. cito!
Heute an den Herrn
Minister mit 50 ℳ.
B. 7.9.89.

Entwurf
die Beurlaubung von Heyden betr.

Der
dem Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker Hochwohlgeboren
Hier

fort. 7.9.89. Harnisch.
d. 9/9 89 Kr.

Berlin, den 7.9.89.

Ew. Hochwohlgeboren
beehre ich mich gehorsamst anzuzeigen, daß das Kuratorium der Stiftung für die bildenden Künste Herrn Prof. Heyden zum Zwecke seiner Erholung die gewünschte Beurlaubung vom 10. d. Mts. bis Ende Oktober ertheilt hat, und gestatte ich mir diesen Bescheid gehorsamst zu benachrichtigen.

Der Geheime Rath

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 1839. 1/19 V. 15/3 89 197 ~~282~~

Berlin, den 13 September 1889.

195

U II. No. 4037.

An

Ew. Hochwohlgeboren

gefälligen Bericht vom 7. September d. J.

– I. 1795 – bewillige ich dem Privatdocenten Mitglied, Lehrer A. Heyden den für die Zeit vom 10. September bis Ende Oktober d. J. nachgesuchten Erholungsurlaub.

In Vertretung.

ad Lito!

Abschrift des Berichts von Herrn Lehrer A. Heyden B. 16/9 89.

Tab. 194 Lito 16/9 89 ch.

An

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hier.

198 ~~285~~ 196

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II. Nr. 4405.

K. Pr. 89
Berlin, den 1. Oktober 1889.
I 1990.

J.
Zu den gestrigen
Tagesakten
mitgetheilt.
Rüdiger
Oktober
3.10.89.

Ew. Hochwohlgeboren vermag ich hierdurch zum Mitgliede des Senats der Königlichen Akademie der Künste auf den weiteren Zeitraum vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1892.

Hölbner. die Generalkasse meines Ministeriums habe ich angewiesen, Ihnen den Betrag der Senatoren-Remunerativen mit 900 M. „Neunhundert Mark" für jedes Jahr vom 1. Oktober d. Js. ab in vierteljährlichen Raten im voraus gegen Quittung zu zahlen.

Dem Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste sowie dem Herrn Direktor der akademischen Hochschule für die bil-
den.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

denden Künsta hierselbst und dem Herrn
Rektor und dem Senat der Königlichen
Technischen Hochschule zu Charlottenburg sub
ich hiermit Kenntniß zu geben.

(Unterschrift.)

An den Königlichen Professor, Herrn Dr. Dobbert
Hochwohlgeboren hier.

Abschrift theile ich Ew. Hochwohlgeboren
zur gefälligen Kenntnißnahme und weite-
ren Veranlassung ergebenst mit.

Gesellschaft

I 2061.

197 ~~184~~ 199

den Direktoren der
königl. Akademie der Künste
Herrn Prof. C. Becker Wohlgeb.

1889

Ihrem Hochwohlgeboren beehre
ich mich, mit einem Verlangen ganz
ergebenst, mir einen Vortrag zu
bewilligen, den Seine Exc. Minis
ter Excellenz der Herr
Kultusminister anhören zu wollen,
über mehrjährigen wissenschaftlichen
Studien in Afrika machen
kann. Da ich jetzt eine Reise
durch Afrika nicht ausführen
kann, glaube ich, dem mit Befolg
künstlerischen Arbeiten
leben zu können, e

würdig zu haben, wenn Ge-
fälligst mir einen gütigen
Tag mitzutheilen die Güte haben.

Mit vorzüglicher ausgezeichneter
Hochachtung

Prof. Wilh. Gentz
Mitglied der Direktion der
Königl. Akad. der Künste

Berlin den 25 Oct. 1889.

d.

benachrichtigt Herrn Prof. Gentz
mittels Schr. ergebenst.
B. 26. 10. 89. Jr.

Cito!

~~285~~
198
200

ad I. 2861.

Ref.

An
den Königlichen Staats- und Minister
der geistlichen pp. Angelegenheiten
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

Berlin, den 29 ten October 1889

Betreffs
die Schulerübung- und Turnfertigkeitszeugnisse.

Ew. Excellenz

Beifolgend beehre ich mich Ihnen das anliegende Gesuch des Professors Wilhelm Lenz vom 25. v. Mts. ~~mit Beschwerde~~ ~~nebst Anlagen~~ ~~desselben vom~~ 4/11 89 ~~zurückgegangen~~ mit der Bemerkung wieder zurückzureichen, daß Seine Excellenz vom 1. Dezember d. J. bis Ende März 1890 zum Zwecke einer Reise nach Afrika ~~beurlaubt worden~~ ist, und die Entscheidung über das Gesuch bis dahin ~~ausgesetzt~~ verschoben bleiben muß.

Der Unterstaatssekretär.

199 ~~286~~

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 30. November 1889.

U.v. No. 5179. I 2328. U. 201

Seine Majestät der Kaiser und König haben auf meinen Vorschlag mittelst Allerhöchster Ordre vom 21. November d. J. zu genehmigen geruht, daß dem Privatdocenten der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, Historienmaler Professor Wilhelm Gentz zum Zwecke einer Studienreise nach Afrika auf die Zeit vom 1. Dezember 1889 bis Ende März 1890 Urlaub ertheilt und ihm während dieses Zeitraums der Genuß der Remuneration im Betrage von jährlich 1500 Mark belassen werde.

Auf den gefälligen Bericht vom 29. Oktober d. J. - I. 2061 - benachrichtige ich Ew. Hochwohlgeboren hiervon zur gefälligen weiteren Veranlassung.

Im Auftrage
Schiff

Fertig 7/12 89 Ltr.
ab 5/12 89 Ltr.

d. Cito!

An
Ew.
Hochwohlgeboren
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

pr. Abschrift des vorstehenden Erlasses vom 5ten d. M. mit ganz gehorsamem Berichte vom 6. Dez. d. J. betr. Urlaub für den Historienmaler Prof. W. Gentz zu einer Studienreise nach Afrika.
2 Regred. Anl. Ltr. 5/12 89.
B. d. 12.89.

202 ~~286~~

Acta:. Senat

I №. 613.

Praes. 4/91

3200.

Arbeit Prof. Genz.

Litt.

1.

werden zur weiteren Veranlassung ad decr. vom 6 ten December 1889. — J. I No. 9328 — vorgelegt.

Berlin, den 2 ten April 1890.

Wappli.

1. Herr Prof. Genz hat sich früher wegen Rückkehr zurück gemeldet.

2. Dem Herrn Minister anzuzeigen mit der Bitte, die Rückgewähr der in Rechnungsjahr gestellten Remuneration von 600 M. an Herr Prof. Genz anweisen zu wollen.

B. 10. 4. 90.

Berlin, den 14ten April 1890.

An
den Herrn Kultusminister Dr. von Goßler
Excellenz
hier.

Betreffs
den Rendt der Akademie
der Künste.

ew. Excellenz

Beehre ich mich unter Bezugnahme auf den hohen Erlaß vom 5ten December v. J. – U. V. 5179 – die gehorsamste Anzeige zu erstatten,

fact. 16. 4. 90. St.
ab 18/4 90 Lt.

Pro Not:
Zur Auszahlung der Remuneration. von 600 M. an G.-P. Gentz ist die Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 8 April d. J. U. IV. 903. nachgesucht worden.

dass das Vorstandsmitglied, Professor Wilhelm Gentz auf seiner kürzlich vollendeten Rückreise aus Afrika für [illegible] von Colombo gedrückgemeldet hat.
Dabei gestattet sich mir in Bezugnahme auf das [illegible] vom 8 dss. Mts. – U. IV. 903 – die gehorsamste Bemerkung, dass der Vorgenannte die ihm für [illegible] zur Pflichtigkeit eine Entfernung der vorjährigen grossen akademischen Preisaufgabe bewilligte Remuneration von 600 M. [illegible] bei Gelegenheit der Generalversammlung [illegible] hat.

Der Präsident.

Acta: Senat

I № 659.

201 ~~200~~
Praes. eodem.
203 B.

werden zur weiteren Veranlassung ~~gefälligst~~ auf die Bestimmungen des §. 38 No 2 des Statuts gef. vorgelegt. Gf Stolberg und die Herren Gentz, Krause, Knoblauch, Calandrelli u. Kie.
Berlin, den 11 ten April 1890.

Meyer.

[illegible] Sitzung des Senats am Freitag den 25 ten April d. J. abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Wahl zum Vorstandsmitgliedern an Stelle des Herrn Gentz, Krause, Schaper und Calandrelli, deren Amtsdauer abläuft. (Wiederwahl ist zulässig.) Zur Ausübung der Wahl ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der in Berlin wohnenden Mitglieder erforderlich. (§ 38 des Statuts.)
2. Wahl von Mitgliedern der Jury und der Comm. Commissare für die diesjährige Preisaufgabe.
3. Verschiedene Mittheilungen.

Berlin, den 11ten April 1890
Der Präsident.

[illegible] zu den Posten „Tagesordnungen“.

Pr. 29/4 201
204 M. 202

Ebenachtliche Abschrift

I 790.

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Versammlung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder, Section für die bildenden Künste.

N

Rgnrd. mit der Mittheilung betreffend das mündl. Verfahren.

Pr. 29/4 91

Berlin, den 25 April 1890.

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten **Becker**,

Herr ~~Henning~~	Herr L. Spangenberg
„ ~~Hopfgarten~~	„ Heyden
„ ~~Wredow~~	„ ~~Knille~~
„ ~~Schrader~~	„ ~~Gräf~~
„ A. Wolff	„ Schaper
„ ~~Dr. Böttticher~~	„ ~~E. Werner~~
„ Dr. Menzel	„ v. Grossheim
„ Pape	„ Geselschap
„ Gude	„ ~~Encke~~
„ ~~Lou~~	„ ~~Cussow~~
„ ~~Cretius~~	„ Calandrelli
„ Knaus	„ ~~Keyser~~
„ Amberg	„ Otzen
„ ~~R. Begas~~	„ Eilers
„ ~~Bleibtreu~~	„ Bracht
„ Paul Meyerheim	„ Wisnieski
„ G. Spangenberg	„ Lessing
„ Feckert	„ Ludwig
„ Ende	„ ~~Herter~~
~~Adler~~	„ Kraus
„ Raschdorff	„ Schwechten
„ ~~Gentz~~	„ ~~Wallot~~
„ v. Werner	„ O. v. Kameke
„ ~~Graf von Harrach~~	„ ~~Eberlein~~
„ ~~Jacoby~~	„ ~~Schmieden~~
„ G. Biermann	„ ~~Grisebach~~
„ Dr. Siemering	„ ~~Scheuerenberg~~
„ ~~Hildebrand~~	„ ~~Friedrich~~
„ Orth	

Der Herr Präsident Becker eröffnet die Sitzung um 6½ Uhr Abends.

Auf der Tagesordnung steht:

I. die Wahl von Ehrenmitgliedern an Stelle der Herren Professoren

Gentz, Knaus, Schaper und Calandrelli

deren Wahlperiode abläuft.

Es kommen die einschlägigen Bestimmungen der §§. 15. A. 31. No. 3, 38 und 19 des Statuts der Akademie vom 19 Juni 1852 zur Verlesung.

Die Zahl der in Berlin wohnhaften Mitglieder beträgt 57 Personen.

Es wird die Anwesenheit von 29 Mitgliedern festgestellt. Die Wahlversammlung ist somit beschlußfähig, da

Der Ältesten Senatoren

Für

I. 778.

mine-

mindestens 29 Stimmberechtigte Gästes Namensaufruf der Wahl anwesend sein müssen – und wird in die Wahlhandlung eingetreten.

Nachträglich erschienen noch 2 Mitglieder.

Zu Stimmzählern werden vom Präsidenten ernannt: die Herren Bracht und Schwechten.

Abgegeben sind 30 Stimmzettel.

Es sind gewählt bezw. wiedergewählt die Herren

Knaus mit 26 Stimmen,
Schaper mit 29 "
Calandrelli " 21 "
Gentz " 30 "

und nehmen die Anwesenden die auf sie gefallene Wahl an.

Schluß der Sitzung 7½ Uhr.

Als Schriftführer
gez. C. Becker. v. Großheim.

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

205 19 2
249

Berlin, den 28ten April 1890.

I. St. N. V. 1805.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich beifolgend beglaubigte Abschrift des Protokolls der Sitzung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder, Section für Musik, vom 26. d. Mts., nach welcher der Professor Vierling nach Ablauf seiner Wahlperiode per Acclamation zum Mitgliede des Senats wiedergewählt ist und die Wahl angenommen hat, zur gefälligen weiteren Veranlassung ganz ergebenst zu übersenden.

I.

Mit Bef. an den Herrn Minister zu befördern.
B. 3. 5. 90.

Der Vorsitzende
des Senats, Section für Musik.
J. A.
Bargiel

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

III. 65.

Beglaubigte Abschrift.

206 ~~210~~
204

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Versammlung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder, Section für Musik.

Berlin, den 26 ten April 1890

Tagesordnung:

Wahl eines Senators an Stelle des Professors Vierling, dessen Amtsperiode am 1. October cr. abläuft.

Es sind 7 Mitglieder anwesend, also kann die Wahl nach dem Statut, welches die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder verlangt, vorgenommen werden.

Per acclamationem wird Professor Vierling wiedergewählt, welcher die Wahl annimmt.

gez. Bärgiel. Radecke. Joachim.

Für die Richtigkeit der Abschrift.
Berlin, den 28. April 1890.
Bonner

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn ~~Blumner~~ Bargiel

Herr Taubert
" ~~Bargiel~~
" Dr. Joachim
" Rudorff
" ~~Haupt~~
" Radecke
" A. Becker
" Vierling
" ~~Dorn~~
" ~~Bellermann~~
" ~~Hofmann~~
" Succo
~~Blumner~~

T. 74.

207 ~~204~~ 205

a. I 805.

Rel.

An
den Königlichen Kunst- und Wissenschaftlichen Angelegenheiten
Herrn Dr. v. Goßler
Exzellenz

Berlin, den 9. Mai 1890.

Hier

Betrifft
den Umzug der Akademie

Kiel!

Ew. Exzellenz

Euer Exzellenz beehren wir uns in Gemäßheit des § 37. der Statuten der Akademie der Künste vom 19. Juni 1882 das Verzeichniß der von den beiden Sektionen der Genossenschaft, der ordentlichen Mitglieder, der außerordentlichen Mitglieder, der ausübenden Mitglieder von Kunstwissenschaften unter Beifügung von begläubigten Abschriften der betreffenden Wahlprotokolle gehorsamst zu überreichen.

Zum Vorsteher für die bildenden Künste haben die Professoren Gentz, Knaus, Lessing

facs. 12. 5. 89. L.
ab 13/5 90 Abschl. Kr.

Acta: Senat

I № 1066.

Praes. eodem.
295
208
206

pelle und Calandrelli, und den
Kunstpartien für Musik den
Professor Jean Vierling mit
dem 30. September d. J. anderw
gestatten.

Die Gesuchen sind und
vermöge der betroffenden Pro
tokolle vom 25. und 26. d. M.
vorschriftsmäßig vorgetragen und
haben die nach Vorschlag
Wahl angenommen.

Ihrem Gesuch. Copalle
gemäß gehorsamst

Hiernach bitten
gehorsamst

werden zur weiteren Veranlassung ad Sect
und 18 der Statuten vom 24. Juni —
1882 — vorgelegt.

Berlin, den 29 ten Mai 1890

Ladung zum Vortrag des Präsidenten,
wozu am Sonntag
den 30 sten Mai d. J. abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Rückäußerung auf Vorschlag des Präsidenten der Akademie und seines Stellvertreters für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1890 bis dahin 1891.

(Nach § 18 der Statuten ist die Abstimmung nur beschlußfähig, wenn mindestens zwei Drittheile sämmtlicher Mitglieder anwesend sind).

2. Geschäftliche Mittheilungen.

Berlin, den 28 Mai 1890.

Der Präsident.

Reinschr. mit den Abschriften
fällt
vom 2. Juni 1890.
Cop. zu den Actenstücken
betr. Tagesordnungen.

2. Reinschr. zur Mittheilung in der nächsten Kunstsitzung.

Der Senat.

209 ~~96~~

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 29. Mai 1890. 207

I 1153 Pers.

U. V. No. 2273.

Auf den gefälligen Bericht vom 9. Mai v. J. I. 805 I bestätige ich hierdurch für Mitte August:

1. die Professoren Gentz, Knaus, Schaper und Calandrelli zu Mitgliedern des Senats der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, und
2. des Professors Vierling zum Mitgliede des Senats derselben Akademie, Sektion für Musik, und berufe diese Senatsmitglieder auf den Zeitraum vom 1. Oktober 1890 bis Ende September 1893.

Die Generalkasse des Ministeriums hat Anweisung erhalten, den genannten Senatoren die ihnen in dieser Eigenschaft zustehenden Remunerationen von je 900 M., zusammen mit 4300 M. jährlich in Vierteljahresraten im Voraus auf den angegebenen Zeitraum zu zahlen bezw. weiter zu zahlen.

Im Auftrage.
Bartheau

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
Hrn.

Pro Not. die Mitteilung ist in den jährigen Senats Sitzung erfolgt.
B. 6. 6. 90.

ad A 1139.

1. Scrib.

An
die Herren Genatz, Knaus, Schaper, Calandrelli
und Vierling

Hochwohlgeboren
hier.

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, pp. Angelegenheiten die unter Bestätigung Ihrer erfolgten Wiederwahl zum Mitgliede des Senats der Königlichen Akademie der Künste auf den Zeitraum vom 1. October 1890 bis Ende September 1893 durch Reskript vom 29. Mai d. Js. berufen und die Generalkasse des Ministeriums angewiesen hat, Ihnen die bisher gewährte Senatoren-Remuneration von 900 M. jährlich bis zu gedachtem Zeitpunkte fortzuzahlen.

ad 1-3
17. 6. 90. Z.
exped. am 19/6 90 ctr.

Berlin, den 14 Juni 1890.

Der erste ständige Secretair.

# # #

2. An
die Senats-Section für Musik

hier.

Die Senats-Section für Musik erhält mit

Hierzu

Bezug auf die gefällige Zuschrift vom 28. April d. J. – III 65 – beifolgende Abschrift des Ministerial-Rescripts vom 29. Mai d. Js. – U.M. No 2273 – mit dem ergebensten Bemerken, daß Herr Professor Vierling von seiner Berufung bereits Kenntniß gegeben worden ist.

Berlin, den 14 Juni 1890.
Der Präsident.

\# \# \#

3 Exp. Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste

Laut des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten sind in Bestätigung der statutenmäßig vom Senate der ordentlichen Mitglieder der Akademie der Künste vollzogenen Wahlen

1. der Maler, Professor W. Gentz,
2. der Maler, Professor L. Knaus
3. der Bildhauer, Professor F. Schaper
4. der Bildhauer, Professor A. Calandrelli,
5. der Musiker, Professor G. Vierling,

zu Mitgliedern des Senats der Akademie der Künste auf den Zeitraum vom 1. October 1890 bis Ende September 1893 berufen worden.

Berlin, den 16 Juni 1890
Der Präsident.
C. Becker.

4. Diese Bekanntmachung ist m.A. durch den Reichs- u. Königl. Anzeiger zu veröffentlichen.

Berlin, den 16 Juni 1890

J.

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

212 210

Berlin, den 12. Juni 1890.
I 1256. Pr. 16/6 90
3'

Der Gerichtsvollzieher ersuche ich mit Bezug auf § 826 des Statuts der Akademie ergebenst, bei Pfändung den Herren Mitgliedern Rücksicht zu schenken

Herr Professor G. Vierling vom 20. Juni bis 20. August cr.,
Herr Professor R. Radecke . 1. Juli . 15. August cr.
Herr Professor A. Becker . 5. Juli . 15. August cr.

gefälligst vermerken zu wollen.

Der Vorsitzende
der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission
Ihm

Ihr
ergebener Gerichtsvollzieher Prüfungs-
Commission der Künste
Herrn Professor C. Becker
hier

J. 112.

Berlin, den 19. Juni 1890.

Ref. an den Königl. Kunst- und Wissenschaftlichen Angelegenheiten
Herrn D. Dr. von Gossler
Hochwohlgeboren
hier

Abschrift
der Bekanntmachung vom heutigen

Hr. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst die Ernennung der nachbenannten Mitglieder der Kunstsektion für Musik nach Maßgabe des § 26 des Statuts der Akademie der Künste vom 1. Juli 1875 hierdurch zu genehmigen, und ersuche ich die Herren Mitglieder um gefällige Benachrichtigung, ob sie die Uebernahme und Wahrnehmung von Ehrenämtern zu übernehmen bereit sind, und zwar

1, Professor G. Vierling vom 26. Juni bis 20. Aug.
2, Professor R. Radecke " 1. Juli " 15. Aug.
3, Professor A. Becker " 5. Juli " 15. Aug.

und ersuche ich um die Gefälligkeit dieses Urlaubsgesuch gefälligst gütigst zu befürworten.

fact. 30. 6. 90. Zi.
ab 21/690 Abs.

Der Präsident
In Vertretung
Schmidt

Hr. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst die Ernennung der nachbenannten Mitglieder der Kunstsektion für Musik nach Maßgabe des § 26 des Statuts der Akademie der Künste vom 1. Juli 1875 hierdurch zu genehmigen, und ersuche ich die Herren Mitglieder um gefällige Benachrichtigung, ob sie die Uebernahme und Wahrnehmung von Ehrenämtern zu übernehmen bereit sind, und zwar

1, Professor G. Vierling vom 26. Juni bis 20. Aug.
2, Professor R. Radecke " 1. Juli " 15. Aug.
3, Professor A. Becker " 5. Juli " 15. Aug.

und ersuche ich um die Gefälligkeit dieses Urlaubsgesuch gefälligst gütigst zu befürworten.

Der Präsident
Joachim

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 1345. U. 30. 244
U IV Nr. 2916.

Berlin, den 28. Juni 1890. 213

Mit Ihrer Hochwohlgeboren gefälligen Bericht vom 19. Juni d. J. (I. 1256) will ich den nachbenannten Mitgliedern der Kunstsektion für Musik der Königlichen Akademie der Künste den nachgesuchten Urlaub hiermit ertheilen und zwar

dem Professor Vierling auf die Zeit vom 26. Juni bis 20. August d. J.
" " R. Radecke " " " " 1. Juli " 15. "
" " A. Becker " " " " 5. " " 15. "

Im Auftrage.
Schmidt.

26.
Kunst-Sektion genommen.
Berlin, den 7. Juli 1890
Der Kurfürstin
[illegible] Sektion der Kunst.
Schmidt

4. Cito.

1. Abschrift des vorstehenden Reskripts 26 nachstehenden Herren Professoren Vierling, R. Radecke u. A. Becker.
2. Abschrift des Kunst-Sektion für Musik zum gefälligen Benachrichtigen ob sie Ehrenämter übernehmen wollen.

Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hier.

Demnächst
3. Zu den Akten.
U. 30. 6. 90.
Der Präsident

Raschdorff
ändelstr. 12, II.
ochschule Zimmer 207.

Berlin 19. Juli 1870.

212
214

Ihr I1503. Ex. 20/790.

Hochwohlgeborenen Herrn Präsidenten des Bundesamts des Königl.
Ehrendomicil des Bürgers, Herrn Professor Bethke
Hochwohlgeboren

Hochwohlgeborenen

Ihrem. 7.90.
Ihr.

beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich
einen Urlaubsantrag eingereicht habe, wird am 14. dieß
wieder nach Berlin zurückgekehrt sein werde.
Indem ich bitte, mich bezüglich etwaniger Differenzen
entschuldigen zu wollen, bleibe

Ihr. Hochwohlgeboren

mit vollkommener Hochachtung
ergebenster

Ihr Raschdorff

Berlin d. 21/8 213
215
I 1618.

Postsache!

Betreff Verkehr mit Rußland.

Von einer Mitteilung des K. Preuß. Gesandten in Kopenhagen ist hier Kenntnis genommen worden, daß die Kaiserlich Russische Regierung die Absicht hat, den Verkehr mit Preußen und Dänemark vom 1. Januar 1821 ab wieder in der Weise zu regeln, wie er vor dem Jahre 1818 bestanden hat.

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, Sich gefälligst darüber gutachtlich zu äußern, ob es nicht zweckmäßig sein würde, wenn Preußen, Bayern und Sachsen, welche Staaten ebenfalls Interesse an dem Verkehr mit Rußland haben, sich über eine gemeinschaftliche Maßregel vereinigten, um auf diese Weise der Kaiserlich Russischen Regierung ihre Ansichten über die Art und Weise, wie der Verkehr mit Rußland wieder zu eröffnen sein möchte, zu erkennen zu geben.

Berlin d. 23/8 20.

Schuckmann.

An
Se. Hochwohlgeboren
den Königlich Preußischen
Wirklichen Geheimen Rath
Herrn Grafen von Bernstorff
Excellenz
hier

unleserlich

Berlin den 25. August 1890.

Ew. Excellenz
beehre ich mich die gehorsame Anzeige zu machen, daß am 23. d. Mts. der Rector der Akademie Herr Professor Wilhelm Gentz hierselbst verstorben ist, und daß die Beerdigung desselben am Dienstag den 26. d. Mts. Abends 5 Uhr, vom Trauerhause (: Hildebrandstr. 5 :) nach dem Matthäikirchhofe (: Großgörschenstraße :) stattfinden wird.

Ew. Excellenz
gehorsamster
gez. C. Becker.

An
Seine Excellenz den Wirklichen Geheimen Rath Herrn Dr. von Goßler
Excellenz
hier.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. V. No. 3954.

Berlin, den 30. August 1890. 216

214

I. 1668.

Ew. Hochwohlgeboren erwidere ich mit Bezug auf den gefälligen Bericht vom 25. d. Mts. I. 1618, ergebenst, daß an Stelle des verstorbenen Professors Gentz das Ordinariat der Komposition und die Rectorwürde der hiesigen Königlichen Akademie der Künste zu übertragen sein wird.

In Vertretung.
Barkhausen

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

215

Berlin den 4ten Septbr 1890.

217

betrifft die Bauattesten: Nr. 1668.
resp. Revision der alten Straßenbauten
Straßenbau W. Gentz.

An Königliche
Hochlöbliche Regierung
hierselbst.

Dasselbe ist mit in Erledigung der
hohen Verfügung vom 30 August d. J.
— U.N. No 3957 — den gehorsamsten
Antrag zu unterbreiten, daß Seitens
Ew. Hochlöbl. Regierung die Bauattesten
revidirt vom 23ten August d. J.
hierselbst über Straßenbauten Straßenbau W. Gentz das hiesige
Bürgermeister Wittwe Lehmann,
Frau Ida Gentz geb. von Danitz
hierselbst Friedrichstraße No 5
hierselbst ausgestellt, hochgefälligst
zurückgesandt zu werden.

Der Polizeipräsident

Gentz.

fach. 23. 9. 90 Z.
exp. 24. 9. 90. Z.

An
den Königl. Herrn Min. d. Innern
Königl. Hochgeborenen
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz.

Acta: Senat

I № 1735.

216
Praes. conlem.
218 1/3.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt.

Betrifft Absetz eines Ehrenmit-
gliedes für den verstorbenen
Maler, Professor Wilhelm
Gentz.

Der Maler und Professor
Karl Koepping, früher in Paris,
ist durch Patent vom 15. Juli
1890 – U. V. 2914 – zum Akad.
Rath der akademischen Meister
ernannt für Kupferstichkunst
worden.
Hierdurch ist Koepping für die Dauer
seines Amtes Mitglied des Senats
der Akademie geworden. pro not.
Setzung der Genossenschaft der ordentlichen
Mitgliedschaft Juant der Akademie.
Freitag, den 21. ~~October~~ November 1890, abends 6 Uhr

Die betreffende Tagesordnung ist in separo vor-
handen.
Concord. mit dem betreffenden Protokoll.

B. 18/11 90.

Muppli
3/9 90.

I 1788. 217

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 10. Oktober 1870

219

U II Nr. 4321.

Der Senator der hiesigen Königlichen Akademie der Künste Professor W. Gentz ist am 23. August d. J. verstorben.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 29. Mai d. J. – U II. 2273 – mache ich die Generalkasse, die fortlaufende Pensionen, Remunerationen pp. anweist, hierdurch bis Ende November d. J. an die Wittwe Frau Ida Gentz geb. von Danitz hierselbst (Hildebrandtstr. No. 5), welcher eine Gnadenquartal bewilligt wird, zu zahlen.

Wegen anderweiter Anweisung der Remuneration von 1. Januar d. J. ab bleibt Verfügung vorbehalten.

(Unterschrift)

An die Generalkasse des Ministeriums.

Abschrift übersende ich Ew. Hochwohlgeboren

Au

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste

Herrn Professor Becker

Hochwohlgeboren

hier.

auf der gefälligen Zuschrift vom 22. Septem
ber c. J. - I 1665 - zur Kenntnissnahme mit
mitteilen Rückerlassung.

Im Auftrage.

Schulz.

Schreiben an die verwittwete Frau Professor Gensler,
geb. von Daniels
Ew. Hochwohlgeboren werden ergebenst ersucht, gefällig zu
veranlassen, daß der Herr Minister der geistlichen pp Angele-
genheiten Excellenz beiliegende Rechnung No. 4321 -
die Generalkasse dieses Ministeriums baldgefällig
Ihnen die festgesetzte Pension pro 3 Monate
vom 23 August c. j. verabfolgen zu lassen.
d. 1. Bogen

Der Präsident

B. 15. 10. 90.

v.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

I 1944 Kr. 220 218

Berlin, den 11. November 1890.

U IV Nr. 4899

Indem ich Ew. Hochwohlgeboren den unter dem 31. October erbetenen fünfwöchigen Urlaub in Ihrem Amte als Senator der Königlichen Akademie der Künste hiermit ertheile, wünsche ich aufrichtig, daß die Badekur, welcher Sie sich unterziehen wollen, eine dauernde Befestigung Ihrer Gesundheit herbeiführen möge, damit Ihr gesegnetes Wirken nicht unterbrochen werde. Sie haben sich um Kunst, welche der deutschen Kunst zu hoher Ehre gereicht und auf das lebende wie auf das künftige Geschlecht begeisternd wirken wird.

Unterschrift.)

An Herrn Professor Fr. Geselschap Hochwohlgeboren
Historienmaler,
zu Wiesbaden.

Abschrift übersende ich Ew. Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnissnahme ergebenst.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Gensler

1. Zu den gehörigen Einnahmetit. zum Ausschreiben.
2. Zu den Akten.
B. 17. 11. 90.

S.

I 2047.

P. 3/1290 219
221

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Versammlung der Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder, Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 21. November 1890.

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten **Becker,**

Herr ~~Henning~~	Herr ~~L. Spangenberg~~
„ ~~Hopfgarten~~	„ Heyden
„ ~~Wredow~~	„ Knille
„ Schrader	„ ~~Gräf~~
„ A. Wolff	„ Schaper
„ ~~Dr. Böttticher~~	„ ~~F. Werner~~
„ Dr. Menzel	„ v. Grossheim
„ ~~Pape~~	„ ~~Gesellschap~~
„ Gude	„ Encke
„ ~~Leu~~	„ ~~Cussow~~
„ ~~Gretius~~	„ Calandrelli
„ Knaus	„ ~~Kayser~~
„ ~~Amberg~~	„ ~~Otzen~~
„ ~~R. Begas~~	„ Eilers
„ ~~Bleibtreu~~	„ Bracht
„ Paul Meyerheim	„ ~~Wisniewski~~
„ ~~C. Spangenberg~~	„ ~~Lessing~~
„ Feckert	„ Ludwig
„ Ende	„ Herter
„ ~~Adler~~	„ Kraus
„ Raschdorff	„ Schwechten
„ ~~Genta~~	„ ~~Wallot~~
„ v. Werner	„ ~~O. v. Kameke~~
„ ~~Graf von Harrach~~	„ ~~Eberlein~~
„ Jacoby	„ Schmieden
„ G. Biermann	„ ~~Crisebach~~
„ Dr. Siemering	„ ~~Schoenenberg~~
„ Hildebrand	„ Friedrich
„ Orth	

Der Herr Präsident Becker eröffnet die Sitzung um 6½ Uhr Abends.

Auf der Tagesordnung steht:

I. die Wahl eines Ehrenmitgliedes an Stelle des verstorbenen Professors W. Gentz.

II. die Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters für das Geschäftsjahr 1. October 1890/91.

Es kommen die einschlägigen Bestimmungen der §§. 15. A, 31 No 3, 38 und 19 des Statuts der Akademie vom 19. Juni 1882 zur Verlesung.

Es wird die Anwesenheit von 28 Personen constatirt und ist sonach die beschlussfähige Anzahl der wahlberechtigten Mitglieder vorhanden.

Nachdem

Nachdem auf eine Aufforderung des Präsi-
denten das Andenken des verstorbenen
Mitgliedes Gentz Seitens der Versammlung
durch Erheben von den Sitzen geehrt worden,
wird in die Wahl eingetreten.

Der erste Wahlgang verläuft resultatlos
wegen zu großer Zersplitterung der Stimmen.

Beim zweiten Wahlgang, zu welchem sich ein
ein stimmberechtigtes Mitglied eingefunden
wurden 29 Stimmen abgegeben. Die engere
Wahl fand zwischen den 3 Candidaten, welche
beim ersten Wahlgang die meisten Stimmen
erhalten hatten, statt. (Bracht, Hildebrand
und Waldemar Friedrich).

Da auf dieser zweite Wahlgang unentschieden blieb, so mußte zu einer engeren Wahl zwischen den Herren Bracht und Hildebrand, welche beim zweiten Wahlgang die meisten Stimmen hatten, geschritten werden.

Es wurden, da inzwischen noch ein Mitglied erschienen war, 30 Stimmzettel abgegeben, wovon E. Bracht 16 und Hildebrand 14 Stimmen erhielt; somit ist E. Bracht zum ordentlichen Mitglied gewählt. Derselbe nimmt die Wahl an.

Die Wahl zum Vorsitzenden und seines Stellvertreters für das Jahr 1890/91 wird durch Acclamation erledigt, und die Herren Becker zum Vorsitzenden und Ende zum

Stellvertreter somit wiedergewählet.

Der Vorsitzende theilt mit, daß die zur Vorberathung des Antrags auf Beschränkung der Zahl der Mitglieder berufene Commission sich für Ablehnung dieses Antrags entschieden hat und schlägt die Sitzung um 7 Uhr.

gez. Becker. v. Grotthein. Raschdorff.
als Schriftführer.

A

An
den Königlichen Kunst- und Minister
der geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten,
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

Berlin, den 3ten Decem-
ber 1890.

Kiel!

Betreffend
den Tausch der Akademie

Facsl. 5.12.90. Z.
ab 6/12 90 i. conv. Kr.

benachrichtigen wir Euer
Excellenz ergebenst, daß die Ge-
neralversammlung der ordentlichen Mitglie-
der, welche sich für die bildenden
Künste, in ihrer am 24. v. Mts.
stattgehabten Sitzung auf Grund
der Allerhöchsten Ordre vom 8. 14 des
Statuts der Königlichen Akademien

der Bücher und unter Leitung
gung der Obliegenheiten der
15 A. No 1, 31 No 3, 37. und 38 der
die Räume sind Parterre mit
bei an Halle bei dem
dung den Tod entrissenen Mala
Professors Wilhelm Genz, für
Rest der Zeit, für welche der
Genannte in den Amt berufen
war, d. i. bis Ende September
wiedernommen hat.

Entweder bei in beglaubigter
Abschrift beizufügten Protokolle
ist der Landschaftsmaler, Prof.
Eugen Brachl im zweiten
gungs sind 16 Zimmer
30 Obstbäumen gewachsen
und hat derselbe die Nutzung
an Obst ungenommen.

Ges. Verfügung bitten wir ge-
fundt

die Wahl des p. Brachl
genehmigt bestätigen und
selben in Gemäßheit
des Statuts der Akademie
zum Mitgliede des Senats
zum 30. September 1893
zu vollziehen.

Der Senat.

Berlin, den 22. November 1890.

Schrb. an den Maler Herrn Carl Koepping
Mitglied der Königlichen Akademie der Künste
Wohlgeboren
in Berlin W.
Tiergartenstraße No 6.

Ew. Wohlgeboren benachrichtigen wir hierdurch
der Senatssitzung ist heute
der Senat in der am Mittwoch, den 26.
d. MM., Abends 6 Uhr, stattfindenden Sitzung
Senat vorstehen, zu welcher Sie unter Hinzufügung
und Tagesordnung hierdurch eingeladen
eingeladen werden, mit dem ergebensten
Ersuchen, sich zum bestimmten Termine
gefälligst an dem angewiesenen Platze 1/4 Stunde
vor Beginn der Sitzung im Sitzungszimmer
des Senats, Akademiegebäude, 6 Tr., einfinden zu
wollen.

Der stellvertretende Sekretair
Königliche Regierungs Rath

Specia aus den Acten I. X.

224 222
Nr. 27/12 90
Kunst. Ang.

I 2132.

Berlin, den 13. Dezember 1890.

An
den Königlichen Kunst- und Wissenschaftlichen
Senat, Naturwissenschaftl. und Medizinal-
Angelegenheiten
Herrn Geh. Ob. Reg. Rath Dr. Bosse
Excellenz
hier.

Betreffend
die Neuverpachtung und die Neuverpachtung
des Ausschuss-Ateliers des Architekten Herrn
Professor Carl Koepping.

Ew. Excellenz
beehre ich mich unter Bezugnahme auf
den hohen Erlass vom 15. Juli d. Js.
– U. IV. 2914 – gehorsamst anzuzeigen,
dass der zum Vorsteher des akademischen
Ausstellungsateliers und Lehrer und
zum Mitgliede der Akademie der
Künste ernannte Maler und Profes-
sor Carl Koepping vorläufig
vom 26. 10. d. Js. ab die Verwaltung
des Ateliers übertragen worden ist.

Der Präsident
der Akademie der Künste
I. V.
C. Becker.

An den Herrn Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten
B. 29/12 90.

I 1998.

223
225

Verhandelt in der Königlichen Akademie
der Künste.
Berlin, den 26. November 1890.

Vorgängiger Einladung zufolge erschien heute
der zum Vorsteher des Königlichen akademi-
schen Meisteratelliers für Bürgerschaft berufe-
ne
Maler und Radirer Herr Karl Köpping,
42 Jahre alt, evangelischer Religion,
welcher mit der Vorhaltung bei Abnahme des
Diensteides vom 26. October 1799 vorschriftsmä-
ßig bekannt gemacht, nachstehenden Dienstei-
d: Ich, Karl Köpping, schwöre zu Gott dem Allmäch-
tigen und Allwissenden, daß Seiner Königlichen
Majestät von Preußen, meinem allergnädigsten
Herrn, ich unterthänig, treu und gehorsam sein, und
allen mir vermöge meines Amtes obliegenden
Pflichten nach meinem besten Wissen und Gewis-
sen genau erfüllen, auf die Verfassung gewis-
senhaft beobachten will! So wahr mir Gott helfe,
Amen!

Vorgelesen genehmigt und
unterschrieben.

Karl Köpping

C. Becker. Löllner.

Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. V. Nr. 5448.

Berlin, den 13. Dezember 1890.

I 2112. 13/12. v. ear.

Auf den Bericht des Senats vom 3. d. M. (: I 2047. :) erstatte ich hierdurch der Wahl des Malers Professor Brandt zum Mitgliede des Senats, Sektion für die bildenden Künste, auf den Zeitraum bis zum 30. September 1893 die Bestätigung.

Die Generalkasse meines Ministeriums ist angewiesen, dem Senator Brandt die ihm zustehende Remuneration von 900 M, geschrieben: „Neunhundert Mark", jährlich in Vierteljahrsbeträgen im voraus zu zahlen.

Gosler

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.

Sieht

225
227

d. d. 2112.

1. Exped. vorstehende Bekanntmachung:

Der Stelle des verstorbenen Ehrenmitgliedes, Professor Wilhelm Gentz ist seitens der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste der Landschaftsmaler Professor Eugen Bracht zum Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, gewählt worden, und hat diese Wahl die Bestätigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erhalten.

Berlin, den 31. Dezember 1890.

Die Königliche Akademie der Künste.

2. Publ. diese Bekanntmachung m. d. Ersuchen um Veröffentlichung.

3. Schr. Der
den Landschaftsmaler Herrn Professor Eugen Bracht
hochwohlgeboren

hier.

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß Seine Exzellenz der Herr Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten unterm 13. dss. Mts. Sie in der Wahl der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, welche Wahl zum Mitgliede der Senats der Akademie der Künste,

Berlin für die bildenden Künste auf drei Jahre, und zwar bis zum 30. September 1893 einschließlich, die Generalkasse Seines Ministeriums angewiesen hat, die Ihnen bisher gezahlte Remuneration von 900 M. jährlich, in Worten: Neunhundert Mark jährlich in vierteljährlichen Raten im Voraus gegen Quittung zu zahlen.

Ich ersuche Sie, Ihre Einführung in das Amt Mittwoch, den 6. d. M. Vormittags 10 Uhr in meinem Sitzungssaale zu bewirken und mir demnächst Bericht darüber einzureichen.

Berlin, 3 Januar 1891.

Der Präsident.

I.

1. Die Einführung des Kgl. Professors Bode ist in der Sitzung vom 7ten d.M. erfolgt.
2. Zu den Akten.

B. 9.1.91.

Böttner.

228

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Berlin W 8
Pariser Platz 4

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 20. September 1890.

U. II. No. 5345.

12154 pr. 23/12 90

Ihre Hochwohlgeboren beehre ich mich in Gemäßheit des § 15 des Statuts der Königlichen Akademie der Künste in Berlin vom 19. Juni 1882 hierdurch zum Mitgliede des Senats der genannten Akademie

I.
Die Einführung des Herrn Dr. Bode ist in der Sitzung vom 7ten d.M. erfolgt.
Zu den Akten.
B. 9.1.91.
Böttner.

Wegen Ihrer Einführung in diese Ihnen hierdurch Ihr ich Ersuchen, sich an den Präsidenten der Akademie, Herrn Professor Becker zu wenden.

Die Generalkasse des Ministeriums hat Anweisung erhalten, Ihnen die bisherige Remuneration im Betrage von jährlich 900 M. = in Worten: Neunhundert Mark = vom 1. Januar 1891 ab bis auf Weiteres in vierteljährlichen Raten im Voraus gegen Quittung zu zahlen.

Unterschrift.

An den Direktor der Königlichen Gemäldegalerie, Herrn Regierungsrath Herrn Dr. Bode, Hochwohlgeboren hier.

Abschrift Ihres ist Ihrer Hochwohlgeboren

Zur

Kenntniß

des Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hier.

gütige gefällige Kenntnisnahme und ver-
teren Veranlassung ergebenst mit.

Hoffe

A VI 2154.

An

Herrn J. Bode (Adresse).

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich unter
Bezugnahme auf das heutige Telegramm
Ihrer zum 20. d. Mts. – A. IV 5395 – ge-
fälligen

Mittwoch, den 7. dieses Mts. abends 6 Uhr
im Konferenzzimmer der Akademie der Künste,
Universitätstraße 6 I. stattfindenden Sitzung
der Kunstdeputation, in welcher Ihre Einführung
als neuen ständigen Beamten erfolgen
soll, unter Leistung der betreffenden
Eidesformel gefälligst einzutreten.

Berlin, den 3. dies Januar 1890

Der Präsident

Sachakt
5. 1. 91 Z

Dresden d. 25. Dec. 90.

231

I 2157. Kr. 26/12 90.

An
Herrn Professor
Dr. Meyer
Berlin.

Lieber Freund!

Ich benutze mich, Ihnen hier-
durch anzuzeigen, daß ich die
Feiertage in Dresden zubringe
und in der ersten Woche der
kommenden Jahres wieder in
Berlin einzutreffen gedenke.
Indem ich Sie bitte, mir den
Rückblick der ausgezeichneten
Bekanntschaft gestatten zu wollen
bin ich

ergebenst

K. Koepping

Waldemarstraße 7 I.

Berlin c. 7/1 21. 229

I 26

Ex. 5/1 21 232
B.

Report. 1. Abschrift der
Anzeige wegen Ernennung der Ehren-
d. Mitglieder
b. Ehrenbezeugungen.
Abschrift der Anzeige an die
Musik-Section des Senats.
Report. mit Anzeige wegen
der Ernennung.

B. 5/1 21.

Nach einem mit [illegible]
aber genehmigten
Anzeigeschreiben Nachricht.
durch H. Prof. Dr. Taubert
ist seine Ernennung, sowie
Ehrenmitgliedschaft der Hr.
Taubert, seiten Herrn
Dr. Joachim entsprechend.

233 2302

Berlin d. 8/11 91.

I 33

Pr. 8/11
3.

AI 33.

Berlin, den 9. Januar 1891.

Betreffs
den Zweck der Akademie

Ew. Hochwohlgeboren
beehre ich mich Ihnen gefälligst anzuzeigen,
daß am 7. d. Mts.
der Zweck der Akademie seine
Mitglieder, den Oberbergrath Hasenclever
und Bergrath Wedding zu ordentlichen
Mitgliedern der akademischen
Abtheilung für Hüttenwesen
ernannt hat, und
daß die Verleihung derselben vom
Donnerstag den 10 Januar d. Js.
Mittags 12 Uhr vom Vorsaale
der Königlichen Akademie, Unter
den Linden 38, aus stattfinden
wird.

Der Secretair:

9.1.91. Z.
fact. 9.1.91
de 9.1.91

An
den Königlichen Bau- und Maschinen-
Inspektor, Baurath Hr. und
Professor Dr. Hrn. Gaedicke
Hochwohlgeboren
hierselbst.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 109 m, Fr. 20/1 91 235 2324

Berlin, den 17. Januar 1891.

U. IV No. 5607.

1. Gr. dem Allan. 24.1.91. Gr.

Auf den Antrag vom 20ten Dezember v. J. will ich Ihnen Hochwohlgeboren für Ihrem Amte als Senator der Königlichen Akademie der Künste unterm 11. November v. Js. – U. IV 4899 – bewilligten Urlaub hierdurch auf die Zeit bis Ende Februar d. Js. verlängern.

/. Unterschrift /

An Herrn Professor Fr. Geselschap Historienmaler Hochwohlgeboren zu Florenz Hôtel Bonciani Via Tanzani.

Abschrift übersende ich Ihro. Hochwohlgeboren im Anschluß der Erlaß vom 11. November v. Js. – U. IV 4899 – zur gefälligen Kenntnißnahme ergebenst.

Gosler

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

233

Berlin W. Kurfürstendamm 11A.
den 25 Januar 1891. 236

I184. B. 28/1'91.
13

...spond. Hr. p. Bracht:

...st. Hochwohlgeboren ...

...la ist ...

...daraus ...

...ges. Fürsorge

...25ten Jan. d. J. ...

...abmacht wird, stehe

...926 des Reglements

...Akademie in

...Berlin, eine

...hoher Minister

...geistl. pp.

...Angelegenheiten

...ein Patent

...unteren Lehrer,

...d Beamte ...

...f, die dadurch

...Anstellung an

...Provinzialen

...Akademie ge-

...f, und ersuche

...den Empfang.

...ch, jedoch Ihnen

...Ihres Eingangs

...Lassen Sie es sind.

Hochgeehrter

Hochgeehrter Herr Präsident!

Ganz ergebenst erlaube ich mir Ihr gü-
tiges Wohlwollen, mir für eine Erholungsreise nach
den Inseln zur Kräftigung meiner Gesund-
heit, welche im vergangenen Jahre unterbrochen
zu wünschen übrig liess, bei Sr. Excellenz dem
hohen Minister der geistlichen, Unterrichts- und
Medicinal-Angelegenheiten meine Beurlaubung
von den Arbeiten des Senats der Kgl. Akademie
der Künste — auf 4 Monate,
von Montag den 16 Februar an
bis Montag " 15 Juni
mit einer Vollfrist bis zu 2 Monaten mit Rücksicht
auf die 14tägigen Ferienzeiten der Lehranstalten gefl.
gütigst befürworten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Eugen Bracht

Hochgeehrte Herr Präsident
der Königlichen Akademie der Künste
Herr Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. IV No. 404.

Berlin, den 11. Februar 1891.

Pr. 13/2 91
I 281.

Euer Hochwohlgeboren benachrichtige ich ergebenst, daß ich dem Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste, Professor Bracht in seiner Eigenschaft als Lehrer an der akademischen Hochschule für die bildenden Künste zur Verfügung für die ausgewiesenen Gesundheit einen vierwöchentlichen Urlaub vom 16. Februar bis 15. Juni d. J. mit einer eventuellen Fortgewährung um weitere 14 Tage bewilligt habe.

Im Auftrage.
Schlosser.

An
den Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Hochgeehrte Herr Präsident.
Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß Seine Majestät der König Allergnädigst geruht hat, dem Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste, Professor Bracht, einen Urlaub von 4 Wochen, vom 16. Februar bis 15. März d. J. zu ertheilen.
Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, gefälligst dafür Sorge tragen zu wollen, daß Professor Bracht während seiner Abwesenheit seine Lehrthätigkeit an der Hochschule für die bildenden Künste ruhen läßt.
Hochachtungsvoll
Der Minister.
B. I. 2. 91.

mtl. 4/2 91 Kl.
d. 7/2 91 dt.

235
238

Berlin den 16 Februar 1891

1296. U. d. A.

Hochverehrter Herr Präsident!

Von der gefälligen Zuschrift vom 1 d. Mts. habe ich gehörige Kenntniß genommen und beehre mich der Aufforderung entsprechend, Ihnen die erbetene Mittheilung zu machen, daß der Herr Minister den mir nachgesuchten Urlaub vom 16 Februar d. J. bis 15 Juni d. Js. mit einer gewissen Fristverlängerung um weiteren 14 Tage unter dem 11 d. M. zu genehmigen geruht hat.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Auerbach

An

den Professor Karl Becker

Präsident der Kgl. Akademie

der Künste,

hier.

U.

Zu den Akten.

B. 17. 2. 91.

Acta: Senat

I № 546.

236

Praes. eodem.
1/3. 239

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst
vorgelegt mit Bezug auf S. 38 der Akten.
Justizpräsidium.

Berlin, den 7. April 1891.

Berker.
Amberg.
Geselschap,
Enske.
Pilwerkten
&
Raschdorff

Radecke
und
A. Berker.

Berlin, den 2. April 1891

Mengelis.

Königliche Akademie der Künste

Sitzung am

Freitag, den 10ten April 1891.

Abends 6 Uhr

Tagesordnung:

1. Statutenmäßige Wahl von Ehrenmitgliedern an Stelle der Herren Carl Becker, Amberg, Geselschap Gucke, Schwechten, Raschdorf deren Wahlperiode abläuft (: Wiederwahl ist zulässig :). Zur Vornahme der Wahl ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der in Berlin ansässigen Mitglieder erforderlich.
2. Geschäftliche Mittheilungen.

Berlin, den 7. April 1891.

Der Vorsitzende

A. Becker.

287.

240

Abschrift.

Verhandelt in der Sitzung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste, für Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 10. April 1891.

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten **Becker**,

Herr	~~Henning~~	Herr	~~v. Gerasheim~~
„	~~Hopfgarten~~		~~Gesellschap~~
„	~~Wredow~~	„	~~Encke~~
„	~~Schrader~~	„	~~Cuno~~
„	~~A. Wolff~~	„	Calandrelli
„	~~Dr. Böttticher~~	„	~~Kayser~~
„	Dr. Menzel		~~Otzen~~
„	~~Pape~~	„	Eilers
„	Gude		~~Bracht~~
„	~~Leu~~	„	~~Wieniecki~~
„	~~Gretius~~	„	~~Lessing~~
„	Knaus	„	Ludwig
„	~~Amberg~~	„	Herter
„	~~P. Begas~~	„	Kraus
„	~~Bleibtreu~~	„	~~Schwechten~~
„	~~Paul Meyerheim~~	„	~~Wallot~~
„	~~G. Spangenberg~~	„	~~O. v. Kameke~~
„	Feckert	„	~~Eberlein~~
„	Ende	„	~~Schmieden~~
„	~~Adler~~	„	~~Griesbach~~
„	Raschdorff	„	~~Scheurenberg~~
„	~~Genin~~	„	~~Friedrich~~
„	~~v. Werner~~	„	Tabbert
„	Graf von Harrach	„	Dorn
„	~~Jacoby~~	„	Dr. Joachim
„	~~G. Biermann~~	„	Dr. Bellermann
„	Dr. Siemering	„	Blumner
„	~~Hildebrand~~	„	Haupt
„	~~Ortig~~	„	Radecke
„	~~L. Spangenberg~~	„	Bargiel
„	Heyden	„	Vierling
„	Knille	„	Hofmann
„	~~Gräf~~	„	Rudorff
„	Schaper	„	A. Becker
„	~~F. Werner~~	„	Succo

* Koepping

* Brausewetter

Der mitunterzeichnete Präsident Becker eröffnet die heutige Sitzung um 6½ Uhr Abends.

Auf der Tagesordnung steht die Wahl von Ehrenmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren

Raschdorff, Schwechten, Encke, Geselschap, Amberg, A. Becker.

Zunächst werden die betreffenden Bestimmungen der §§. 15, 31. ad 3, 37. und 38. des Statuts vom 19. Juni 1882 vorgelesen.

Die Zahl der in Berlin wohnhaften ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie beträgt 54.—

Die Anwesenheit von 30 Mitgliedern wird festgestellt, da mindestens 27 Personen anwesend sein müssen, um eine gültige

f. 624. Zu den Akten. Senats.

gültige Wahl vornehmen zu können, so ist die Versammlung nicht beschlußfähig.

gez. C. Becker. Heyden.

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

I. 635. 241 238

Berlin, den 11ten April 1891.

Pr. 15/4 91
1 Anl. 1/2.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich, ergebenst beigehend Abschrift des Protokolls über die Wahl der ordentlichen Mitglieder, Section für Musik vom 10. d. Mts., wonach die Herren R. Radecke und A. Becker zu ordentlichen Mitgliedern der Akademie der Künste erwählt worden sind und die Wahl angenommen haben, zur gefälligen weiteren Veranlassung ganz ergebenst zu übersenden.

Der Vorsitzende
der Senats-Section für Musik
Joachim

An
Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Dr. Schmidt
hier.

Mit der Abschrift des Vorgd. des Senats-Section für Musik Protokolls vom 10/4 91, die Wahlvornahme der ordentlichen betreffend, ergebenst zurück.

B. 16/4 91.

Schmidt

An
den Geschäftsführer der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimen C. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

II 54.

Sitzung der Abtheilung für Musik.

294

242

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder Sektion für Musik.

Berlin, den 10. April 1891.

Gegenwärtig unter dem Vorsitz des Herrn Blumner

Herr Bargiel
" v. Herzogenberg
" Dr. Joachim
" Haupt
" Radecke
" A. Becker
" Berling
" Hofmann
" Bruch.

Tagesordnung: Wahl zweier Kuratoren an Stelle der Herren Radecke und Becker, deren Wahlzeit mit dem 1. Oktober d. Js. abläuft.

Anwesend sind die ordentlichen stimmberechtigten Mitglieder, 10 an der Zahl. Da zur Vornahme der Wahl die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist, so ist dieselbe gültig.

Jedem der Genannten werden 9 Bohnen verabreicht. Durch nehmen die Wahl an:

a. n. v.

M. Blumner Bargiel
Joachim.

Für die Richtigkeit des Protokolls
Berlin den 11. April 1891.
Blumner

Abschrift.

1660.

6 Nr. 248
3'. 243

Verhandelt in der Sitzung ~~der Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder~~ der Königlichen Akademie der Künste, ~~für~~ Section für die bildenden Künste

Berlin, den 15. April 1891.

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten **Becker**,

Herr	~~Henning~~	Herr	~~v. Groszheim~~
„	~~Hopfgarten~~	beurl. „	~~Gesellschap~~
† „	~~Wredow~~	„	~~Encke~~
„	~~Schrader~~	„	~~Cuesow~~
„	A. Wolff	„	Calandrelli
„	~~Dr. Böttticher~~	„	~~Koyaes~~
„	Dr. Menzel	beurl.	~~Otsen~~
„	~~Pape~~	„	~~Eilers~~
„	Gude	beurl. „	~~Dracht~~
„	~~Lou~~	„	~~Wisniecki~~
„	~~Cretius~~	„	~~Lessing~~
„	Knaus	„	~~Ludwig~~
„	~~Amberg~~	„	~~Hester~~
„	~~R. Begas~~	„	Kraus
„	~~Bleibtreu~~	„	Schwechten
„	~~Paul Meyerheim~~	„	~~Wallot~~
„	~~C. Spangenberg~~	„	O. v. Kameke
„	~~Feelert~~	„	~~Eberlein~~
„	~~Ende~~	„	~~Schmieden~~
„	~~Adler~~	„	~~Griesbach~~
„	Raschdorff	„	Scheurenberg
† „	~~Genta~~	„	~~Friedrich~~
„	~~v. Werner~~	„	Taubert
„	~~Graf von Harrach~~	„	Dorn
„	~~Jacoby~~	„	Dr. Joachim
„	G. Biermann	„	Dr. Bellermann
„	Dr. Siemering	„	Blumner
„	~~Hildebrand~~	„	Haupt
„	Orth	„	Radecke
„	~~L. Spangenberg~~	„	Bargiel
„	~~Heyden~~	„	Vierling
„	~~Emile~~	„	Hofmann
„	~~Gaul~~	„	Rudorff
„	~~Schapen~~	„	A. Becker
„	~~F. Werner~~	„	Succo

~~Kopping~~
~~Baumeister~~

Der Präsident Becker eröffnet die heutige Sitzung um 6½ Uhr Abends.

Dieselbe ist anberaumt zum Zwecke der Wahl von Ehrenmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren Raschdorff, Schwechten, Encke, Gesellschap, Amberg, A. Becker.

Die am 10. d. Mts. in gleicher Angelegenheit anberaumt gewesene Sitzung ist resultatlos verlaufen, da die für die Wahlhandlung statutenmäßig vorgeschriebene Anzahl von Mitgliedern nicht erschienen war, und ist in Folge dessen die heutige Sitzung ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden in Gemäßheit des §. 15. des Statuts beschlußfähig.

Raschdorff

I. 650.

Nachdem in die Wahlhandlung eingetreten wurden gewählt mittelst Stimmzettel:

C. Becker	mit	16	Stimmen
Amberg	"	16	"
Geselschap	"	15	"
Enoke	"	15	"
Schwechten	"	16	"
Raschdorff	"	10	"

Die annehmenden Senatoren Becker, Raschdorff, Schwechten nehmen die Wiederwahl an.

gez. C. Becker. Raschdorff. Orth

Berlin d. 23/4 91

241
244

ad 1660.

2.

2. Ver. d. Hrn. Präsid. d. Herren. d. 15 d. M. wurde nicht anwesend die Hr. Herr. Amberg, Enoke d. Hr. Präsid. Becker, Schwechten sich wünschend über die Annahme ihrer Wahl zum Senator nicht äußern.

3. Verl. dasselbe von 3 Journalen gleichl. Inhalts:

Hrn. Präsidenten

Dasselbe ist mit der ergebenen Bitte Kenntniß zu nehmen, daß sich in der Wahlhandlung der Gemeindekirchenrath der evang.

Verf. 17. 4. 91. Z.
ab 18/4 91 Abs.

Adjutant v. d. Ost
v. d., Lieb. J. St d. K.
am 15 v. M. zum Adj
gliede des Generalk
wiederum daß sein
sen gewünschte Ver
nen entsprechend ein
in Folge Verfügung, betr.
ges. wird Verfügung
genommen, daß die
ob die Kosten der
die gestellten Anträ
anerkennung, vorläufig
vorläufig nach § 3
des Etats-Ges. v. 29/3 85
ausgezahlt die Kasse
das K. Kassenamt
nachgesucht werden
kann.

An Kgl. Gen. d. M. d.
Lt. z. M. v.

245 577 242

Post-Einlieferungsschein.

Das am heutigen Tage

Gegenstand	Ltr
Werthangabe	—
Gewicht	—
Empfänger	Generalcap.
Bestimmungsort	Capri

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 20 April 1891

Post-Annahme Nr. D

Stempel. Bahnhof.

Unterschrift

Die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Berlin d. 19/4. 1891.

246 ~~348~~

678. Kr. 207 + 21 243

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ganz ergebenst mitzutheilen, dass ich die mir mit gefälliger Post zum Mitglied der Kommission für die Vermessung der Sonne, dankend annehme.

Ergebenst

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebenster

Dr. ecc.

Dr. ecc. Encke.

An

Herrn Präsident

Prof. C. Becker.

Leipzig.

247 ~~340~~ 244

Berlin 20 April 1891.

I 684 21/4

post 20/4 91

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich die Anmeldung meiner vom 15ten d.M. datirten Schrift: „Ueber den Kanon der Hzl. Ars. Damit Ihre Bücher, angehängt“ anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster

W. Amberger.

An den Präsidenten
der Kgl. Akademie der
Künste, Herrn
Professor C. Becker
Hochwohlgeboren

Dr acta.
L. cor.

1721.

Nr. 29/4 91 248 245 35
Capri d. 26 April
1891
Hotel Pagano

z. d. A.

Hochwohlgeborner Herr Präsident
und College

Ihr hochgeehrtes Schreiben vom gestrigen Tage mit der gefälligen Mittheilung des Beschlusses der Hygienischen Abtheilung mit Dank angenommen und gerne die Gefälligkeit für die gütige Benachrichtigung danken

Ihr ganz ergebener
Dr. Geselschap.

249 ~~357~~ 246

Berlin, den 28 ten März 1891.

Ew. Excellenz

beehren wir uns in Gemäßheit des §. 37. des Statuts der Akademie der Künste vom 19. Juni 1882 das Ergebniß der von der bei der Vertheilung der Gehaltszulage des ordentlichen Mitgliedes Professor Otto Lessing vollzogenen statutenmäßigen Abstimmung unter Beifügung von beglaubigten Abschriften der betreffenden Abstimmungsprotokolle gehorsamst zu unterbreiten.

Auf der Vorschlagsliste für die bildenden Künste haben die Professoren C. Begas, W. Amberg, Gussow, Encke,

facd. 29. 4. 91. Z.
ab. 1. 5. 91. Z.

Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 822. Kr. 3/5 21. 250 247

Berlin, den 12/20 Mai 1897.

U. IV. Nr. 1923.

Auf Ihren gefälligen Be-
richt vom 28. April d. J. – I 721 –
bestätige ich hierdurch die Wiederwahl:

I der Professoren Carl Becker, W. Amberg, Gesel-
schap, Encke, des Königlichen Baurath Schweck-
ten und des Professors, Geheimen Regierungs-
Raths Raschdorff zu Mitgliedern des Senats
der Königlichen Akademie der Künste, Section
für die bildenden Künste,

II der Professoren Albert Becker und Robert Ra-
decke zu Mitgliedern des Senats derselben
Akademie, Section für Musik,

und berufe diese Senatsmitglieder auf den
Zeitraum vom 1. October 1894 bis Ende Septem-
ber 1894.

Die Generalkasse des Ministeriums hat An-
weisung erhalten, den genannten Senatoren
die
Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hierselbst.

I 887. Pr. 5/6 91.

die ihnen in dieser Eigenschaft zustehenden Remunerationen von je 900 M. zusammen mit 7200 M., geschrieben: „Siebentausendzweihundert Mark jährlich in Vierteljahresraten im Voraus auf die ungegebene Zeitdauer zu zahlen bezw. weiter zu zahlen.

Im Auftrage.
Wahoiz.

4.

Abschrift.

Kriegsministerium. I. 5/6 91.

Militärische Gesellschaft in Braunschweig.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß Seine Majestät der Kaiser und König Allergnädigst geruht haben:

1. Prof. Dr. Schlömann pro 1/7 bis 20/8 91,
2. Prof. Dr. Lehmann pro 1/7 bis 15/8 91,
3. Kgl. Bauinspektor Wilh. Rankel pro 1/7 bis 20/8 91.

mit dem Betrage von jährlich zusammen fünfzehnhundert Mark, in Worten 1500 Mark, der genannten Militär-Gesellschaft in Braunschweig zu bewilligen.

Im Auftrage.

4.

a. Die Mitgliedschaft vorstehenden Gesellschaft ist in heutiger Sanitäts-Sitzung erhalten.

b. Abschr. h.m. z. Kenntnisnahme und mit dem Bemerken der Mitglieder der Sanitäts-Kommission Prof. Schlömann, Prof. Lehmann zur Bestätigung der Rechnungsführer Hr. Bauinspektor Rankel v. Abt. Bauten.

c. Publikation z. v. Reinhaltungsgesetz i. Abt. Abt. Bauten.

v. 7/6 91.

Ges. Abt. 8 v. 8/6 91. z.
Abt. I. 6. 91. z.

I 920.

Berlin 14 Juni
Nr. 13/6 91. 252/1891

An
Herrn Professor C. Becker
Präsident der Kön. Akademie
der Künste.

Ich beehre mich zu berichten, daß mir durch Ministerialschreiben vom 12 Juni ein Urlaub von 16 Juni an bis zum Anfang der akademischen Sommerferien ertheilt worden ist.

Vorstehendes zur Kenntniß

Hamdorff

Zur Akademie der K. 16/6 91.

Vor Präsident.

Zur Kenntniß.

Zur Kenntniß.

Zur
Herrn G. Stadt-R. Reinhardt
z. gefl. Kenntn. u. Vergleich.
K. Geh. R. Gärtner-Institut
Erstellung.

Empf. 5.6.91.Z.
exp. 6.6.91.Z.

250

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 16. Juni 1891. 253

U. M. No. 2508. 1933. U. III. 27. 345

Auf den gefälligen Bericht vom 5. Juni d. J. I. 881 will ich den Mitgliedern des Senats der Königlichen Akademie der Künste, dem Professor A. Becker, dem Professor Dr. Blumner und dem Königlichen Regierungsrath v. d. Radecke für den erbetenen Urlaub vom 1. Juli bis 20. August d. J. bezw. für Becker vom 27. Juni bis 20. August d. J., hiermit bewilligen.

Den Herausgebern stelle ich anheim, einen Stellvertreter in Vorschlag zu bringen.

Im Auftrage:

gez. Schön

2.

Exp. resol. an 1. laut U. v. 18. 6. 91. d.

Herrn
Vicepräsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

254 257
I 1020. K. 5 Bd 2 N. 346

b. Schaub.

d. 30 Dezember 1891.
Berlin NW. Schlüterstr. 70.

An
Die Königliche Akademie
der Künste zu Berlin.

Die Königliche Akademie der Künste ersucht ergebenst, dass heute Vormittag meine Gattin, der Professor Eugen Haupt, Inhaber des Königlichen Preises für Landschaftsmalerei, Mitglied der Senats der Königlichen Akademie der Künste in seinem 81 sten Lebensjahre an den Folgen einer Lungenentzündung verstorben ist.

Berlin, den 4 Juli 1891

Frau Prof. Marie Haupt, geb
Wentzelmann

Nikolsburgerstr 2.

Hierauf ich mich die ges. Anzeige
zu machen, dass der Vizepräsident der k. Akad.
der Künste, Professor G. Eberlein, Mitglied der k. Akad. der k. Künste, Herrn Prof. Haupt
Senats vertreten, Prof. Eugen Haupt
in Folge einer Lungenentzündung am 4 v. M. plötzlich gestorben
ist.

unleserlich

I 1031.

6. 7. 91
255

v Holten

Am 4. Juli d. J. starb hierselbst der Musiker, Professor

August Haupt

Director des Königlichen akademischen Instituts für Kirchenmusik und Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin sowie des Senats derselben.

Die Beerdigung findet am

Mittwoch, den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr,

von der Parochialkirche, Kloster-Strasse, aus statt.

Berlin, den 6. Juli 1891.

Die Königl. Akademie der Künste.

Otto v. Holten Berlin S.

Krupp.

Die Beerdigung [illegible]
erfolgt am Mittwoch d. 8. d. M.
Vormittags 11 Uhr von der
Parochialkirche aus.

Der Präsident.
J. V.

J. Kgl. P. Anzeige für das Archiv
d. Königl. Hochschule.

[illegible]
J. V. [illegible]

Recd. 6.7.91 Z.
mb 8/7 91.

Prof. J. C. Kuschdorff
Berlin N. W. Händelstr. 12, II.
Steinburg, Techn. Hochschule Zimmer 202.

Berlin 16. Juli 1891. 253 256

Pr. Geschäftszeichen I 2765

An den Herrn Präsidenten der Akademie der Künste Pr. St. Exc.
Herrn Prof. Carl Becker.
. hier

Hochgeehrter Herr Geschäftsführer

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, dass ich mit dem 23. d. M. einen Geschäftsreise nach Italien antreten werde. Ich bitte mich bezüglicher Aufträge gütigst gefälligst beehren zu wollen

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
Joseph Kuschdorff

p.

d. Vobet.
p. Ser vota.
V. car.
J. A. Klein

257 2574

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 23ten Juni 1891.

I 969.

Pr. 25/6 91
1 Anl.
F.

Ew Hochwohlgeboren beehre ich mich unter Bezugnahme auf das Ihnen ebenfalls zugegangene Ministerial-Reskript vom 9ten d. Mts. - U. II. 2105 - in der Anlage beglaubigte Abschrift des Protokolls der Sitzung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder vom 20. d. Mts., in welcher an Stelle des zum Meisterschülervorsteher ernannten ganz ergebenst Mitteilung die Wahl eines Senators für die Dauer der Wahlperiode stattgefunden hat, ergebenst zu übersenden.

Dabei gestatte ich mir die weitere Bemerkung, daß meine Berufung vom 1. d. Mts. ab erfolgte, was zu bemerken, Behufs des Ministeriums überlassen worden ist.

Der Vorsitzende
der Sektion für Musik.
Dr. Bellermann

v.

1. Ihr der festigen Bestätigung mitgeteilt.
2. Bericht an den H. Minister m. p.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

B. 26/6 91

97.

Beglaubigte Abschrift

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder, Section für Musik.
Berlin, den 20ten Juni 1891.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn
Blumner:

Herr Bargiel
" Dr. Joachim
" Haupt
" Radecke
" A. Becker
" Hofmann
" Succo
" Gernsheim

Tagesordnung:

Wahl eines neuen Senators in Stelle des zum Mitgliede ordentlichen Professor ernannten Dr. Blumner.

Es sind 9 Mitglieder anwesend.

Bei der ersten Stimmabgabe erhalten

Bruch 4
Hofmann 4
Bellermann 1

bei 2ter Stimmabgabe

Bruch IIII = 4.
Hofmann IIII = 5.

mithin ist Hofmann gewählt, welcher die Wahl annimmt.

Schluß der Sitzung 6¼ Uhr.

M. Blumner. Bargiel.

Für die Richtigkeit der Abschrift
Berlin, den 23. Juni 1891.
Thripple

197.

A. d. I. 969.

Berlin, den 19 ten Juli 1893

Ihro Excellenz
der
Herrn Staatsminister und
Grafen von Zedlitz-Trützschler
Excellenz

hier.

Betreffs
den Besuch der Akademie der Künste.

Ew. Excellenz

beehren wir uns ganz gehorsamst zu berichten, daß die Generalversammlung der ordentlichen Mitglieder Sektion für Musik in ihrer am 20. Juni d. J. stattgehabten Sitzung auf Grund des Beschlusses vom 8. 14 des Statuts der Königlichen Akademie der Künste und unter Berücksichtigung der Bestimmungen der §§. 15. A. 1., 31 No 3, 37 und

facit. 17. 7. 93 Z.
ad 2 v/8 2/.

I 11244

Berlin W. Kurfürstendamm 267

den 26 Juli 1891. Fr. 27 2 60

Hochverehrter Herr Geheimrath

Für die jetzt beginnenden Medicinischen Ferien, für deren Inhalt ich Berlin verlasse, bleibt mir noch genug erspart um Vorbereitung von den Venerischen Arbeiten zu erübrigen.

Herzlichen Gruß

Augenblicklich

Ihr ergebenster

Dr. Blaschko

Ich selbstverständlich

Ihnen zu Gebote

Dienst keinen

Besuchen abstatten

kann zu absolvieren

Falles bald.

J. A. Blaschko

08 des Statuts die Immatrikulation eines Studenten an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Beisitzers z. v. Mitt. — A. IV 2105 — auf die Zeit vom 1. Juni cr. ab zum Kreisersatzgeschäft Berlin commandirten Secretär, Kanzleirath H. M. Blumner für die Dauer der Abwesenheit des Abgenannten d. i. bis incl. September 1892 vorgenommen hat.

Andrerseits hat der beigeordnete Schriftführer, Kanzleirath Protokoll über die Wahl des Assistenz-Arztes Heinrich Hofmann zum Beisitzer, welche die Aufgaben des Schriftführers übernommen hat.

Indem wir bitten, die Ernennung vorgenommen

den p. Hofmann in Folge der Pflichterfüllung Mitglieder des Senats in Gemäßheit des § 14 des Statuts bis zum 30. September 1892 und jederzeit Gemeldeten mit entsprechender Anmeldung versehen zu wollen

Der Senat.
Z.d.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich auf das gefl. Schreiben vom 26. d. Mts. ergebenst zu erwidern, daß nach § 27 des Statuts, Senatssitzungen in der Zeit vom 1. August bis 1. October der Regel nach nicht stattfinden sollen, dringliche Fälle durch den Präsidenten unter Zuziehung zweier Senatsmitglieder erledigt werden können.

Berlin, den 27. Juli 1891.

Der Präsident
In V.
Wer

Sect. 38 I. 91.
ab 1. Aug. 91.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I. 1196, Cr. 1873/91 258

Berlin, den 11. August 1891. 261

U II Nr. 3127.

Auf den Bericht des Senats vom 14. Juli d.J. – I. 969 – erwidere ich ergebenst, daß ich damit einverstanden bin, daß der Musiker Heinrich Hofmann zum Mitgliede der Sektion für Musik, auf den Zeitraum bis zum 30. September 1892 bestätigt werde.

Die Generalkasse meines Ministeriums ist angewiesen, dem Senator Hofmann die ihm zustehende Remuneration von jährlich 900 M. – Neunhundert Mark –, vom 1. Juni d.J. ab bis 30. September 1892 in Vierteljahrsbeträgen im Voraus zu zahlen.

Im Auftrage
Lucanus

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

269.

Acta 1896.

1. Exped. anstehende Bekanntmachung.

Zur Stelle des zum Vorsteher einer akademischen Meisterschule für musikalische Komposition berufenen ~~Komponisten~~ Musikers, Professors Dr. Martin Blumner ist der Komponist Heinrich Hofmann zum Mitgliede der Sektion für Musik der Königlichen Akademie der Künste bis zum September 1892 gewählt worden, und hat diese Wahl die Bestätigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten gefunden.

Berlin, den 19. August 1891.

Der Präsident.

2. Publ. diese Bekanntmachung m. d. Bitte um den Reichsanzeiger.

3. Schreiben an den Musiker, Herrn Professor Heinrich Hofmann Hochwohlgeboren

Berlin S.W.
Königgrätzerstr. No 1.

Ew. Hochwohlgeboren beehren sich ergebenst Abschrift der Bestallung, welche Seine Exzellenz, der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten laut des gefl. Schreibens vom 14. d. Mts. unterm 13. d. M. zu vollziehen geruht hat, zu Ihrer gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Der Präsident.

für Musik, bestätigt, die auf den Zeitraum vom 1. Juni d. J. bis Ende September 1892 in den Etat des Amts des Kriegsministers, Departement [illegible] angewiesen ist, die dem [illegible] stehenden Beamten, Remunerationen mit jährlich 900 M. in Quartalraten pränumerando, die vierteljährigen Raten aber postnumerando zu zahlen.

Des Vorsitzenden Verhinderung will und hinderndes Mitglied [illegible] Ablauf der diesseitigen Ferien [illegible] eine Zusammensetzung [illegible] derselben [illegible], während Ihm zu der Leitung der Prüfungen der Kandidaten für Musik demnächst einliegende Einladungen [illegible] während der Verhinderung dieser Person zugehen werden.

Berlin, den 19. August 1891
Der Präsident

4. An
die Musik-Direktion des Domes.

Der Musik-Direktion des Domes sage ich unter Bezugnahme auf den gefälligen Bericht vom 25. Juni d. J. - II 97 - beifolgend Abschrift des Rhinoparient-Protokolls vom 11. ds. Mts. mit dem ergebensten Bemerken zu, daß der Musiker, Herr Gust. Reinhold Hofmann von seiner Berufung bis [illegible] ist, jedoch [illegible] Verpflichtung als Tenorist erst nach Ablauf der [illegible]

5. Wieder vorzulegen Anfang Oktober d. J. wegen der Verpflichtung.

(1/10)

Berlin, den 19. August 1891
Der Präsident

B. wie vor.

Fr. cod. 3 261

I 1299.

Verhandelt 3[illegible] 264

Berlin, den 25 September 1891.

Vor

Kr. 29/9 91.

Vorgängiger Einladung zufolge erschien heute der zum Senator der Königlichen Akademie der Künste ernannte und als solcher bestätigte Herr Professor Karl Gustav Heinrich Hofmann, 49 Jahre alt, katholischer Religion, welcher, mit der Verfassung bei Abwesenheit von Dienstleiden vom 26. October 1799 vorschriftsmäßig bekannt gemacht, nachstehenden Diensteid:

Ich, Heinrich Hofmann schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß Seiner Königlichen Majestät von Preußen, meinem Allergnädigsten Herrn, ich unterthänig, treu und gehorsam sein, und alle mir vermöge meines Amts obliegenden Pflichten nach meinem besten Wissen und Ge-

wissen

wissen genau erfüllen, durch die Verfassung gewissenhaft beobachten will!
So wahr mir Gott helfe

Königlich vollzogen hat.

v. g. u.

Heinrich Hofmann.

v. m. p.

Theorell.

I 1747.

Berlin, den 17. 12. 91.

An
Se. Excellenz
den Königlichen Staats- und Kultusminister
Herrn Grafen von Zedlitz-Trützschler
Hochwohlgeboren
hier

Betrifft
Antrag der Akademie

Ew. Excellenz beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß das ordentliche Mitglied, Geheimer Regierungsrath, Professor Dr. Jessel, welches bei mir provisorisch angemeldet ist, für sich einen Antrag zu stellen, wahrscheinlich Antrag zur Verwendung einer jährlich verwendbaren Summe für Arbeiten von Ew. Excellenz zu unterstützen.

Die ergebenste Anzeige dieses Antrags erlaube ich mir Ew. Excellenz ehrerbietigst zu unterbreiten.

Der Staatssekretär
Bosse

Eingegangen 18. 12. 91.

Fr. 7/12 91.

Berlin d 6. Dez 1891
Lützowplatz 12.

Ew. Excellenz!

Auf ergebenen Antrag erlaube ich mir 2 Monate gütigst Urlaub zu erbitten, da meine Freundin Frau Geheimrath Jessel mich und meine verehrten Eltern auf Ihre Güter in Pommern eingeladen hat. Ich glaube nicht, daß meine Gegenwart an dem hiesigen Ministerium nothwendig ist.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ew. Excellenz ergebener Dr. Jessel

1) Sek. d. Akademie 7. XII. Hy
2) Sek. d. Akademie 12. XII. Hy
3) Sek. d. Akademie 16. XII. mit folgender Note: Ist bewilligt.
4) An den Akademie 7. Dez. Hy.

I. 54. Nr. 8 Gen. 263

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 4. Januar 1892. 266

369

U II Nr. 4849.

Auf den Hochgefälligen Bericht vom 17. Dezember v. Js. – I. 1747 – will ich dem Rektor der Königlichen Akademie der Künste, Geheimen Regierungs-Rath Professor Fr. Geselschap den nachgesuchten gnadenweisen Urlaub zur Vornahme einer ärztlich verordneten Kur hierdurch bewilligen.

Im Auftrage.

Schneider.

d. 8. 1. 92.

Abschrift des Reskripts wegen Urlaubs des Professor Geselschap zur gefälligen Kenntnißnahme.

J. A. B.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
Hier.

1767.

267 264

d. Berlin, den 4. April 1892.

An
den Herrn Regierungspräsident
Dr. Bosse
Hexenplatz

Betreff,
die Feuerlöschung einer Dampf-
maschinenkessel.

Hex. Hexenplatz

Nachdem ich mich genau erkundigt habe, daß der Feuerlöschmitglied, Baurat Adolf Hey, den gebeten hat, ihm zum Zwecke der Abnahme eines dringenden Revisionen vom 12. Mai bis 18. Juni d. Js. Urlaub zu erteilen.
Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des § 26 der Statuten erlaube ich mir die Genehmigung des erbetenen Urlaubes gefälligst zu bescheinigen.

Der Präsident.

7. 4. Bosse

K. Akad. Künste
Eingeg. 28 APR 92 Berlin
Anlage

268 265

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 23. April 1892.

T 1110.

U. V. No. 1445

Zu. 26. IV. 92

Zu den Akten betreffend die Ausstellung des Ausschusses für die Mitglieder.

Auf die Anzeige vom 13. April d. J. erwidere Ihro Hochwohlgeboren hierdurch den nachgesuchten Urlaub auf die Zeit bis zum 7. Mai d. J.

In Gemäßheit wollen Sie gemäß §. 26 des Statuts der Akademie der Künste gefälligst durch Vermittelung des Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste mir einreichen lassen.

(Unterschrift.)

An den Königlichen Professor Herrn Albert Becker, Mitglied des Senats der Königlichen Akademie der Künste, Hochwohlgeboren hier.

Abschrift übersende ich Ihro Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnißnahme.

Im Auftrage.

Schulze.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV. No. 1321.

Berlin, den 23. April 1892.

I 1122.

K. Akad. d. Künste
eing. 27 APR 92 Berlin
Anlage

Auf Ew. Hochwohlgeboren gefälligen Bericht vom 4. April d. Js. - I. 767 - will ich dem Senator, Baurath Adolf Heyden zur Vervollständigung seiner Kur den nachgesuchten Urlaub vom 12. Mai bis 18. Juni d. Js. hierdurch ertheilen.

Im Auftrage.

Schlosser.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

An
den Vorsitzenden der Landesdirection
Herrn Geh. R. Rath Dr. Lehmann
Hochwohlgeboren
hier

Ew. W. beehre ich mich beifolgend Schreiben des Ministers v. Schlözer v. 23 v. M., U. IV. 1321, betr. Urlaubsgesuch des Senators Heyden ergebenst zurückzureichen.

Berlin, 28/4 92.

Der Präsident
i. V. C. Becker.

---

1. Sekr. Heyden 6 W. beantragt.
2. Z. v. Actis.
Berlin, 28/4 92.

J. V.

---

ad. 1. erledigt d. ab. 29. 4. 92. Z.

ad. 1. erledigt d. ab. 28/4. 92. "

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 237

ENDE